The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moseman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 395 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 3. März 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 52

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Kongreß.

Washington, D. K., 3. März. Das Abgeordnetenhaus lehnte die Vorlage ab, welche den Bau oder die Erwerbung von Gebäuden für die diplomatischen Vertreter der Ver. Staaten im Auslande verfügt.

Reden über die Postsparkassenbill wurden im Senat von Heyburn, Bradley und Sutherland gehalten.

Sen. Lodge, Vorsitzer des Senatssonderausschusses zur Untersuchung der gestiegnen Lebenskosten, unterbreitete einige interessante Mittheilungen über diesen Gegenstand bzüglich Kanadas. Er erhielt nämlich vom amerikanischen Generalkonsul für Kanada, John G. Foster, Probebogen eines Berichtes über eine, vom kanadischen Arbeitsdepartement geführte Untersuchung. Dieser Bricht besagt, daß in den letzten 10 Jahren dort die Miethen in den wichtigeren Städten um etwa 40 Prozent gestiegen sind, und die Preise aller Nahrungsmittel in demselben Verhältniß.

Der Senat nahm die Depew'sche Vorlage betreffs Aenderung des organischen Gesetzes von Hawaii in amendirter Gestalt an; die Bestimmung bezüglich Garantirung von Eisenbahnbonds wurde gestrichen; auch wurde die vorgeschlagene Methode betreffs Veräußerung öffentlicher Ländereien abgeändert.

Ferner wurde die wichtige Vorlage betreffs Ausgabe von Schuldscheinen in Höhe von 30 Millionen Dollars für Berieselungsprojekte, welche bereits in Angriff genommen sind, vom Senat gutgeheißen. Desgleichen die Vorlage, welche die Regierung ermächtigt, im Staate Washington Land für künftige Verwendung zum Preise von 10 Millionen Dollars anzukaufen.

Sen. Gallinger brachte eine Vorlage ein, nach welcher künftig im Distrikt Kolumbia Trunkenheit als Vergehen behandelt und dementsprechend bestraft werden soll. Er beantragt für Trunkenheit eine Strafe von $100 oder Unterbringung in einer Trinkerheilanstalt bis zu zwei Jahren.

Washington, D. K., 3. März. Der Senat ist jetzt an der Abstimmung über die Postsparkassenbill. Mit 38 gegen 31 Stimmen wurde der, von Cummins beantragte Zusatz angenommen, das Page'sche Amendment dahin abzuändern, daß die Bestimmung betreffs einer „zulänglichen Geldreserve" gestrichen werde. Diese Abstimmung war die erste Kraftprobe in Verbindung mit der Vorlage. Demokraten und rep. „Insurgenten" stimmten für den Zusatz.

Die sozialen Wirren.

Wenig Hoffnung auf Friede in der Stadt der Bruderliebe! — Mayor Reyburn ein schroffer Schiedsgerichtsgegner.

Philadelphia, 3. März. Mit ängstlicher Spannung erwartet man das Ergebniß der Extrasitzung der Stadträthe, welcher heute Nachmittag zu später Stunde zusammentritt, um Mittel und Wege zu erörtern, den unseligen, seit 12 Tage die Geschäfte lähmenden Straßenbahnstreik ein Ende zu machen.

Es erscheint aber recht fraglich, ob die Stadträthe etwas ausrichten, zumal der Bürgermeister Reyburn selber (gleichzeitig einer der drei Vertreter der Stadtverwaltung im Straßenbahndirektorium) entschieden **gegen** ein Schiedsgericht ist, — so entschieden, daß er offen erklärt hat, er wolle lieber einen offenen Bruch mit der republikanischen Parteimaschine riskiren, als ein Nachgeben unterstützen! Ueberdies glaubt der Bürgermeister, daß er durch keinen Beschluß gebunden sei, welchen die Stadträthe annehmen sollten.

Es ist eine Extrapolizeimacht für Dienst im Rathhause aufgeboten worden, um zu verhindern, daß Freunde des Schiedsgerichts die Rathskammer stümen, — wie das im Jahre 1905 geschah, als eine riesige Kundgebung gegen die Verpachtung der städtischen Gaswerke veranstaltet wurde.

Unter den Personen, welche mit der Stimmung der Straßenbahnbeamten vertraut sind, herrscht allgemein die Ansicht vor, daß sehr wenig Aussicht auf die Verhütung eines Generalstreiks (der bekanntlich für übermorgen proklamirt ist) vorhanden sei!

Philadelphia, 3. März. Nach einem alten Gesetz können die Commonpleasgerichte in Philadelphia angerufen werden, dem Straßenbahnstreik ein Ende zu machen. Bürgermeister Reyburn machte im Lauf des Nachmittags bekannt, daß ein solches Gesetz entdeckt worden sei, das im Jahre 1893 von der pennsylvanischen Staatslegislatur erlassen worden sei, und wonach das Gericht, auf Ersuchen einer der beiden Parteien oder beider, einen Schiedsgerichtsrath zu ernennen befugt sei.

Der Arbeiterführer O. Pratt, Nationalorganisator der Straßenbahner, äußerte sich sehr mißtrauisch über die Sache. Er sagte, es sei merkwürdig, daß man nicht schon vorher auf dieses Gesetz aufmerksam geworden sei; es sehe darnach aus, als ob die Straßenbahngesellschaft „und ihre Handlanger im Rathhaus" ihren politischen Kreaturen die Entscheidung in die Hände spielen wollten.

Baltimore, 3. März. Mit überwältigender Mehrheit verwarfen die Zugbediensteten den Vorschlag der Baltimore- & Ohiobahn betreffs schiedsgerichtlicher Vermittelung der Streitfragen zwischen beiden Parteien. Die Bahngesellschaft hatte angekündigt, daß sie ein Schiedsgericht unter dem Erdmanschen Gesetz anrufen werde.

Der Generalausschuß des Zugbedienstetenverbandes tritt im Lauf des Nachmittags zusammen, um über die Streikfrage schlüssig zu werden.

South Bethlehem, Pa., 3. März. Es arbeiten jetzt mehr Leute in den „Bethlehem Steel Works", als an irgend einem Tage seit dem Streikkrawall vom letzten Freitag. Alle Diejenigen, welche nur aus Furcht vor den Ausständigen gefeiert hatten, nahmen unter stärkerem Polizei- und Staatskonstablerschutz die Arbeit wieder auf. Die Streiker haben noch immer ihre Posten ausgestellt.

Jetzt 84 Todte —

So hoch die Zahl der jüngsten Lawinenopfer angegeben.

Everett, Wash., 3. März. Es ist nunmehr so gut wie gewiß, daß die Zahl der Umgekommenen bei dem Lawinensturz unweit Wellington auf 84 zu beziffern ist. Denn man hat alle Hoffnung aufgegeben, irgend einen der 67 Vermißten noch am Leben zu finden, und 17 Leichen sind geborgen.

Noch immer haben die Räumungspartien jeden Augenblick neue Lawinenstürze zu befürchten!

Ein Gerücht, daß auch am Scenicpaß eine unheilvolle Lawine niedergegangen sei, ist noch unbestätigt und offenbar grundlos.

Bei dem dritten (schon an anderer Stelle berichteten) Zugunglück infolge einer Lawine unweit Milan ist der Heizer Ed. Miller, von Hillgard, Wash., getödtet worden; und die Verletzten sind: Rev. Benjamin Wingel (70 Jahre alt) von Chicago und seine Gattin (Beide trugen nur Brauschen davon), Alonzo E. Earle, Lokomotivführer, Spokane; E. E. Swanberg, Mount Vernon, Wash.; Albert H. Fortin, Mount Vernon, Wash.; William O. Ellbridge, 17 Jahre alt, Tramp; B. J. Fahey, Seattle, Zeitungsagent; F. H. Ashley, Zeitungsagent; C. M. Coffinberry, Seattle; H. C. Nelson, Baggage-Clerk, Seattle; P. Van Lippeloy, Postsekretär; John Nelson, Postwäger.

Die Wassersnöthen.

Cleveland, 3. März. Aus Zanesville, O., wird gemeldet, daß der, schon hoch geschwollene Muskingumfluß noch beständig weiter steigt, und noch mehr, als 200 Familien daselbst zur Räumung ihres Heimes genöthigt wurden.

Zu Warren, wo ein ungeheures aufgestautes Reservoir des Mahoningflusses, das fast 20 Quadratmeilen bedeckt, die darunter liegende Stadt stark bedrohte, scheint das Schlimmste vorüber zu sein; denn die Eisstauung, welche diese Wassermasse in Schach hält, bricht nur sehr langsam auf, und das Wasser entweicht daher fort und fort nur in harmlosen Mengen.

Zu Youngstown müssen noch immer viele Fabriken feiern. In Fremont und Mechanicsburg steht das Wasser ebenfalls sehr hoch, doch hat sich dort die Gefahr nicht vergrößert.

Wenn in Zanesville das Wasser noch vier Zoll steigt, so wird wahrscheinlich auf sämmtlichen acht Eisenbahnen, welche dort einlaufen, der örtliche Verkehr eingestellt werden müssen.

Viele kleine „Towns" und Farmdistrikte sind unter mehreren Fuß Wasser.

Der gesammte Eigenthumsverlust wird sehr hoch kommen, während der Menschenverlust bis jetzt nur gering ist, da das Unheil nur stufenweise herankam.

Cincinnati, 3. März. Die Fluthlage im südlichen Ohio ist wieder drohender geworden. Das Wetteramt erwartet, daß der Ohiofluß die Gefahrgrenze von 50 Fuß nächstdem überschreitet.

Zu Pittsburg dagegen fällt dieser Fluß augenblicklich. Auch der Kanawkafluß und der Big Sandyfluß (Westvirginien) sind im Zurückweichen.

Mindesttarif für Oesterreich-Ungarn.

Washington, D. K., 3. März. Präsident Taft hat heute in aller Form die (vorher vom Staatssekretariat gutgeheißene) Proklamation erlassen, welche den Vortheil der Mindestzollgebühren, unter dem Payne-Aldrich'schen Tarifgesetz, auch auf Oesterreich-Ungarn ausdehnt.

Im Schatten des Todes.

Denver, Kolo., 3. März. Der weltbekannte frühere Meisterschafts-Billardspieler Jakob Schaefer war anfangs Nachmittags noch am Leben, aber der Eintritt des Todes wurde jeden Augenblick erwartet.

(Seine schwere Erkrankung wurde schon vorige Woche erwähnt.)

Ausland.

Rebellenheer vernichtet!

Auch die nikaraguanischen Aufständischen selbst geben es zu. — Aber. . . .

Bluefields, Nikaragua (Hauptquartier der Rebellen), 3. März. Es wird nicht mehr geleugnet, daß General Chamorro's Streitmacht am 22. Febr. zu Tisma eine zerschmetternde Niederlage erlitt und so gut wie vernichtet wurde!

(Damit ist die frühere betreffende Nachricht aus der Hauptstadt Managua vollkommen bestätigt.)

Chamorra selbst gibt seinen Verlust an Todten, Verwundeten und Gefangenen auf 800 an, behauptet aber, die Regierungsstreitmacht habe einen Verlust von 1000 Mann gehabt! Chamorro's Niederlage wird auf die Erschöpfung des Patronenvorrathes zurückgeführt.

Mit knapper Noth entkam Chamorro, nebst 100 bis 200 Mann, nach San Vicente, wo der Rebellengeneral Mena verschanzt war. Am Sonntag soll er San Vicente erreicht, und gestern soll er seinen Bericht telegraphirt haben. Beunruhigende Gerüchte waren schon seit einer Woche verbreitet, aber erst heute weihte der General Estrada die höheren Beamten der provisorischen Regierung in das „Geheimniß" ein.

Man erwartet das Eintreffen weiterer Munitionssendungen, und dann kann's „wieder losgehen". Doch kann vorläufig die Rebellenarmee nur als eine Schaar Guerillas bezeichnet werden; und auch wenn sie wieder Schießmaterial hat, muß sie einstweilen sich auf Kleinkrieg beschränken.

Man spricht jetzt hier nicht mehr von der „Eroberung der Hauptstadt Managua". Doch ist immer noch davon die Rede, daß General Estrada eine neue Republik proklamiren könnte, welche die östliche Hälfte von Nikaragua umfaßt, und sich an die Regierung der Ver. Staaten um Schutz für diese Gründung gegen die Madriz'schen Streitkräfte wenden könnte.

Britischer Heeresetat

Auch in diesem Fall höhere Bewilligung gefordert.

London, 3. März. Der, heute bekannt gegebene, britische Heeresetat für das Jahr 1910 auf '11 verlangt für den Unterhalt der stehenden Armee 138 Millionen Dollars. Das sind $1,625,000 mehr, als für das vorgehende Jahr.

Roosevelt als Londoner Ehrenbürger.

London, 3. März. Das Stadtverordnetenkonzil nahm einstimmig eine Resolution an, wenlche dem amerikanischen Ex-Präsidenten Theodore Roosevelt das Ehrenbürgerrecht verleiht, „in Anerkennung für hervorragende Dienste für die Zivilisation während seiner Präsidentschaft, und seiner Bemühungen zur Erhaltung des Weltfriedens Hr. Roosevelt (der nach neuester Meldung mit Dampfboot zu Khartum, Egypten, eintraf, auf der Rückkehr von den Jagdexpeditionen) wird Mitte Mai in London erwartet.

Das Schriftstück, welches die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Hrn. Roosevelt ausspricht, wird demselben in der Bibliothek des Gildensaales in einer goldenen Kassette überreicht werden, vor dem Mahle, welches in der Bankethalle abgehalten werden wird, und wozu die hervorragendsten Vertreter der ganzen britischen Nation eingeladen worden sind.

Französische Zollpolitik.

Paris, 3. März. Die Verfechter des Schutzzollsystems in Frankreich machen verzweifelte Anstrengungen, die französische Regierung davon abzuhalten, den Ver. Staaten den französischen Minimalzolltarif in vollem Umfange zuzugestehen. Sie sind damit einverstanden, daß die Regierung, die Mindestraten auf eine beschränkte Anzahl weiterer amerikanischer Artikel, als unter dem ablaufenden Abkommen, ausdehne, d. h. auf solche, wo Amerika mit anderen fremden Nationen in Konkurrenz kommt, bestehen aber im Uebrigen darauf, daß ein Zollkrieg dem Nachgeben auf der ganzen Linie vorzuziehen sei.

Geht nicht ruhig ab.

Peking, China, 3. März. Neue Meldungen aus Thibet widerlegen die Versicherungen der chinesischen Regierung, daß dort, nach dem Eindringen der chinesischen Truppen und der Absetzung des Dalai-Lama, Alles ruhig geblieben sei. Es verlautet, die Bevölkerung der Hauptstadt L'Hassa sei sehr hochgradig erregt; der dortige Generalresident der chinesischen Regierung habe selber berichtet, daß die Anwendung von Gewalt nothwendig sei, um die Ordnung aufrechtzuerhalten.

Hochfluthen auf britischer Insel.

Douglas, Insel Man, 3. März. Diese ganze Insel wird derzeit von Fluthen verheert.

Große Landflächen sind unter Wasser, Brücken sind weggerissen, und mehrere Dörfer sind in Gefahr der Zerstörung.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Sable Island vorbei: President Lincoln, von Hamburg nach Lincoln. (Samstag früh am Dock erwartet.)
Boston: Sannio von Genua.
Portland, Me.: Hibernian von Glasgow.
San Franzisko: Mariposa, von Honolulu und Neuseeland.
Hongkong: Ringchow von Seattle; China von Victoria.

Stellte sich der Polizei.

Frau Preußer, die, wie an anderer Stelle berichtet, von ihrem Gatten bezichtigt wird, ihn in mörderischer Absicht niedergeschossen zu haben, stellte sich heute Nachmittag um 2 Uhr, von einer anderen Frau begleitet, dem Polizeihauptmann Cudmore in der Woche an der 22. Straße. Sie wurde sogleich einem Verhör unterzogen.

Bettelbrief der Prohibitionisten.

Er fällt der Kampagneleitung der liberalen Elemente in die Hände.

Ein Bettelbrief, den das Chicago Local Option Campaign Committee, das die Kampagne der Anti-Saloon-League gegen die liberalen Elemente leitet, an eine Anzahl wohlhabender Chicagoer versandt hat, und in dem es den Empfänger ersucht, dem Kampagnefonds der Liga $1000 zu überweisen, fiel heute in die Hände der United States Manufacturers' and Merchants' Association, welche die Kampagne der liberalen Elemente leitet. In dem Schreiben wird behauptet, daß ähnliche Aufforderungen, $1000 zur Kriegskasse der „Trockenen" beizusteuern, nur an 35 wohlhabende Bewohner der Stadt versandt worden seien. Ferner heißt es darin, daß ein Sieg der Anti-Saloon League im Interesse einer guten Verwaltung der Stadt nöthig sei, und daß die Liga, wenn sie genügend Mittel habe, um eine Aufklärungskampagne zu führen, siegen könne.

Im Hauptquartier der liberalen Elemente wurde erklärt, daß derartige Schreiben auch Mitgliedern der United States Manufacturers und Merchants Association zugegangen seien, die von den Bestrebungen der Anti-Saloon League nichts wissen wollten. „Sie legen," erklärten die Kampagneleiter der liberalen Elemente, „Nachdruck darauf, daß sie siegen könnten, wenn sie genügend Geld hätten. Wir glauben nicht, daß sich im Hauptquartier der Prohibitionisten auch nur ein Mann befindet, der die geringste Hoffnung auf Erfolg hat. Sie stellen diese Behauptung auf, um das Geld zu erhalten. Es scheint, als ob mehr als 35 Personen um Beiträge von je $1000 angegangen worden seien."

Gedächtnißschwach.

L. E. Goodrich kann sich nicht auf Einbruch besinnen.

Im Gerichtshof Richter McEwens hatte sich heute Lloyd E. Goodrich, 1500 W. Madison Str., angeblich der Sohn eines wohlhabenden Werkzeugfabrikanten wegen angeblichen Einbruchs zu verantworten. Goodrich ist beschuldigt, am 30. Okt. in die Wohnung von Frau Bertha Voorhees, 1748 Ogden Ave., eingedrungen zu sein und sie und Frl. Dorothea Little mit zwei Revolvern bedroht und ihnen ihr Geld abverlangt zu haben. Als er nach Frl. Littles Börse griff, die auf dem Klaviersessel lag, packte ihn die junge Dame beim Handgelenk, während Frau Voorhees und ihre Schwester, Frl. Margarethe Lexins, über ihn herfielen. Unterdessen eilte Frl. Little nach der Küche und holte einen Hammer, mit dem sie ihm auf den Kopf schulg. So besagt die Anklage. Goodrich erklärte auf dem Zeugenstand, daß er sich des Vorfalls nicht erinnern könne. Er habe an jenem Abend, nachdem er seines Vaters Haus verlassen habe, einige Schnäpse getrunken und könne sich auf nichts besinnen.

Eigenartiger Unfall.

Seil der Leitstange eines Straßenbahnwagens schlingt sich um ein Pferd.

An der Clark und Lake Str. verwickelte sich heute das Seil der Leitstange eines Wagens der Riverview Park-Straßenbahnlinie um den Hals eines Pferdes, dieses sprang zur Seite, riß die Stange vom Draht und stürmte nun beim Anblick eines elektrischen Funkenregens in südlicher Richtung davon. An der nächsten Straßenkreuzung wurde es bereits eingefangen.

Der Fahrer, W. W. Wood, wurde bei dem Vorfall auf das Pflaster geschleudert und, erheblich verletzt, in einer Polizeiambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 10 West Erie Str., gebracht. Das stark mitgenommene Gespann gehört einem Kommissionshändler an der S. Water Straße.

Von seinen Qualen erlöst.

Die von A. v. Derbatea erlittenen Brandwunden tödtlich verlaufen.

Der Wagenausbesserer Alphonse von Derbatea, Nr. 1835 West Fullerton Ave., ist gestern im St. Elisabeth-Hospital den Brandwunden erlegen, die er am 28. Februar in Ausübung seines Berufs erlitten hatte. Während er in der Wagenremise der Chicago Railways Company unter einer Elektrischen lag, geriethen seine Kleider an einer Fackel in Brand. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte er die tödtlichen Verletzungen erlitten.

Geschickte Falschmünzer.

Beamte des Bundesgeheimdienstes fahnden auf Falschmünzer, die hier ziemlich geschickt nachgemachte $5-Scheine in Umlauf gesetzt haben. Eins ihrer Fabrikate, das die Jahreszahl 1903 und die Serienummer 11,947,238 trägt, befindet sich in Händen des Kapitän Porter.

Arbeiter verunglückt.

Philipp Kane, 5110 S. Paulina Str., gerieth heute an Carroll Ave. und N. Ada Str. in eine Mörtel-Mischmaschine, die ihm das rechte Bein an drei Stellen zerbrach. Er liegt im Jefferson Park Hospital.

Republikanische Vorwahlen.

Kämpfe um die Nomination nur in wenigen Wards zu erwarten.

Erbitterung in der 33. Ward.

In verschiedenen Wards verzichten die Republikaner überhaupt auf die Aufstellung von Kandidaten. — Stimmplätze sind morgen Nachmittag geöffnet.

Alle republikanischen Stimmgeber, deren Namen in der Stammliste des Bezirks eingetragen sind, in dem sie wohnen, und die innerhalb des letzten Jahres nicht bei der Primärwahl einer anderen, als der republikanischen, Partei mitgestimmt haben, sind zur Ausübung ihres Stimmrechtes bei der morgigen republikanischen Alderman-Primärwahl berechtigt. Die Stimmplätze sind von Mittags 12 Uhr bis Abends 7 Uhr offen.

Die republikanischen Vorwahlen behufs Nominirung von Kandidaten für den Stadtrath werden morgen in allen Wards der Stadt abgehalten werden. Sie versprechen im Allgemeinen ruhig zu verlaufen. Die Republikaner, die über eine außerordentlich straffe Partei-Organisation verfügen, wickeln ihre Streitigkeiten gewöhnlich im Geheimen ab, ohne das große Publikum in ihr Vertrauen zu ziehen. Vorwahlenkämpfe sind daher verhältnißmäßig selten. Die morgigen Vorwahlen werden aber doch einige erbitterte Parteikämpfe mit sich bringen.

Der heißeste Kampf wird in der 33. Ward stattfinden, in der sich Kandidaten zweier feindlicher Faktionen gegenüberstehen, denen sich ein unabhängiger dritter Kandidat zugesellt. Die beiden Faktionen kämpfen seit längerer Zeit um die Kontrole der Ward-Organisation. Von dem Ausgang der morgigen Vorwahl dürfte schließlich auch das Schicksal des gegenwärtigen Vertreters der Ward im Parteirath, H. L. Lucas, beeinflußt werden.

Von den drei Bewerbern um die Nomination gehört Herman Teninga, ein Holländer, der Faktion an, die von Lucas, dem Leiter der Abtheilung für Ausdehnung der Wasserleitung, kontrolirt wird. Es ist die Busse'sche Faktion in der Ward. Teninga gilt als der Kandidat des Präsidenten der Pullman-Bank, die von der Pullman Co. kontrolirt wird. Age Zylstra, der Kandidat der Deneen'schen Faktion, ist ebenfalls ein Holländer. Als dritter Kandidat ist der Bauunternehmer John L. Carnegie im Felde, der im nördlichen Ende der Ward wohnt. Zylstra ist ein Angestellter des County, Teninga und Carnegie sind angesehene Geschäftsleute.

Die Stadt ist für die morgigen Vorwahlen in 354 Vorwahlenbezirke eingetheilt, die zusammen 1670 Delegaten zu den Wardkonventen zu erwählen haben. Die Stimmplätze sind von 12 Uhr Mittags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Die Lage in den Wards.

In der 1. Ward wird Ald. Coughlin jedenfalls wie gewöhnlich keinen republikanischen Gegner haben, wenigstens hat sich bis jetzt noch kein Bewerber um die republikanische Nomination gefunden.

In der 2. Ward hat Ald. Thomas J. Dixon, trotzdem er unter den Mitgliedern der Organisation nicht gerade übermäßig beliebt ist, keinen Mitbewerber um die Nomination.

Auch Ald. William J. Pringle von der 3. Ward, der von der Organisation indossirt worden ist, hat keine Schwierigkeiten. In der 4. Ward wird die republikanische Organisation, die Stadteinnehmer Ernst J. Magerstadt kontrolirt, keinen Kandidaten in's Feld stellen, und Ald. John A. Richert, der demokratische Kandidat, wird sich, wie in der letzten Wahl, nur mit einem Sozialisten zu messen haben. Die Ward ist überwältigend demokratisch.

In der 5. Ward hat Ald. William J. McKenna, seitdem John Tananevicz das Rennen aufgegeben hat, freie Bahn, soweit die republikanische Nomination in Betracht kommt.

In der 6. Ward ist noch völlig unbestimmt, wer die Nomination erhalten wird. Ald. McCoid ist, wie es heißt, dem Druck John R. Thompsons, des Countyschatzmeisters, folgend aus dem Rennen ausgeschieden. Die besten Aussichten auf die Nomination hat der frühere Friedensrichter A. B. Lee. Auch Major A. W. Allyn ist ein Bewerber um die Nomination.

Die 7. Ward wird wiederum Ald. B. W. Snow ins Feld stellen, gegen den sich kein Bewerber gefunden hat. Er ist von der Ward-Organisation indossirt.

Die 8. Ward hat einen Kampf aufzuweisen zwischen Niels Lykke und Andreas Ringman. Lykke, ein Grundeigenthumshändler, hat die Unterstützung der Ward-Organisation und Oberbaukommissär Hanbergs, der die Organisation kontrolirt. Der deutsche republikanische Klub der Ward empfiehlt ihn. Ald. John H. Jones, der sich ursprünglich um die Nomination der republikanischen Partei bewerben wollte, den aber Hanberg fallen ließ, wird sich als Unabhängiger um eine Wiederwahl bewerben.

Die 9. Ward hat zwei Bewerber um die republikanische Nomination aufzuweisen, Morris Ellert und Ernst Krulevitch, die beide nicht von der Ward-Organisation indossirt sind. In der 10. Ward hat Joseph Siman, ein Schreiber im Gerichtshof Richter Petits, die Unterstützung der Ward-Organisation hinter sich, doch sucht ihm Frank Sefzik, ein Angestellter der Kreisgerichtsschreiberei, die Nomination streitig zu machen.

J. Novak ist der einzige Bewerber um die republikanische Nomination in der 11. Ward, während sich in der 12. Ward überhaupt noch kein Bewerber um die Nomination gefunden hat, der bereit wäre, den aussichtlosen Kampf gegen Ald. A. J. Cermak, den Sekretär der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung, aufzunehmen.

In der 13., 14. und 15. Ward sind die gegenwärtigen Stadtväter, Ald. James E. Evans, Ald. Charles J. Lucas und Ald. A. W. Beilfuß, die einzigen Bewerber um die republikanischen Nominationen. Sie sind von ihren Ward-Organisationen indossirt.

Stellen keinen Kandidaten auf.

Die republikanische Organisation der 16. Ward wird voraussichtlich überhaupt keinen Kandidaten gegen den Demokraten Ald. Frank Koraleski herausbringen, der einen Gegner nur in den Reihen seiner eigenen Partei hat. In der Person von Wm. Czaha hat sich ein weiterer Bewerber um die demokratische Nomination gefunden. Ein Bewerber um die republikanische Nomination ist nicht vorhanden.

In der 17. Ward sind mehrere Bewerber um die republikanische Nomination vorhanden. Philipp Ksycki, Geschäftsleiter einer polnischen Zeitung, dürfte sie erhalten, wenn Ald. Dever die demokratische Nomination erhält. Nominiren die Demokraten den Polen Walkowiak, so ist nicht ausgeschlossen, daß die Republikaner einen Skandinavier nominiren. Außer Ksycki sind noch Charles Ryberg und Stanley Popek Bewerber um die republikanische Nomination. Die Ward-Organisation hat keinen Kandidaten indossirt.

Die Republikaner der 18. Ward haben William Healy indossirt. Er ist der einzige Kandidat im Feld. Die Republikaner der 19. Ward werden keinen Kandidaten gegen Ald. James B. Bowler, den Demokraten, herausbringen. Das Gleiche dürfte in der 20. Ward der Fall sein.

Clettenberg hat Mitbewerber.

In der 21. Ward, deren Ward-Organisation Mayor Busse kontrolirt, ist Ald. Charles M. Föll von den Republikanern indossirt worden. Gegen Ald. B. F. Clettenberg von der 22. Ward, der die Organisation der Ward, deren Haupt er ist, hinter sich hat, hat sich im letzten Augenblick ein Mitbewerber um die republikanische Nomination in der Person des Apothekers Dr. Hy. Steidle, 842 Townsend Straße, gefunden. Die Nomination Ald. Fred A. Brittens in der 23. Ward ist sicher. Er hat die Ward-Organisation hinter sich.

In der 24. Ward, deren bisheriger Vertreter Ald. H. G. Redwanz eine nochmalige Nomination abgelehnt hat, wird die republikanische Organisation Chester A. Strail unterstützen, den einzigen Kandidaten um die Nomination.

Die republikanische Wardorganisation der 25. Ward wird einen Kandidaten im Wardkonvent auswählen bezw. nominiren, den Ex-Sheriff Pease, der „Wardboß", auswählt. Die Organisation hat es abgelehnt, Ald. Chas. M. Thomson zu indossiren, der vor zwei Jahren als Unabhängiger ihren Kandidaten, den damaligen Alderman A. D. Williston, schlug. Sie verlangte, daß Ald. Thomson sich auf einen Kampf in den Vorwahlen einlasse, was dieser ablehnte. Er wird den Kampf gegen Pease und seine Leute wieder als Unabhängiger aufnehmen. Bewerber um die republikanische Nomination sind Charles G. McRoberts, Thomas W. Gilmore, T. NN. Koehler, Fred Wieland und H. D. Capitain.

Reinberg bleibt unangefochten.

Die Organisation der 26. Ward hat einen Bewerber um die Nomination noch nicht gefunden, der den Kampf gegen Ald. Peter Reinberg aufnehmen möchte. Es gilt in der Ward als aussichtslos, dem „Nelkenkönig" den Sitz im Stadtrath streitig zu machen, da er im republikanischen Theil der Ward ebenso viel Stimmen erhält als im demokratischen, wer immer der republikanische Kandidat ist.

Ald. James Clancy von der 27. Ward hat die Organisation der Ward hinter sich. Sein einziger Mitbewerber um die Nomination, Wm. G. Wood, hat das Rennen aufgegeben. Ald. Wm. H. Blencoe in der 28., Ald. John Golombiewski in der 29., Ald. John Burns in der 30., Ald. William J. Roberts in der 31. und Ald. James Rea in der 32. Ward sind als Kandidaten ihrer Wardorganisationen der Nomination sicher. Die Schwierigkeiten, die ein Theil der Organisation der 31. Ward Ald. Roberts bereitete, sind von Gouverneur Deneen selbst beigelegt worden.

Kampf in der 33. Ward.

In der 33. Ward ist, wie erwähnt, ein schwerer Kampf zu erwarten. Auch in der 34. Ward, die von Senator Lorimer kontrolirt wird, mangelt es an republikanischen Kandidaten nicht, doch hat die Wardorganisation keinen Kandidaten indossirt. Einer der Parteiführer gab ganz unumwunden zu, daß der Lorimer'schen Organisation nichts an einem Alderman liege. Sie unterstütze daher auch keinen Bewerber. Zwei der Kandidaten, Ex-Alderman Jonathan Ruxton und Charles Todd, gehören zum Lorimer'schen Flügel der Partei, während der dritte Bewerber um die republikanische Nomination Jerome Zelenka zum Flügel der „fortschrittlichen" Republikaner gehört, die Carl L. Barnes als Kandidaten für den Kongreß gegen Col. William J. Moxley, den Butterinefabrikanten, unterstützten.

In der 35. Ward ist als einziger Bewerber um die republikanische Nomination Ald. Charles Forsberg im Feld, den die Wardorganisation indossirt hat.

Die demokratischen Vorwahlen.

Ein Kampf in nur vier Wards. — Viele Konvente heute Abend.

Heute Mittag um zwölf Uhr begannen in allen Wards die demokratischen Vorwahlen, unter dem 1899 erlassenen Vorwahlengesetz. Die Betheiligung ist nur in den vier Wards, in denen mehr als ein Bewerber im Felde ist, der 17., 24., 29., und 34., eine lebhafte. Die Abstimmung dauert bis um sieben Uhr Abends. Die erwählten Delegaten werden darauf im Wardkonvent den Parteikandidaten für den Stadtrath erküren.

In der 17. Ward versucht Stadtrathsmitglied Stanley H. Kunz von der benachbarten 16. Ward seinen Kollegen Wm. E. Dever zu schlagen. Dever hat sich in den acht Jahren seiner Thätigkeit im Stadtrath bewährt und wird vom demokratischen Countyzentralausschuß unterstützt. Kunz hat, soweit es möglich war, die in jener Ward lebenden polnischen Wähler aufgehetzt und unterstützt Devers Mitbewerber, den Rechtsanwalt Stanley S. Walkowiak. Sollte das einsichtsvollere Element der Ward seine Pflicht thun, so wird Dever siegen.

In der 24. Ward bewerben sich John Häderlein, welcher schon vor zwei Jahren Kandidat war, und Frank Stadler um die Nomination, in der 29. Felix W. Janovsky, ein Grundeigenthumshändler, und der Wirth Frank McDermott; ersterer wird vom Parteiausschuß unterstützt, dessen Mitglieder auch versichern, daß Janovsky das republikanische Stadtraths-Mitglied John Golombiewski, dessen Wiederaufstellung sicher ist, schlagen würde.

In der 34. Ward stehen sich die alten Gegner Roger Sullivan und Carter Harrison gegenüber. Beide kämpfen um die Vorherrschaft im Wardklub; es ist das ein Vorspiel zu der nächstjährigen Bürgermeisterwahl, in der Herr Harrison abermals nach der demokratischen Nomination trachten wird. Sullivans Wardmaschine unterstützt Staatssenator Jandus als Bewerber um die demokratische Stadtrathsnomination, vom Gegner sind 3 Kandidaten, welche unter dem Sullivan'schen Anhang viele Freunde haben, vorgeschoben worden, um das Votum zu zersplittern und in der Wardkonvention dann umso leichter siegen zu können.

Die drei Kandidaten sind Joseph Sindelar, Jas. T. Denvir und Hartley Burg, Harrisons wirklicher Kandidat soll aber der frühere Hilfsstadtanwalt Jas. Donahue sein.

Heute Abend werden bereits die folgenden demokratischen Wardkonvente stattfinden:

1. Ward, 440 State Str., 8 Uhr.
4. Ward, 30. u. Union Str., 8 Uhr.
8. Ward, 9233 Houston Ave., 8 Uhr.
12. Ward, 22. u. Troy Str., 8 Uhr.
16. Ward, 502 Division Str., 8 Uhr.
17. Ward, W. Huron Str. und Milwaukee Ave., 8 Uhr.
19. Ward, 515 S. Halsted Straße, 8 Uhr.
23. Ward, 519 Larrabee Straße, 9 Uhr.
24. Ward, Southport Ave. u. Deering Str., 9 Uhr.
28. Ward, Hamburg und N. Leavitt Str., 8 Uhr.
29. Ward, W. 48. und S. Honore Str., 8 Uhr.
30. Ward, Ost 43. und S. State Straße, 9 Uhr.

Die anderen Wardkonvente werden morgen und Samstag stattfinden, nur der der 2. Ward später, am nächsten Mittwoch.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; mäßige Luftwärme; Mindest-Luftwärme heute Abend etwa 35 Grad; veränderlicher, meist südlicher Wind.
Illinois: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; im nordwestlichen Theil heute Abend wärmer.
Indiana: Heiter heute Abend und morgen; mäßige Luftwärme.
Nieder-Michigan: Heiter heute Abend und morgen.
Wiskonsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; wärmer im nördlichen und im westlichen Theile heute Abend.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 46 Grad, Nachts 12 Uhr 40 Grad, Morgens 6 Uhr 37 Grad, Mittags 12 Uhr 38 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 395 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Leset die „Sonntagpost".

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Endgiltige Räumung-Bargains

Männer- und Jünglings-Kleider zu bemerkenswerthen Herabsetzungen

$8.50 Freitag für ganzwollene Frühjahrs-Ueberzieher für Männer u. Jünglinge, kleine Partien und Ueberbleibsel von unserer letzten Saison, einschließend Vicunas, Cheviots u. Tweeds, mittlere und und helle Schattirungen, viele Seide gefüttert, 46 Zoll lang geschnitten,—voll Box oder lose passender Rücken, werth $15 und $16 (dritter Floor).

$7 Freitag für Geschäfts-Anzüge für Männer, kleine Partien und Odds und Ends von Kammgarnen, Cassimeres und Tweeds, dunkle, mittlere und helle Schattirungen, auch mehrere kleine Partien, von der letzten Saison übrig geblieben, Größen 35 bis 42, für $13, $14 und $15 verkauft (zweiter Floor.)

$6.50 Freitag für ganz reinwoll. Anzüge für junge Leute, dunkle Kammgarne, mittlere und dunkle Cassimeres, auch schwarze Thibets und Cheviots, alle Größen in der Sammlung, 15 bis 21, regulär $10 u. $12 werth (zweiter Floor).

$2.50 Freitag für Gummiröcke für Männer, auch Slicker Coats für Motorleute, absolut wasserdicht, früher für $3 und $3.50 verkauft.

$1.75 Freitag für Hosen für Männer und junge Leute, hübsch gestreifte Kammgarne, reinwoll. Tweeds u. Cheviots, auch angebrochene Partien von leichten Sorten, von der vorigen Saison mit herübergenommen, früher für $3 und $3.50 verkauft.

Knaben- und Kinder-Kleider zu Bargain-Preisen (Vierter Floor)

$2.50 Freitag für Auswahl aus mehreren Hundert Knaben-Anzügen, 6 bis 17 Jahr, doppelknöpfig, mittlere und schwere Cassimeres und Cheviots, passend für beginnendes Frühjahr, einige haben Paar extra dazu passende Knickers, früher $4 und $5.

$3.95 Freitag für blaue Serge-Anzüge für Knaben, 6 bis 17 Jahre, doppelkn., regul. Knie- od. volle Schnitt Knickers, durchweg mit Seide genäht, reg. $5 Sorten.

$2.95 Freitag für Reefers für Knaben, 2½ bis 10 Jahre, neue Frühjahr-Facons, in rothen u. lohfarbigen Coverts u. fancy Cassimeres; auch etwa 150 schwere und mittelschwere Reefers, Größen 10 bis 16 Jahre; früher für $4 und $5 verkauft.

$2.50 Freitag f. Kinderanzüge, 2½—10 Jahre, russ. u. Matrosen Blusen-Facons, helle u. dunkelgem. Cassimeres, Cheviots u. unapp. Kammgarne, früher $3.95.

Knaben- und Kinder-Ausstattungen und Kopfbedeckung (Vierte Floor)

50c Freitag für gebügelete Knaben-Blusen, 8 bis 15 Jahr, verkauft für $1 und $1.25.

39c Freitag für Negligee-Hemden für Knaben, Kragen 12 bis 14½, mit festen Kragen oder einfachem Neckband, reguläre 50c Qualitäten.

39c Freitag für Flannelette Sleepers für Knaben und Kinder, auch Nacht-Roben, reguläre 50c und 75c Qualitäten.

19c Freitag für die Ausw. von mehreren hundert seidenen Halstrachten für Knaben. — Four-in-Hands u. Flowing Ends, von Endstücken von Seide, die 50c kostete.

$1 Freitag für Hüte für Knaben und junge Leute. 6⅝ bis 7¼, Telescope- und Trupper-Facons, $1.50 Qualitäten.

25c Freitag für seidegef. Kappen für Knaben u. Jünglinge, 6¼ bis 7¼, 50c u. 75c Werthe.

Ersparnisse an Ausstattungswaaren für Männer

79c Freitag f. fancy Madras-Hemden, Negligee, Coat Facon, festgemachte Manschetten, gute Muster und gemacht um zu $1 und $1.15 verkauft zu werden.

11c Freitag das Paar für fancy bestickte Halbstrümpfe für Männer, alle Schattirungen und gute Auswahl von Mustern für frühe Käufer, reg. 18c Qualitäten.

25c Freitag für Odds und Ends in Unterzeug für Männer, meistens Hemden, aber zu ¼ des regulären Werthes offerirt.

75c Freitag für Sweater Coats für Männer, Oxford grau, Größen 34, 36, 38 und 40, für einen Tag zur Hälfte des Preises offerirt.

Männer-Hüte, Regenschirme, Lederwaaren und Koffer

$1.29 Freitag f. Auswahl aus 60 Dtzd. neue Frühjahrs Männer-Hüte, Derby u. weiche, alle Formen u. Farben, w. $2 u. 2.50

95c Freitag für die Auswahl von 350 Regenschirmen für Männer, 26- und 28zöllige Größen, amerikanische Stück gefärbte Taffetas, Stahlstangen und Gestell, fancy und natürl. Holz-Griffe, $1.50 werth.

$3.45 Freitag für die Auswahl von 200 Cowhide Suit Cases, 24- und 26zöllige Größen, Stahl-Gestell, Straps ganz herum, auch Cowhide Leder Club Bags, Stahl-Gestell, mit Leder gefüttert, 16- bis 18zöllig, $4.50 und $5 werth.

$5 Freitag für die Ausw. von 50 Lindenholz Dampfer-Koffern, Leinen-Futter, Messing-Schloß, Sohlleder Riemen, trefft die Auswahl, jede Größe, 32 bis 40, $7 bis $9 werth.

Große Bargains in Schuhen für Männer, Knaben und „Little Gents"

$1.95 für Auswahl aus 600 Paar Männer-Oxfords, aufgegebene und angebrochene Partien, Patent, Tan und mattes Leder, Schnür-, Knöpf- oder Blucher-Facon; ebenso übrig gebliebene angebrochene Größen in hohen garantirten Goodyear „welt" Männer-Schuhen; alle gemacht um für $3 und $3.50 verkauft zu werden.

$1.15 Freitag für ganz solid lederne Paten Colt- und Calf-Schul- und Gesellschafts-Schuhe für Knaben, Schnür- u. Blucher-Facons, $2 Werthe (Basement).

$1 Freitag für Little Gents solid lederne Patent Colt- und Calf-Schul- und Gesellschafts-Schuhe, Schnür- und Blucher-Facons, $1.75-Werthe (Basement).

Aus Mangel an Beweis.

Roman von A. C. Asken.

(29. Fortsetzung.)

„Es läßt sich leicht erklären, wie es gekommen, daß er den Namen Lake nie mehr gehört, denn man war doch vorsichtig in Allem, was man vor dem Knaben sprach, und wenn man überhaupt von Lake geredet hat, so wird man ihn mit seinem gegenwärtigen Namen Hawthorne genannt haben. Ich gab ihm lachend die Versicherung, daß Herr Lake sich des besten Wohlseins erfreue und er sich seinetwegen nicht zu ängstigen brauche. Der Knabe sah wesentlich erleichtert aus, erzählte aber dann, daß er Herrn Lake nicht nur mit der Faust, sondern auch mit einem Gegenstand geschlagen habe, den er vom Fußboden des Korridors aufgehoben habe. Durch diese Mittheilung wurde ich neugierig und stellte weitere Fragen, worauf er erzählte, daß Lake so rauh mit ihm gesprochen, wie ihm dies noch nie im Leben widerfahren sei, daß er ihn förmlich über die Treppe hinabgestoßen und zur Hausthüre hinausgedrängt habe. Das, so erklärte der Knabe, habe den Teufel in ihm entfesselt, er sei in das Haus zurückgeschlichen, und Schritte hörend, sei er diesen gefolgt, in seinem Zorne aber habe er den Weg verloren und wisse gar nicht, wo er hingerathen sei. Er hörte eine Stimme, die nicht die des Sekretärs war, und verbarg sich in einem Gemach, das er für leer hielt. Dann plötzlich war es ihm, als vernähme er Lakes Stimme, zitternd huschte er aus seinem Versteck hervor und fiel über einen Gegenstand, der am Boden lag. Dieses Ding hob er auf, und als er fühlte, daß Jemand ihm nahe sei, den er für Lake hielt, führte er damit einen Stoß gegen seinen vermeintlichen Feind aus. Die Person, gegen die er den Stoß ausführte und die er jetzt noch für Lake halte, habe laut geschrien und ihn derartig in's Gesicht geschlagen, daß er zu Boden fiel. Weiter erinnerte er sich an nichts. Er muß längere Zeit so gelegen haben, und als er endlich wieder zu sich kam, schlich er davon. Den Gegenstand, den er in Händen gehalten und von dem er nicht wußte, was es sei, hatte er fallen lassen, und mühsam tastete er sich nach und nach in die Vorhalle. Da erst fuhr es ihm in den Sinn, daß er doch sein Buch wieder haben müsse, und er schlich in Gräfin Juliens Zimmer. Das Uebrige wissen Sie. Unbemerkt muß er das Haus verlassen haben, bevor Oliver Hawthorne und der Arzt anlamen.

„Nun, Herr Angus, wissen Sie Alles, was ich weiß, und für mich scheint die Sache ziemlich klar zu liegen. Alex Rothesay hatte die Stimme Ihres Bruders in seiner übermäßigen Erregung für jene Lakes gehalten. Sie dürfen nicht vergessen, daß er vor Zorn halb wahnsinnig gewesen ist. Er stolperte über den Dolch, der dort lag, wo er hingefallen war, als Robert ihn nach Ihnen geschleudert. Eine instinktive Eingebung mag ihn veranlaßt haben, diesen Dolch ordentlich zu halten. Ich vermuthe, daß Robert Ihnen auf den Gang nacheilte und dann zu seinem Schreibtisch zurückkehrte, worauf er den Dolchstoß in den Rücken erhielt. Gewiß wird er bei dieser Gelegenheit aufgeschrien haben, und sich umwendend, führte er einen Schlag gegen seinen Angreifer aus. Dann schwieg er, denn der Stich, den er erhalten, war ein verhängnißvoller gewesen. Alex schlich sich davon, und was weiter geschehen ist, stimmt völlig mit dem überein, was wir ohnehin schon wissen. Nun sagen Sie mir, Herr, was Sie von dieser meiner neuen Auffassung halten, und was ich thun soll?"

Eine Weile verging, ehe Angus sich zu einer Antwort aufraffen konnte. Das Ganze dünkte ihm einerseits unverständlich, anderseits mußte er doch zugeben, daß die Sache einen plausiblen Hintergrund habe. Alex Rothesay, der Blinde, den man für seine Thaten nicht verantwortlich machen konnte, hatte vielleicht wirklich den verhängnißvollen Schlag ausgeführt, von dem Glauben beseelt, daß er jenen Mann treffe, der ihn nach seinem Begriff von Würde verletzt hatte. Angus erinnerte sich jetzt des bleichen, verstörten Gesichtes, das ihm, während er sich bei Mutter und Braut befand, aus dem Garten entgegengestarrt, er entsann sich auch, daß von dem Tage der Tragödie auf Schloß Heron an Alex lange krank und in seinem Wesen sehr seltsam gewesen war.

Alle Welt schrieb das auf Rechnung des Schreckens, den der Knabe gehabt, als er von Gräfin Juliens Tod erfahren, denn wie sollte sich ein Verdacht gegen den blinden stillen Knaben richten? Der Gedanke aber, daß er Jemanden verletzt, vielleicht getödtet habe, lastete schwer auf Alex, ohne daß er sein Geheimniß zu enthüllen den Muth fand.

Die ganze Geschichte war furchtbar peinlich und schmerzvoll. Je länger Angus darüber nachdachte, je mehr mußte er zugeben, daß die Annahme des Detektives nicht unwahrscheinlich sei. Bis dahin allerdings war es nur eine Annahme, aber genauere Forschung konnte darauf hinweisen, daß sie auf Wahrheit beruhe. Sollte das das Ende von Allem sein?

Er, dem vor Allem daran gelegen gewesen war, seine Unschuld der ganzen Welt zu offenbaren, sollte er dazu gezwungen werden, aus Mitleid für den unschuldigen Thäter und für dessen Angehörige in alle Ewigkeit zu schweigen?

„Was haben Sie dem Knaben gesagt?" forschte er angstvoll. „Sie haben sich doch nicht verrathen, Dobson? Sie ließen ihn nicht an die Möglichkeit glauben, daß er wirkliches Unheil angestellt habe?"

„Nein, ich war die verkörperte Diskretion, und er fühlte sich glücklich in der Ueberzeugung, daß er keiner Menschenseele wehgethan. Ich reiste nach Edinburg und überlegte die Sache hin und her, und je mehr ich darüber nachgrübelte, desto klarer wurde mir Alles. Deshalb telegraphirte ich Ihnen, um mit Ihnen zu berathen, wie nun gehandelt werden soll?"

Angus erhob sich und schritt mehrmals im Zimmer auf und ab, bevor er antwortete. Dann sah er dem Detektive unverwandt in die Augen und entgegnete ruhig:

„Sie dürfen gar nichts thun, Dobson, absolut nichts, ich muß dieses Brandmal weitertragen, solange ich lebe; Niemand verdächtigt Alex Rothesay und Niemand soll ihn verdächtigen. Diese Geschichte soll ein Geheimniß bleiben zwischen Ihnen, mir, meiner Mutter und dem Mädchen, das mich liebt, denn um meiner Ehre willen würde ich der Mutter und Viola die Wahrheit sagen: sie würden ebenso verschwiegen sein wie ich. Er faßte nach Dobsons Hand, schüttelte sie und sagte ernsthaft: „Ich kann mich doch auf Sie verlassen, nicht wahr?"

„Gewiß, Junker Angus, und Sie sind, bei Gott, der vornehmste Edelmann, den es gibt. Ich bin stolz, Ihnen die Hand bieten zu dürfen, aber es ist hart für Sie, mein Herr! Nun sehe ich keinen Ausweg."

„Ja, es ist hart", stimmte Angus bei, indem er in seinen Stuhl zurücksank, „vielleicht viel härter, als Sie zu verstehen imstande sind, aber ich muß der Situation die Stirn bieten, und ich will es auch thun."

XX. Kapitel.

„Teufel noch mal", rief Bernhard Handley, indem er einen geschäftlich aussehenden Brief, den er in Händen gehalten, auf den Tisch fallen ließ und seine Frau anstarrte.

„Was ist geschehen, Bernhard?" forschte Eva, die sich mit ihrem Gatten auf Schloß Heron zu Besuch befand und momentan mit ihm allein war, da der Schloßherr mit mehreren anderen Gästen sich auf die Jagd begeben.

„Ein Brief vom Rechtsanwalt unserer Familie, der mich von dem plötzlichen Ableben meiner beiden Brüder verständigt."

„Bernhard!"

Eva starrte ihren Gatten verblüfft an.

„Ja, sie sind mit einem Automobil verunglückt. Zweifelsohne wird die Geschichte auch in der Zeitung gestanden haben, aber ich habe seit Tagen keine zur Hand genommen."

Er pfiff leise vor sich hin. „Arme Teufel, ich beklage sie; wir standen zwar nie sehr gut mit einander, aber ein solches Ende habe ich ihnen doch nicht gewünscht."

So oberflächlich Bernhard Handley auch war, die Möglichkeit dieser Katastrophe erschütterte ihn doch.

„Armer Hubert, armer Cecil, ich glaube gar, daß sie mich gehaßt haben, als sei ich ein Satan, aber sie meinten es vielleicht gut, und waren sogenannte Ehrenmänner. Nun werde ich plötzlich der Majoratsherr und führe den Titel Graf von Westgate."

Er lachte, denn der Gedanke dünkte ihm seltsam.

„Was sagst Du dazu, Eva?" fragte er, da sie schwieg.

„Ich weiß nicht, was ich sagen soll, Bernhard?" stammelte sie und kniete dann an seiner Seite nieder; „ich glaube fürwahr, ich fürchte mich."

„Was dann, wenn man entdecken sollte, daß der neue Majoratsherr achtzehn Monate im Gefängniß war und seine Verurtheilung verdient hat?" sagte Bernhard spöttisch. „Das ist es doch, was Dich quält, Eva?"

„Es wäre entsetzlich, Bernhard?" stammelte sie nach einer Weile.

„Da hast Du ganz recht", antwortete er stirnrunzelnd, „es wäre entsetzlich, aber ich glaube, daß die Gefahr der Entdeckung nicht zu befürchten ist, denn ich habe mich sehr klug benommen. Ich schmeichle mir, daß ich keinerlei Aehnlichkeit mit dem Sträfling Farnham besitze. Daß ich eine Zeit lang in den Kolonien lebte, von wo ich als ehrbarer, wohlbestallter Mann mit meiner Frau zurückgekommen bin, das weiß ja ein Jeder. Ich glaube somit, daß wir keinerlei Ursache haben, uns zu ängstigen."

Er strich seiner Frau das dunkle Haar aus dem Gesicht; er war in letzter Zeit sehr liebevoll gegen sie gewesen, so, als ob er bestrebt wäre, sie all die fürchterlichen Vorkommnisse in der Vergangenheit vergessen zu machen.

„Jedenfalls will ich der Gefahr die Stirne bieten. Ich bin solcher nie aus dem Wege gegangen, und mich als Majoratsherr zu fühlen, dazu habe ich ja alles Recht", rief er, „und ich werde Alles thun, um den Namen zu Ehren zu bringen." Dann sprang er auf und stürmte im Zimmer auf und nieder.

„Wie seltsam doch das Leben ist! Ich bin auf der abschüssigen Bahn immer tiefer gesunken, weil ich nie an die Möglichkeit dachte, daß das Majorat je mir anheimfallen könne. Ich wurde durch Andere herabgezogen, aber selbst als ich im Gefängniß war, gelobte ich mir, daß, wenn mein Leben je eine Wendung zum Besseren nehme, ich es ausnützen wolle. Ich wollte, ich hätte nie nach dem gegriffen, was Oliver Hawthorne mir bot, aber es war die erste Aussicht, in bessere Verhältnisse zu gelangen. Nun aber würde ich nichts sehnlicher wünschen, als daß es mir gelingen könnte, mich von Oliver freizumachen."

„Und ist das ganz unmöglich, Bernhard?" forschte sie lebhaft. „Ach, ich wäre so froh, wenn wir den Mann nie mehr zu Gesicht bekämen. Ich habe ihn ertragen um Deinetwillen, aber es war keine leichte Aufgabe. Du weißt, was ich meine!" fügte sie erröthend hinzu.

„Ich verstehe Dich gar wohl. Der Schurke macht Dir den Hof, weil er glaubt, ich könne mich nicht dagegen auflehnen. Es ist seine einzige Art, mir den Streich heimzuzahlen, den ich ihm gespielt. Er glaubt, daß alle Frauen einander ähnlich sind und er unwiderstehlich sei. Ich weiß ja sehr genau, daß er auf dem Holzweg ist", fügte Bernhard mit rauhem Lachen hinzu.

„Wenn Du ihm das Testament zurückgeben würdest und kein Geld weiter von ihm annimmst, würde ihn das nicht zum Schweigen bringen, Bernhard?"

„Es liegt mir nichts daran, wenn ich nie mehr einen Heller seines Geldes sehe, ich bedarf es nicht, wenn ich auch nicht glaube, daß mir durch das Majorat viel anheimfallen wird, weil mein Vater ein verhältnißmäßig armer Mann war. Ich habe jetzt selbst einige glückliche Spekulationen gemacht und viel verdient. Seltsam, ich, das räudige Schaf in der Familie, werde nun in die Lage versetzt sein, Schloß Westgate wieder zu Glanz und Ansehen zu bringen. Hawthornes Geld brauche ich nicht, aber das Testament kann und will ich ihm doch nicht zurückgeben. Es ist die einzige Waffe, die ich gegen ihn habe, und da er Alles von mir weiß, könnte er mich ja aus Rachedurst verrathen, wenn er nicht wüßte, daß ich ihn in der Gewalt habe und ihn durch ein Wort jeden Moment zum armen Manne machen kann. Er erwirbt sich kein selbständiges Vermögen, gleich mir, und lebt nur von Gräfin Juliens Geld. So wird er sich nicht der Gefahr aussetzen, dieses zu verlieren, und folglich schweigen. Ueberlasse mir nur Alles, und ich werde die Sache schon mit ihm in's Reine bringen. Er wird froh sein, zu hören, daß ich nichts von seinem Gelde begehre und wird uns in Frieden ziehen lassen. Ich werde sofort schreiben, eine Vereinbarung mit dem Rechtsanwalt treffen, und wir wollen morgen nach London abreisen. In einigen Tagen wollen wir offiziell unseren Besitz antreten."

(Fortsetzung folgt.)

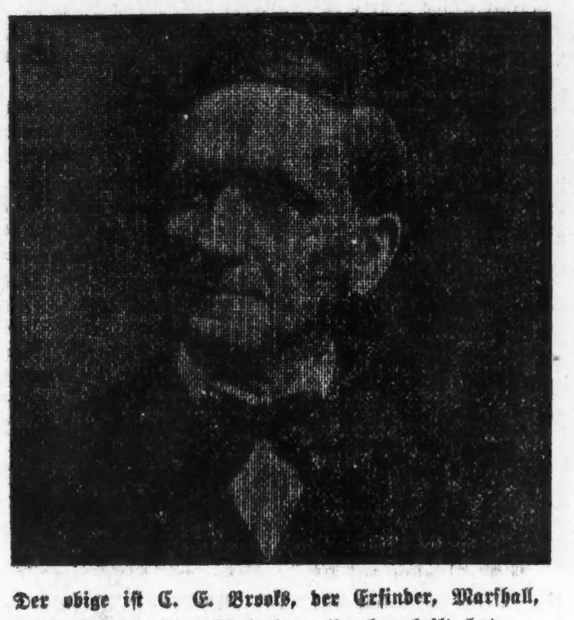
Eine echte Bruch-Heilung zur Probe und zum Beweis gesandt

Tragt kein Bruchband mehr

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich eine Anwendung hergestellt, welche Männer, Frauen und Kinder wirklich von Brüchen heilt.

Wenn Ihr sonst alles andere probirt habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt den beigefügten Koupon heute, und ich sende Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und deren Heilung frei, dasselbe zeigt meine Anwendung und gibt Euch den Preis desselben sowie Namen von vielen Leuten, welche es probirt haben und geheilt wurden. Es bringt sofortige Linderung, wenn andere fehlschlagen. Bedenkt, ich benutze keine Salben, Geschirr oder Lügen.

Ich sende Euch Probe, um zu beweisen, daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und sobald Ihr mein illustrirtes Buch gesehen und gelesen habt, werdet Ihr ebenso enthusiastisch sein, wie hunderte meiner Patienten, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt den untenstehenden freien Koupon aus und sendet ihn heute. Es lohnt ich Euerer Zeit, ob Ihr meine Anwendung nun braucht oder nicht.



Der obige ist C. E. Brooks, der Erfinder, Marshall, Mich., der seit über 30 Jahren Bruch geheilt hat. — Wenn Ihr einen Bruch habt, schreibt ihm heute.

Zehn Gründe warum

Ihr nach Brooks' Bruch-Vorrichtung schicken solltet:

1. Sie ist heute absolut die einzige Vorrichtung dieser Art im Markte, und sind in ihr alle die Eigenschaften vorhanden, wonach Erfinder gesucht haben.

2. Die Vorrichtung zur Verhütung des Bruchs kann nicht aus ihrer Lage verschoben werden.

3. Da es ein Luftkissen von weichem Gummi ist, preßt es dicht an den Körper, ohne Blasen oder Unbequemlichkeit zu verursachen.

4. Anders als die gewöhnlichen sogenannten Kissen in anderen Bruchbändern, ist sie nicht lästig oder ungeschickt.

5. Sie ist klein, weich und biegsam, und kann positiv nicht durch die Kleidung gesehen werden.

6. Die weichen, biegsamen Bänder, welche die Vorrichtung halten, geben einem nicht das unangenehme Gefühl des Tragens eines Geschirrs.

7. Es kann nichts verfaulen daran, und wenn schmutzig, kann sie leicht ohne Verletzung gewaschen werden.

8) Sie hat keine Metall-Federn zum Foltern durch Schneiden und Reiben des Fleisches.

9. Das ganze Material der Vorrichtung ist das Beste, was für Geld zu haben ist und macht die Vorrichtung dauerhaft, und zum Tragen sicher.

10. Mein Ruf der Ehrlichkeit und Redlichkeit ist so gründlich etablirt durch eine 30jährige Erfahrung in dem Verkehr mit dem Publikum und meine Preise sind so mäßig, meine Bedingungen so günstig, daß es keines Zögerns bedarf, Eure Bestellung mir zu geben.

Bedenkt

Ich schicke meine Vorrichtung zum Versuch, um zu beweisen, daß ich die Wahrheit rede. Ihr seid der Richter. Füllt den untenstehenden Frei-Koupon aus und sendet ihn heute.

Pennsylvanischer Mann dankbar.

Herrn C. E. Brook,
Marshall, Mich.
Geehrter Herr:

Vielleicht dürfte es Sie interessiren zu erfahren, daß ich seit 6 Jahren am Bruch litt und immer Beschwerden hatte, bis ich Ihre Vorrichtung empfing. Sie ist leicht zu tragen, paßt ausgezeichnet und anschmiegend und ist zu keiner Zeit im Weg, ob Tag oder Nacht. Häufig weiß ich nicht, daß ich sie anhabe, da sie sich der Form des Körpers anschließt und unbekümmert der Lage des Körpers in derselben Position bleibt.

Es würde eine wahre Gottesgabe für alle unglücklichen Bruchleidenden sein, wenn sie sich Brooks Bruch Vorrichtung verschaffen und tragen könnten. Sie würden es niemals bereuen.

Mein Bruch ist jetzt vollständig geheilt und zwar nur durch Ihre Behandlung. Wo immer sich die Gelegenheit bietet, werde ich Ihre Vorrichtung auf das Beste empfehlen, und die Ehrenhaftigkeit, mit welcher Sie Bruchleidende behandeln, bezeugen.

Es ist ein Vergnügen, eine gute Sache Freunden und Fremden zu empfehlen. Mit aller Hochachtung Ihr

James A. Britton,
80 Spring Straße, Bethlehem, Pa.

Empfohlen von Texas Farmer.

Brooks Rupture Appliance Co.,
Marshall, Mich.
Geehrte Herren:

Ich halte es für meine Pflicht, Sie sowie alle wie ich behafteten Leute wissen zu lassen, was Ihre Behandlung für mich gethan hat. Ich litt am Bruch für viele Jahre und trug viele verschiedene Bruchbänder, verspürte aber niemals Linderung, bis ich Ihre Vorrichtung empfing. Ich gebrauchte sie letzten November, hatte aber wenig Vertrauen dazu, kann aber jetzt sagen, daß ich geheilt bin. Ich gebrauche sie seit 2 Wochen nicht mehr, habe sie weggelegt und thue alle mögliche Farmarbeit mit Leichtigkeit. Während ich sie trug, hatte ich Lagrippe und Husten, trotzdem blieb sie in derselben Lage. Wörter können nicht den Dank Ihnen und Ihrer Vorrichtung gegenüber aussprechen. Werde sie allen bruchleidenden Leuten empfehlen.

Ergebenst
J. E. Long.
Bald Prairie, Texas

Andere versagten, aber die Vorrichtung heilte.

C. E. Brooks,
Marshall, Mich.
Werther Herr:

Ihr Vorrichtung that alles für den kleinen Knaben und noch mehr. Es heilte ihn und machte ihn gesund und munter. Wir ließen ihn dieselbe für ein Jahr tragen, obgleich sie ihn schon nach 3 Monaten heilte, nachdem er sie zu tragen begann. Wir hatten verschiedene andere Mittel probirt, ohne Erfolg und werden Ihre Vorrichtung sicherlich Freunden empfehlen, da wir Ihnen dieses schulden.

Mit Achtung,
Wm. Patterson,
Nr. 77 E. Main Str., Akron, O.

Geheilt im Alter von 76 Jahren.

Herr C. E. Brooks,
Marshall, Mich.
Geehrter Herr:

Ich begann Ihre Vorrichtung zur Heilung von Bruch (ich hatte einen schlimmen Fall) ungefähr im Mai 1905 zu tragen. Am 20. November 1905 konnte ich sie ablegen. Seit dieser Zeit habe ich sie nicht wieder bedurft oder benutzt. Ich bin vom Bruch geheilt, und rechne mich zu denen, die von Brooks Entdeckung geheilt sind, was um so anerkennenswerther ist, da ich 76 Jahre alt bin.

Hochachtungsvoll,
Saml. Hoover.
Jamestown, N. C.

Freier Informations-Koupon

C. E. Brooks, 2860 Brooks Bldg., Marshall, Mich.

Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Information über Ihre Vorrichtung zur Heilung von Bruch.

Name...
Stadt...
Route..................Staat......................

Haus-Behandlung für Trunkenbolde

Jede Dame kann es heimlich zu Hause im Thee, Kaffee oder Nahrung geben.

Kostet nichts zu versuchen.

Jede Frau in der Welt kann einen Trunkenbold heilen. Schickt heute nach einem freien Probe-Packet von Golden Remedy.

Mit dem wunderbaren Fortschritte der Wissenschaft ist auch eine Behandlung gekommen, äußerst einfach und sicher, um die Branntwein-Trinkgewohnheit zu vertreiben, welcher tausende von Trunkenbolden und ihrer Verwandten Lob singen und bezeugen, daß das Verlangen nach Branntwein heimlich in der Stille des Heims beseitigt wurde, sogar ohne Wissen des Opfers des Branntweins.

Es ist klar unmöglich für den Durchschnittstrinker sich selbst zu heilen. Eine Frau muß ihm helfen, sei es seine Mutter, Frau, Schwester, Braut oder eine edle Freundin. Es ist Frauen-Arbeit.

Dies ist die einzige Behandlung, die wir empfehlen können, und wir dürfen sie herzlichst empfehlen, wegen der brillanten Resultate von denen positive Kenntniß haben.

Diese Behandlung enthält keine gefährlichen Drogen, ist farblos und geschmacklos und kann heimlich in jedem Getränk oder jeder Speise gegeben werden. Sie ist gemacht um Gewebe, Apetit und Verdauung zu stärken. Ihr Zweck ist die Wirkungen des Alkohols zu beseitigen und die Sucht nach Branntwein zu vertreiben, und zwar nachhaltig. Das Opfer braucht nicht zu wissen wie er geheilt wurde oder wer ihn rettete. Er magl glauben, daß er durch eigenen Willen aufgehört hat. Diese Behandlung wird die Golden Remedy genannt, denn sie ist wirklich „goldig."

Falls Ihr einen Gatten, Sohn, Bruder, Vater oder Freund habt, der ein Opfer des Branntweins ist, so braucht Ihr nur Euren Namen und Adresse auf dem untenstehenden Koupon einzuschicken. Ihr mögt so lange Ihr lebt dankbar sein daß Ihr es gethan habt.

Freies Probe-Packet-Koupon.

Dr. J. W. Haines Company, 5512 Glenn Building, Cincinnati, Ohio.

Bitte schicken Sie mir frei mit wendender Post in einfachem Umschlag, sodaß Niemand den Inhalt zu errathen vermag, ein Probe-Packet von Golden Remedy, damit ich sehe daß das, was Sie davon behaupten, in jeder Hinsicht wahr ist.

Name...
Straße...
Stadt...
Staat...

Lokalbericht.

Die Bundes-Grandjury.

Hat sich gestern bis zum übernächsten Montag vertagt.

Die Bundes-Grandjury, welche sich mit der Untersuchung des angeblichen Fleischtrusts hat befassen müssen, ist mit ihrer Arbeit so ziemlich fertig und hat sich gestern bis zum übernächsten Montag vertagt. Vom Distriktsanwalt waren 166 Zeugen vorgeladen worden, und 132 von diesen sind vernommen worden. Auf das Zeugniß von 11 anderen hat man verzichtet, die übrigen sind entweder krank oder „in dringenden Geschäften verreist" gewesen. Da nun nachträglich doch noch einer oder der andere von diesen aufgegabelt werden mag, so wird, ungeachtet der Vertagung, eine beschlußfähige Anzahl von Großgeschworenen noch am Freitag, am nächsten Montag und auch späterhin noch mehrmals zusammentreten, um gegebenenfalls dem Distriktsanwalt zur Verfügung zu stehen. Dieser und seine Assistenten machen sich nunmehr an die Ausarbeitung der Anklageschriften, die aber dem Bundes-Generalanwalt Wickersham vorgelegt werden müssen, ehe sie der Grandjury zur Bestätigung unterbreitet werden können. Distriktsanwalt Sims hat sich zu diesem Behuf bereits nach Washington begeben.

Erkältungen verursachen Kopfschmerzen.

Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- und Grippe-Mittel, beseitigt Ursache. Fordert mit vollem Namen. Sehtunterschrift: E. W. Grove. 25c
11nodo5m

Schober-Theater.

In Schobers Theater, in der Sozialen Turnhalle, wird am nächsten Sonntag gewissermaßen eine Gala-Vorstellung stattfinden. „Die Fledermaus", diese entzückende Operette des unsterblichen Walzerkönigs Johann Strauß, gelangt zur Aufführung, und zwar zum Benefiz für den beliebten Schauspieler und Bühnenleiter Robert Schlemm. Sicherlich wird diese Ankündigung genügen, das Haus bis auf den letzten Platz zu füllen.

Der beliebte Tenorist Albert Zimmermann wird aus Gefälligkeit für den Benefizianten den „Alfred" singen. Frl. Rosa Normann wird als Rosalinde Gelegenheit finden, ihre prächtigen Stimmittel zu entfalten; Frl. Thea Norden Sigl singt das „Stubenmächen Adele", und die Herren Klöpfel als Eisenstein, Christian Schober als Gefängnißdirektor und Rob. Schlemm als Gefängnißwärter werden sicherlich dafür sorgen, daß das Publikum nicht aus dem Lachen kommt.

Schriftsteller und Veteran.

Einer Lungenentzündung er lag gestern Nachmittag J. R. Francis in seinem Heim, 106 Loomis Straße, nach achttägiger Krankheit im Alter von 78 Jahren. Der Verstorbene stammte aus New Hope, N. Y., wurde Schullehrer in demselben Hause, in dem der frühere Vizepräsident Fillmore unterrichtete, und wanderte später nach Kansas aus, wo er Zeitungen herausgab. Im Bürgerkriege bildete er das 13. Kansas'er Regiment und gehörte dem Stabe des Brigadegenerals McKean an. Später zerstörten Quantrells Guerillas seine Druckerei, er selbst entging dem Tode nur durch schleunige Flucht. Seit 21 Jahren gab Francis in Chicago den „Progressive Thinker" heraus. Er hat auch mehrere Bücher verfaßt. Außer der Wittwe betrauert ihn eine Adoptivtochter. Morgen Nachmittag wird er auf Graceland beigesetzt werden.

Wie ein Vieh.

Frau Jane Lloyd Cotton verklagte vor einiger Zeit ihren Mann, Robert Newton Cotton, einen Verkäufer bei Reid, Murdoch & Co., wegen angeblich grausamer Behandlung auf bedingte Scheidung, und Cotton reichte später eine Gegenklage ein, in der er hauptsächlich sagte, seine Frau hätte ihre häuslichen Pflichten über dem Studium des Okkultismus vernachlässigt. Sein Anwalt Thomas D. Huff argumentirte gestern vor Richter Walker u. sagte u. A., Frau Cotton hätte ihren Mann als Thier betrachtet und als solches behandelt. Er hätte sich nach Liebe von ihr gesehnt und sich nie thätlich an ihr vergriffen. Sie sei keine pflichtgetreue Gattin gewesen und trage viel mehr Schuld, als ihr Mann. Der Richter wies Cotton's Gegenklage ab und gewährte Frau Cotton Trennung von Tisch und Bett von ihrem Mann.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Der neu erwählte Vorstand des Zweigverbandes Chicago vom Deutsch-Amerikanischen Nationalbund hält seine erste Sitzung morgen Nachmittag, 4½ Uhr, im Verbandslokal (Schiller-Gebäude, Zimmer 912) ab. Die Anwesenheit eines jeden Mitgliedes ist dringend erwünscht, da sich der Vorstand organisirt und seine neuen Beamten wählt, sowie die nöthigen Vorbereitungen trifft für die große deutsche Massenversammlung am Sonntag Nachmittag, dem 20. März, im Auditorium.

Schindler's Theater.

Wie schon früher berichtet, tritt in dieser Woche in Schindler's Theater an Milwaukee Ave. und Huron Str. Anna Eva Fay auf. Diese hervorragende Seherin hat seit Jahren die sensationellsten Enthüllungen gemacht und durch die pünktliche Beantwortung aller an sie gestellten Fragen das größte Staunen und die Bewunderung von Hunderttausenden erregt. In Verbindung mit dieser Haupt-Attraktion hat Direktor Schindler ein ausgesuchtes Vaudeville-Programm zusammengestellt, und den Besuchern der Vorstellungen steht ein sehr genußreicher Theaterabend in Aussicht. Es finden abendlich zwei Vorstellungen statt und zwar um 7.15 und 9 Uhr. Eintrittskarten sind im Vorverkauf von 10 Uhr Morgens an der Tageskasse zu haben. Telephon, Monroe 410. Matinees finden Samstags und Sonntags um 2 Uhr 30 Minuten statt.

Mudlavia Schlamm-Kur, der größte Kurort Amerikas. Heilt leicht und natürlich Rheumatismus, Nieren-, Haut- und Nervenleiden. Großes Hotel, offen das ganze Jahr. Schreibt nach Buch. Adr.: R. B. Kramer, Präs., Kramer, Ind.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden 9—8, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54. Gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benutzt Fahrstuhl.
27feb,sondibo,1m

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das Lawinenunheil.

Man spricht jetzt schon von 80 Todten bei Wellington!

Everett, Wash., 3. März. Nach neuester Angabe von Beamten der Great Northern-Bahn kommt die Zahl der Personen, welche durch den Lawinenrutsch bei Wellington, Wash., getödtet wurden (Zugpassagieren und Angestellten) insgesammt auf mindestens 80!

Man hat erst 9 Leichen von Angestellten und 8 solche von Passagieren gefunden, aber noch 38 Passagiere und 29 Angestellte werden vermißt, und es ist sogut wie gar keine Hoffnung mehr, daß irgend einer dieser noch am Leben ist! Außerdem können mehrere Verletzte nicht mit dem Leben davonkommen.

Spokane, Wash., 3. März. Der ostwärts fahrende Oriental-Schnellzug Nr. 2, auf der Great Northern Bahn, war schon der dritte Zug seit zwei Tagen, welcher einer Schnee- und Geröllawine zum Opfer fiel; er entgleiste gestern unweit Milan, 22 Meilen östlich von Spokane, an einer Biegung des Geleises, wo eine große Masse den Weg versperrte. Eine Person wurde getödtet und 12 verletzt, darunter mehrere schwer. Mit knapper Noth wurde verhütet, daß der Zug, der im Ganzen 175 Passagiere hatte, einen 50 Fuß hohen Bahndamm hinabstürzte!

Sowie der Zug auf das Hinderniß auffuhr (der Lokomotivführer Carle hatte unmittelbar zuvor die Nothbremsen in Thätigkeit gesetzt und damit die Wucht des Anpralles gemindert) explodirten die Gasbehälter in den Waggons und es brach in fünf Waggons Feuer aus, während sie schon über die Böschung zu tollern begannen! Der Kondukteur Robertson koppelte mit Hilfe von Passagieren die drei letzten Waggons des Zuges schleunigst los und schob sie zurück.

Des Gattinmordes beschuldigt.

Mobile, Ala., 3. März. Julius Benner, alias Alexander Klein, alias Johansen, wurde hier mit Bestimmtheit als der Justizflüchtling August Petersen erkannt, welcher angeschuldigt ist, in New York seine Gattin Sophie in einem Tenementhaus an der West 98. Straße am 7. Februar umgebracht und die Leiche unter dem Stubenboden verborgen zu haben. Ein Bruder Sophiens identifizirte ihn.

Der Gefangene soll ein vollständiges Geständniß abgelegt und sich bereit erklärt haben, ohne Auslieferungspapiere nach New York zurückzukehren.

Ausland.

Grausige Mordtragödie.

Berlin, 3. März. Ein furchtbares Mordgeständniß hat der irrsinnige Sattler Dietrich abgelegt, der in Rostock unter dem Verdacht verhaftet wurde, seine Frau umgebracht zu haben. Der Mann, der 35 Jahre alt ist, schwermüthig war und schon einmal in einer Irrenanstalt gewesen ist, hat nun eingestanden, daß er seine Frau unter Beihilfe seiner 73jährigen Schwiegermutter ermordet habe. Eines Morgens gingen alle Dreie, nachdem sie verabredet hatten, gemeinsam sterben zu wollen, nach den nahegelegenen Bahnsdorfer Anlagen, wo Dietrich seiner Frau einen Schuß in die Schläfe beibrachte, der jedoch keine tödtliche Wirkung hatte. Die Frau, die entsetzlich litt, entblößte ihre Brust, worauf ihr Mann zum zweiten Mal einen Schuß auf sie abgab, der ebenfalls nicht den Tod herbeiführte.

Da sich die Schußwaffe als nicht genügend wirksam erwies, gingen die drei Personen nach der Wohnung zurück. Frau Dietrich mußte sich dort auf einen Stuhl setzen, die Schwiegermutter holte Gefäße herbei und Dietrich schnitt seiner Frau die Pulsadern auf. Trotz des Blutverlustes war die Frau noch nicht todt. Der Wahnsinnige nahm deshalb sein Taschenmesser und stieß es in ihr in die Brust. Aber auch dieser Stich hatte noch nicht den völligen Tod herbeigeführt. Dietrich und seine Schwiegermutter nahmen nun die Halbtodte und knüpften sie auf. Auf das Geständniß des Mörders hin wurde auch die Schwiegermutter verhaftet; sie hat alle Angaben ihres Schwiegersohnes bestätigt. Dem Mörder hatte, als seine Frau todt war, der Muth gefehlt, sich selbst zu tödten.

— Unter den Ländern, die neuerdings in die Liste derer aufgenommen sind, welche unsere Mindestzollraten genießen, ist auch Oesterreich-Ungarn.

Shoemakers Geflügelbuch

Und Almanach für 1910.

Nichts ähnliches in der Welt. Es enthält 200 große Seiten, prachtvoll illustrirt. Eine Anzahl der schönsten farbigen Bilder von Geflügel, lebensgetreu. Es erzählt Alles über Zucht-Geflügel, mit lebensgetreuen Illustrationen und Preisen. Es erklärt, wie alle Krankheiten desselben behandelt werden müssen. Es gibt Arbeitspläne und Illustrationen von bequemen Geflügelhäusern. Es erzählt Alles über

Brutmaschinen und Brooders.

Es gibt volle Instruktionen, in Bezug auf Brutmaschinen. Dieses Kapitel ist wunderbar vollständig und ist denen, die Brutmaschinen gebrauchen, viele Dollars werth. Es beschreibt die Brutmaschinen und gibt die Preise an von Geflügel-Bedarf. In der That, es ist eine Enzyklopädie des Hühnerreiches und wird Jedem nach Empfang von nur 15 Cents zugesandt. — Euer Geld zurück, wenn nicht zufrieden.

C. C. Shoemaker, Box 632, Freeport, Ill. Eian,eodo,6t

„Electric" Husten und Erkältungs-Rezept.

Es hat seinen ungewöhnlichen Namen von seiner schnellen und nachhaltigen Wirkung auf Husten und Erkältungen, heilt häufig den schlimmsten Husten in einem Tag und heilt jeden Husten, der heilbar ist. Es stammte von einem hervorragenden Arzt. „Kauft zwei Unzen Glyzerin und eine halbe Unze Concentrated Pine Compound. Dann nehmt ein halbes Pint guten Whiskey und schüttet die zwei anderen Bestandtheile hinein. Nehmt einen Theelöffel bis einen Eßlöffel voll von dieser Mischung nach jeder Mahlzeit und vor dem Zubettgehen. Schüttelt die Flasche jedesmal gut." Seid aber sicher, daß Ihr das echte Concentrated Pine erhaltet. Jede halbe Unze Flasche ist verpackt in Kästchen mit Schraubendeckel. Jeder Apotheker hat dies vorräthig oder kann es schnell von seinem Wholesale-Geschäft erhalten. Gebraucht keine der schwächeren Pine-Präparate.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $300,000-Feuer zu Hobart, Okla.

— Sehr schlimm sind noch die Hochfluthen des Susquehannaflusses, besonders zu Wilkesbarre, Pa. Die ganze Bevölkerung von Westmoor, gegenüber Wilkesbarre, mußte mit Booten flüchten.

— Mit 4 Stimmen Mehrheit verwarf das Abgeordnetenhaus der Marylander Staatslegislatur die Staats-Lokaloptionsvorlage, welche von den Wirthschaftsfeinden ausgearbeitet worden war.

— Präsident Taft erhielt eine Einladung zum Bundesschützenfest, das am 29. M. d. J. zu Union Hill, N. J., stattfindet. Der Vollziehungsausschuß der Organisation, begleitet vom Illinoiser Abgeordneten Sabath, übermittelte die Einladung persönlich.

— Der Turnverein „Vorwärts" in Newark, N. J., hat seinen kürzlichen Beschluß wahrgemacht, die deutsche Sprache bei den Verhandlungen abzuschaffen und aus dem Turnbezirk auszutreten. Er ist fortan nur noch ein „amerikanischer Athletenverein".

— Jede Wirthschaft in der Bostoner Vorstadt Chelsea muß fortan einen Ankündiger der Fahrzeit aller Waggons halten, welche an den Thüren vorüberkommen. Auch darf jeweils nur eine Reihe Durstiger am Schanktisch stehen und bedient werden.

— Lokomotivführer Guy Venters starb zu Mount Vernon, Ill., an Verletzungen, welche er bei der Entgleisung eines Zuges der Chicago- & Eastern Illinoisbahn zu Benton erlitt. Kondukteur Fred Bagley ist wahrscheinlich gleichfalls tödtlich verletzt. Ferner sind verletzt der Heizer Nesselrod und die Bremser Thompson und Dorris.

Ausland.

— Die russische Zarin erlitt wieder einen schweren Nervenanfall.

— Fürst Nikolaus von Montenegro soll im Frühling den russischen Zaren besuchen.

— Zum Präsidenten von Brasilien wurde Marschall Hermes Fonseca gewählt, der frühere Kriegsminister.

— Die französische Abgeordnetenkammer nahm das Budget für 1910 an, welches insgesammt 4,183,294,084 Franken verlangt.

— Der spanische Premier Canalejas soll beabsichtigen, am Samstag den Landtag aufzulösen, um vom Volk eine Gutheißung seiner Politik zu verlangen.

— Der Hilfsdirektor des Pariser Telephondienstes, Milon, reiste nach den Ver. Staaten ab, um die amerikanischen Telephonsysteme zu studiren, behufs gewisser Verbesserungen im Pariser Dienst, über den sehr geklagt wird.

— Die Abdankung des persischen Ministeriums hat nichts genützt: die russischen Truppen bleiben einstweilen in Persien, und die englisch-russische Anleihe wird nicht gewährt ohne ausländische Kontrolle über Persiens Regierungsfinanzen.

— Es wird bestätigt, daß die Rebellen von Nikaragua bei Tipitapa eine Niederlage erlitten haben. Man erwartet, daß die Feindseligkeiten ruhen werden, — bis die Rebellen wieder mehr Waffen und Munition aus den Ver. Staaten erhalten haben.

— Im Irrenhause zu Montelupo bei Florenz starb an den Folgen eines Gehirnschlages der Attentäter Passanante, der am 17. November 1878 auf König Humbert bei dessen Besuch in Neapel einen mißglückten Mordanschlag unternahm. Er war schon viele Jahre geistesumnachtet.

— Aus Casablanca, Marokko, wird gemeldet, daß eine französische Abtheilung unter General Mornieres einer Abtheilung Krieger vom Gearstamm eine schwere Niederlage beibrachte; die Franzosen hatten 2 Todte und 13 Verwundete. Das war eine Strafexpedition für die Ermordung zweier Offiziere.

— Die französische Regierung antwortete auf den Vorschlag des amerikanischen Staatssekretärs Knox betreffs Einsetzung eines ständigen internationalen Schiedsgerichts. Sie heißt den Vorschlag „im Prinzip" gut, wünscht aber gewisse Aenderungen, von denen sie glaubt, daß sie den Vorschlag allen anderen Mächten annahmbar machen würden. Näheres über diese angeregten Andeutungen ist noch nicht bekannt gegeben.

— Die Drohung mit einem allgemeinen Streik der Heizer und Lokomotivführer der französischen Staatsbahnen wurde dadurch veranlaßt, daß die Angestellten der Westbahn, die erst kürzlich vom Staat übernommen wurde, mit der Berechnung gewisser Prämienansprüche, die noch unter der alten Verwaltung erworben wurden, unzufrieden sind.

Lokalbericht.

Die Beweise.

Protokoll der Merriam-Kommission den Großgeschworenen vorgelegt.

Verschwundener Zeuge.

Gießereibesitzer Davison verläßt plötzlich den Staat. — Die Zahlungsanweisungen an die Cummings Foundry Co. — Der Wirthschaftsbetrieb in Lyons.

Die Großgeschworenen des Februartermins haben sich heute Vormittag über zwei Stunden lang wieder mit einer Untersuchung der Geschäfte der Stadt mit der T. A. Cummings Foundry Co. beschäftigt. Spurgeon Bell, Sekretär der Merriam-Kommission, war zwei Stunden lang im Verhör und legte den Großgeschworenen eine Menge Schriftstücke vor, darunter das Protokoll der Kommission über die vor ihr gemachten Zeugenaussagen in der Angelegenheit.

Shelby M. Singleton, Sekretär der Citizens' Association, hatte in seinen Aussagen, wie gemeldet, den Namen von O. H. Davison von der Davison Foundry Co. genannt und eine Aussage Davisons wiederholt, in der auch Bürgermeister Busses Name erwähnt worden war. Die Folge war, daß Davison vor die Großgeschworenen geladen wurde. Die Geheimpolizisten der Staatsanwaltschaft hatten ihn nun angeblich zwei Tage lang vergeblich gesucht und schließlich gestern Abend eine Vorladung in seinem Hause hinterlassen. Heute erfuhr die Staatsanwaltschaft auf telephonische Anfrage von Frau Davison, daß ihr Gatte spät gestern Abend nach Milwaukee gereist sei, und daß sie nicht wisse, wann er zurückkehren werde. Herr Bell war auf dem Wege nach dem Kriminalgebäude von T. W. Betak begleitet, einem der Untersucher der Merriam-Kommission. Die Großgeschworenen ließen sich vom Oberbaukommissär Hanberg auch alle an die Cummings Co. ausgestellten Zahlungsanweisungen schicken. Von ihnen vorgeladen worden waren auf heute ferner E. J. Miller, Schreiber in der Stadtkämmerei, Frank Dougherty, Unternehmer; Mathew Schomblen und William J. Larecy, frühere Angestellte der T. A. Cummings Co., und ein Mitglied der Firma Wagner Brothers, Händler mit Blechwaaren.

Anklagen gegen Wirthe.

Nachdem die Großgeschworenen heute früh zwölf Anklagen in minder wichtigen Fällen eingereicht hatten, nahmen sie heute Mittag nach der Untersuchung des Cummings'schen Lieferungsskandals die Prüfung der Beschwerden einer Law and Order-Gesellschaft in Summit darüber auf, daß im Township Lyons, also in Prohibitionsgebiet, zwölf Wirthschaften in Betrieb seien.

Dazu waren Präsident Wilson, M. O'Herne, W. O'Herne, G. Schroeder, E. Kirk und T. Copelis, Mitglieder des Ortschaftsrathes von Lyons, vorgeladen worden. Der Ortschaftsrath soll an folgende Personen Lizensen zum Wirthschaftsbetrieb ausgestellt haben: William J. Welbourn, George H. Welbourn, Tony Zapelis, Steve Plich, Geore Benzen, Peter Bertetich, Fred DePaola, Patrick Landert, Jim Lussick, William Stahan, Max Sirola und L. Schroeder.

Es heißt, daß die Großgeschworenen nach der Untersuchung Anklagen erhoben.

Durch Feuer zerstört.

Wurde muthmaßlich durch Ueberheizung einer Trockendarre verursacht.

Ein Theil einer auf Hof Nr. 3 der Illinois Brick Company an Oakton und Kedzie Straße, Evanston, gelegenen, 20 Fuß hohen und 1000 Fuß langen Trockendarre wurde heute Morgen durch Feuer zerstört. Der Schaden beläuft sich auf etwa $1000. Man muthmaßt, daß der heutige Brand durch Ueberheizung verursacht wurde.

Dienstag Abend richtete bekanntlich Feuer in der an Western Ave. und Roscoe Boulevard gelegenen Anlage der Firma etwa $50,000 Schaden an. Betreffs jenes Brandes, der verdächtigen Ursprungs ist, hat Brandinspektor Hogan eine Untersuchung eingeleitet.

Das heutige Feuer wurde von Geo. Küster und August Awe, Angestellten der Firma, entdeckt. Küster alarmirte die Feuerwehr. Ihm wurde der Bescheid, daß die Pferde anderweitig beschäftigt seien. Als die ersten Spritzen endlich eintrafen, waren fünf Abtheilungen der Trockendarre fast gänzlich zerstört.

Zu stark geheizt.

Durch Ueberheizung eines Petroleumofens wurde heute im Laden der Firma Morris & Company, Nr. 245 S. Water Straße, Feuer verursacht, das die sogleich alarmirte Feuerwehr löschte, nachdem es etwa $100 Schaden angerichtet hatte. Es wird seitens der Firma versichert, daß kein Rauch in die luftdicht geschlossenen Kühlräume gedrungen sei.

$5.00 erstklassige Duplex-Linsen, in garantirt goldgefüllten Rahmen, herabgesetzt auf $1

Duplex Linsen, bei uns gekauft, verhüten Kopfweh und Nervosität. Augen kostenfrei untersucht.

Dr. BERGSON & CO.,

Augen-Spezialisten

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. ofl0,jondibo

Spaziert ins Arbeitshaus.

Frau Goldie Johnson bleibt vorerst auch in Haft.

Wegen Kuppelei und schweren Vergehens wurde heute der 29jährige Kesselschmied Peter Berrard, Nr. 738 Wells Str., von Stadtrichter Himes zu sechs Monaten Arbeitshaus verurtheilt; die Anklage gegen Frau Goldie Johnson, die ihren Mann und sechsjährigen Sohn in Muskegon, Mich., verließ und mit ihm durchbrannte, wurde niedergeschlagen; die Frau wird aber in Haft verbleiben, bis ihr Gatte benachrichtigt werden kann.

Sie hatte sich bei der Polizei über Berrard beschwert und behauptet, er habe sie auf den Männerfang ausgeschickt. Nach kurzer Untersuchung wurde auch sie festgenommen.

Berrard gab auf dem Zeugenstand an, daß er in Muskegon die Bekanntschaft der Frau machte. Sie habe ihm erklärt, daß sie ihren Mann hasse und so lange gebettelt, sie doch mitzunehmen, bis er sich erweichen ließ. Er sei mit ihr nach Milwaukee gereist und von dort nach Chicago. Ihre Fahrkarte habe sie aus eigenen Mitteln erstanden.

Bekennt sich schuldig.

Unter der auf Einbruch lautenden Anklage hatte sich heute der 18jährige Harry Ashcroft vor dem Richter Baldwin zu verantworten.

Als Belastungszeuge trat Ray, ein Sohn des Dr. Edwin J. Gardner, Nr. 1235 N. State Straße, auf.

„Ich hatte Ashcroft in unserer guten Stube beim Einbruch überrumpelt und festgenommen," sagte er. „Da der Bursche aber flehentlich um Gnade bat, ließ ich ihn laufen. Kaum hatte ich mich zur Ruhe begeben, als er auch schon wieder da war. Er war bei der Plünderung einer Kommodenschublade beschäftigt, als ich ihn zum zweiten Male beim Wickel nahm und ihn nun ohne Erbarmen der Polizei übergab."

„Ich bekenne mich schuldig," bemerkte der Angeklagte.

Der Kadi verurtheilte ihn zu Strafhaft von unbestimmter Dauer in der Besserungsanstalt zu Pontiac.

Ihr Blick ihr Schutz.

Aus dem ehelichen Leben des Eisenbahn-Rechnungsführers Clancy.

Sabina Clancy, eine hübsche junge Frau, ersuchte Richter Chetlain heute um Lösung ihrer Ehe mit Chas. F. Clany, früheren reisenden Rechnungsführer der Rock Island Bahn. Die Ehe scheint eine sehr stürmische gewesen zu sein. Im Mai 1907 trennten sich die Eheleute, nachdem der Gatte seine Frau, wie sie aussagte, geohrfeigt hatte, weil das Frühstück nicht rechtzeitig fertig war. Die Frau wurde Schauspielerin und erhielt bald darauf in Omaha eine angeblich von ihrer Schwester unterzeichnete Depesche, wonach „Charley" Selbstmord begangen habe. Es stellte sich später heraus, daß der Verklagte angeblich selbst die Depesche abgesandt hatte, um eine Versöhnung herbeizuführen. Ein ander Mal soll der Verklagte sich in seinem Zimmer eingeschlossen, das Schlüsselloch verstopft und das Gas angedreht haben. Die Klägerin und ihr Bruder schleppten den Lebensmüden auf die Veranda, wo sich herausgestellt haben soll, daß er sich nur bewußtlos gestellt hatte. Um Mitternacht soll Clancy, ein scharfes Messer so haltend, daß das Mondlicht darauf fiel, in das Zimmer gekommen sein, in dem die Klägerin und ihre Schwester schliefen. Letztere wachte auf und weckte die Klägerin. Diese erklärte dem Gatten angeblich nun, daß sie sich vor ihm fürchte und nicht mehr mit ihm zusammenleben könne. Auch war der Verklagte stolz darauf, daß er so viele „Hahnenschwänze" trinken könne, ohne unter den Tisch zu fallen, und als die Klägerin ihm sein übermäßiges Trinken zum Vorwurf machte, soll er geantwortet haben, er habe nur Tabak gekaut. Sehr gekränkt sei Clancy gewesen, als sein Bruder, Dr. Clancy, ihm die Thür wies, weil er betrunken gewesen sein soll. Er habe gesagt, daß er nie zuvor betrunken war. „Geschlagen hat er mich nie wieder, er hat mich zwar bedroht, aber dann warf ich ihm nur solch einen Blick zu," versicherte die Klägerin auf eine Frage des Richters. Entschieden bestritt sie die Andeutung des Rechtsanwalts ihres Gatten, daß sie sich mit anderen Männern abgegeben habe. Der Gatte selbst war bei der Verhandlung nicht zugegen. Diese wird morgen fortgesetzt werden.

Ordinanz ist undurchführbar.

Der Polizeichef verlangt Abänderung oder Widerruf der Schießwaffen-Ordinanz.

Widerruf oder Abänderung der städtischen Verordnung, welche den Verkauf von Schußwaffen regelt, verlangt Polizeichef Steward, da sie sich in der gegenwärtigen Form nicht durchführen lasse. Er hatte heute Vormittag eine Konferenz mit Korporationsanwalt Brundage, der versprach, der Angelegenheit seine Aufmerksamkeit zuzuwenden. Der Polizeigewaltige erklärt, daß Händler wohl gehalten sind, der Polizei die Namen und Adressen von Käufern zu melden, daß die Polizei aber erst nach Abschluß der Käufe davon erfährt. Gewöhnlich finde sie dann, daß die angegebene Adresse und der Name falsch sei. In der gegenwärtigen Form lasse sich die Maßregel nicht durchführen.

— Kaiser Wilhelm verehrte dem Rooseveltprofessor Wheeler, von der Universität Kalifornien, eine große Photographie von ihm selbst, mit der eigenhändigen Widmung: „Von einem glühenden Bewunderer".

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Finland von Antwerpen; Noordam von Rotterdam; Cymric von Liverpool; Estonia von Libau; Ancona von Neapel; Chicago von Havre.

An Nantucket, Mass., vorbei: Adriatic, von Southampton nach New York, (Freitag früh am Dock erwartet.)

Mandel Brothers

Sparsamkeit-Basement

Kopfkissen-Bezüge aus Bettlaken-Restern, 12½c

Aehnliche Kopfkissenbezüge werden regulär für 25c verkauft, aber in diesem Falle hatte der Fabrikant ein Ueberschußlager von Standard-Betttuchzeug auszuverkaufen, und um damit aufzuräumen, nahm er unsere Offerte von ungefähr der Hälfte der gesammten Quantität an, als sie fertig war.

12½c **Sparsame Hausfrauen werden diese Gelegenheit, einen Vorrath von Kopfkissenbezügen billig einlegen zu können, zu schätzen wissen. Sie sind alle von guter Qualität; 45×36 Zoll groß. Sie erhalten den Nutzen der großen Ersparniß zu 12½c.** 12½c

Gebleichte Betttücher zu 55c

Mandel Brothers' volle Größe Betttücher, weich gesponnen, kein Sizing; eine sehr gute Sorte für den allgemeinen Gebrauch; Größe 76×90; alle durchweg perfekt, zu 55c.

20c Muslin und Cambric, 10c

10,000 Yards Yardbreite volle Standard gebleichte Unterzeug Muslins und Cambrics und Shirting Muslins, 3 bis 12 Yards; leicht, mittelschwer und schwer.

64zöll. reinleinener gebleichter Satindamast, 52c

Eine große Quantität hochfeiner Damast, speziell für unseren Januar-Leinenverkauf bestellt, wurde nach dem Basement zu spezieller Ermäßigung geschickt, und zwar infolge der späten Ablieferung; 64zölliger reinleinener gebleichter Satin Damast, sehr schwer, 65c werth, 52c. Basement.

Gesäumte Bettdecken, Marseilles-Muster; sehr große, von gutem Gewicht und Qualität, zu 1.10.

20×40zöllige gesäumte Huck-Handtücher von dauerhafter Qualität und mit absorbirender Appretur, speziell zu 9c.

Badehandtücher zu 12½c

Feine Sammlung türkischer Badehandtücher; gute Größe; hübsch gesäumt; gebleichte und ungebleichte; beste Werthe in Chicago für das Geld, 12½c.

Musterproben von Comforters

Gesammtes Lager eines Fabrikanten von Musterproben in Comforters, leicht beschmutzt, volle Größe für große Betten, reg. 2.25 werth, dies. Verk., 1.45

39c Wasch-Handschuhe zu 25c

Die hübschen Chamoisette-Handschuhe, die jetzt so beliebt sind, offeriren wir zu dem Spezial-Preise von 25c. Basement.

Sie sind von schwerem, dauerhaften Stoff gemacht, dicht gewebt, gut passend und von Gemsenleder-Farbe; waschen sich wie ein Taschentuch, 39c werth, zu 25c.

2-Clasp Glacehandschuhe für Damen zum Tragen auf der Straße oder beim Einkaufen, in einem eleganten Sortiment der Farben-Schattirungen; 65c

Hauskleider für Damen, $1

Frühzeitige Offerte von echten Lisle Union Suits mit dem so beliebten tiefen Halsausschnitt und anschließendem Knie. Basement.

Diese Kleider sind aus feiner Qualität Percale gemacht, in Marineblau mit hübschen Figuren; nach Mustern unserer eigenen Angabe angefertigt.

Räumung von leicht beschmutztem 50c Balbriggan Kinder-Unterzeug, etwas angebrochene Größen; ebenso gefließte; um damit zu räumen, zu 18c.

Echte Lisle Union Suits 48c

Wir machen eine Spezialität aus Hauskleidern und haben eine außergewöhnlich große und verschiedenartige Auswahl ausgelegt. Basement.

Alle regulären Größen, darunter extra große; reinweiße, mit waschbarem mercerized Band durchzogen, das nicht gelb wird nach dem Waschen; Suit, zu 48c.

Effekte mit rundem Halsausschnitt, breiten Falten an den Schultern, voller Skirt; bedeutend unter dem wirklichen Werthe markirt, zu $1.

Seide Lisle Damenstrümpfe, 15c

Unsere Kundinnen werden erfreut sein, wenn sie erfahren, daß wir noch eine Partie dieser berühmten Seiden-Lisle-Strümpfe haben. Basement.

Sie haben das Aussehen reiner Seide; sind sehr „sheer", halten aber sehr gut. Die besten Werthe, die je in derartigen Strümpfen offerirt wurden; Preis, 15c.

Seiden-Lisle-Strümpfe für Männer in den allerneuesten Farben und Mustern, bis zu 35c werth, das Paar zu 15c.

Feine $2.50 bis $5 Evening Slippers zu $1

Ungefähr 500 Paar wurden von der Haupt-Abtheilung nach dem Basement gesandt zwecks Räumung für weniger als die Kosten des Materials betragen. Angebrochene Partien, einzelne leicht beschmutzt. Basement.

$1 **Alle Farben sind in dem Sortiment einbegriffen — Ziegen-, Suede-, Satin- und Patent-Leder; Sorten, die im Laden zu 2.50 $3, $4 und $5 das Paar verkauft werden, zu** $1

Neue Frühjahrs-Schuhe für Damen, zu einem Bargain — $3-Werthe zu 1.95.

15 neue Muster von Stiefeln in all den neuen Mustern und Leisten, mit Tuch- oder Ziegenleder-Obertheilen, Patent-, mattes und Ziegenleder. In dieser Partie sind Knöpf- und Schnür-Muster mit einbegriffen. Sie lassen sich leicht mit $3 Schuhen vergleichen. Alle Größen und Weiten, Paar, 1.95.

24zöll. karrirte u. Plaid Kleider-Seide, ⅓ ab, 38c

2500 Yards glänzende Kleider-Seide, schwarz und weiße Shepherd Check, schwarz und weiße und blau und weiße gebrochene Plaid Taffetas, und blau und weiße und Jasper Barre Louisines, die besten Werthe der Saison, die Yard zu 38c. Basement.

Extra — Reine japanische Habutai-Seide zu 20c.

20c **Einer der beliebtesten Verkaufsartikel dieser Saison in Habutai — eine Seide, die vortreffliche Befriedigung gewährt; weiße, hellblaue, rosafarbige, Lavender, Maise, rothe, türkisenblaue usw., zu einem Preise, der nirgends anders duplizirt werden kann die Yard zu 20c.** 20c

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	2. März
Weizen—					
Mai	1.14—⅜	1.14⅜	1.13⅝	1.13⅞	1.14½—⅝
Juli	1.06½—¼	1.06½	1.05½	1.06—⅛	1.06¾—⅞
Sept	1.02⅜—02	1.02⅜	1.01½	1.01¾	1.02¾
Mais—					
Mai	.65¼—65	.65¼	.64⅜	.64½—⅝	.65⅝
Juli	.66⅞—¾	.66⅞	.66½	.66½	.67—⅛
Sept	.67¼	.67¼	.66⅞—67	.67	.67½
Hafer—					
Mai	.46⅞—⅝	.46⅞	.46⅜	.46½	.47
Juli	.44—43⅞	.44	.43⅝	.43⅝	.44⅛
Sept	.41¼	.41¼	.40⅞—41	.40⅞—41	.41⅛
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	24.87—85	24.95	24.80	24.92½	25.10
Juli	24.85	24.92½	24.75	24.85	25.05
Schmalz—					
Mai	13.45—40	13.45	13.37½	13.40	13.50
Juli	13.35—30	13.35	13.27½	13.30	13.37—40
Rippchen—					
Mai	12.92—90	12.92½	12.85	12.90	12.95
Juli	12.87—82	12.87½	12.77½	12.82½	12.90

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 48,000, von Mais auf 386,250, von Hafer auf 403,275 Bushels. Verschickt hier hier wurden 21,600 Bushels Weizen, 200,100 Bushels Mais und 203,200 Bushels Hafer.

Anklage niedergeschlagen.

Der frühere Mayor von Chicago Heights außer Verfolgung gesetzt.

Auf Empfehlung der Municipal League of Chicago Heights hat heute Richter McEwen unter Zustimmung des Staatsanwaltsgehilfen George F. Gunther die Anklage gegen Lee H. Hook, den früheren Mayor jener Ortschaft, niedergeschlagen.

Hook wurde vor zwei Jahren, gegen Schluß seines Amtstermins, wegen angeblicher Mißverwaltung seines Amtes in Anklagezustand versetzt. Ihm wurde zur Last gelegt, den Betrieb einer an Vincennes Avenue und Illinois Straße, Chicago Heights, gelegenen Spielhölle geduldet und dort einst einem Glücksspiel als Zuschauer beigewohnt zu haben, ohne gegen die Gesetzesübertreter einzuschreiten. Auch habe er gewußt, daß Homer Ellis und ein gewisser Parras die Leiter der Spielhölle waren.

Das Februar-Postgeschäft.

Am 24. Februar sind vom hiesigen Postamt 92,268 inländische Postanweisungen ausgezahlt worden, 6200 mehr als an dem bis dahin höchsten Tage in der Geschichte des Postamts und 20,000 mehr als am selben Tage des Vorjahrs. Während des Monats Februar sind 561,971 eingeschriebene Sendungen, 57,379 mehr als im Februar 1909, durch das Postamt gegangen. Die Einnahmen betrugen $1,561,270.21 und waren um $291,870.12 höher als in demselben Monat des Vorjahres.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)

Lnobdidoson*

Magerer Vergleich, fetter Prozeß.

Makler Dickinson macht seinen Gläubigern ein Zahlungsanerbieten.

Vor dem Bundesgerichts-Referenten für Bankerottsachen, Eastman, sollte heute der jetzt in Kalifornien ansässige, vor ein paar Jahren mit großer Schuldenmasse verkrachte und dann zur Erholung nach Europa gereiste Chicagoer Börsenmakler John Dickinson wiederum über den Verbleib der ihm anvertrauten großen Summen vernommen werden, die Verhandlung wurde aber verschoben, weil Dickinson den Gläubigern einen Vergleich zu fünfzehn vom Hundert ihrer Forderungen angeboten hat, und die Gläubiger unter dem Druck der hohen Advokaten- und Gerichtskosten anscheinend geneigt sind, auf diesen Vorschlag einzugehen. In den Händen der Treuhänder der Dickinson'schen Masse sind nur noch $36,500, und der Fonds schmilzt immer mehr zusammen. Kommt ein Vergleich zustande, so wird das Verfahren schnell abgewickelt werden.

Leset die „Sonntagpost"

Die Handlungsgehilfen.

Ihr Verband führt heute englische Unterrichtsabende ein.

Die Ortsgruppe „Chicago" vom Deutsch-Nationalen Handlungsgehilfen-Verband bethätigt sich neuerdings auch auf dem Gebiete des Unterrichtswesens, und schon heute Abend von ½8 bis ½10 Uhr findet der erste englische Unterricht statt. Vorläufig finden die Unterrichtsstunden in einem Zimmer der Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Str., statt, bis ein geeigneter Klassenraum gefunden ist. Es haben sich bereits 14 Schüler gemeldet; die Zahl wird sich auch bald verdoppeln, aber es wäre doch zu wünschen, wenn sich eine weit größere Anzahl Handlungsgehilfen daran betheiligen würde. Die Gebühren betragen nur $2 monatlich für 16 Stunden Unterricht — Montags und Donnerstags regelmäßig von ½8 bis ½10 Uhr. Anmeldungen nimmt der Vorstand des Vereins entgegen.

Starb im Hospital.

In der Anlage der Firma Armour & Co. fiel gestern Nachmittag der 24jährige Charles Leutches, Nr. 3449 W. 34. Place, von einer 20 Fuß hohen, zur Beförderung von Fleisch dienenden Plattform hinunter. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, fand Aufnahme im Provident-Hospital. Dort ist er heute Morgen gestorben. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Will hier bleiben.

Dr. Robert Schneider von Berlin, der ein neues Heilverfahren gegen die Lungenschwindsucht in nicht zu weit vorgeschrittenem Stadium entdeckt hat, befindet sich zur Zeit hier und beabsichtigt, sich hier niederzulassen. Er wird zunächst sein Verfahren, das aus der Einathmung gewisser Dämpfe besteht, vor hiesigen Aerzten erläutern.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Rockefellers Gewissensfonds.

Um sein Geld wenigstens theilweise auf möglichst anständige Weise loszuwerden, will John D. Rockefeller, der „reichste Mann der Welt“, eine vom Bunde mit Körperschaftsrechten ausgestattete Stiftung in's Leben rufen. Diese wird über ein sehr großes Kapital verfügen — die Reporterphantasie hat sich bereits bis zu einer Milliarde verstiegen — und wird nicht nur die Kunst und Wissenschaft fördern, sondern auch menschenfreundlichen Zwecken dienen dürfen. Wenn man den vorliegenden Berichten trauen dürfte, so müßte man die Schlußfolgerung ziehen, daß der doch unzweifelhaft sehr tüchtige Geschäftsmann nicht so recht weiß, was er eigentlich mit seinem Ueberflusse anfangen soll. In Wahrheit wird er sich wohl aber einen bestimmten Plan zurechtgelegt haben, der nicht nur seinem Herzen, sondern auch seinem Kopfe Ehre machen wird.

Seine Neider und Feinde wird der verkörperte „Oktopus“ freilich auch dann nicht zum Schweigen bringen können, wenn er schon bei Lebzeiten sein gesammtes Vermögen wegschenkt. Es wird ihm immer wieder der Vorwurf gemacht werden, daß er durch seine Methoden unzählige kleine Geschäftsleute zugrunde gerichtet und auch das öffentliche Leben „vergiftet“ hat. Alle Gesetzgeber und Beamten, die von der Standard Oil Co. bestochen wurden, weil sie bestochen werden wollten und mußten, werden nach wie vor als die beklagenswerthen Opfer des Unersättlichen hingestellt werden, gerade wie hierzulande jeder Trunkenbold und jeder Verbrecher den „Saluhns“ angekreidet wird. Denn es will ja Niemand für seine Sünden selbst verantwortlich sein, solange er die Schuld auf andere Leute, auf die Umstände oder auf die ganze menschliche Gesellschaft schieben kann. Von dem Hasse, mit dem Rockefeller verfolgt wird, kann er sich durch die größten Geschenke nicht loskaufen.

Wenn er sich aber so leicht von seinen Millionen trennt, so entsteht von selbst die Frage, warum er sie erst zusammengerafft und alle seine Wettbewerber so rücksichtslos bekämpft hat. Trotz aller Uebertreibungen steht doch die Thatsache fest, daß die Standard Oil Co. nicht allein das Oelreinigungsgeschäft monopolisirt und sogar den Kleinhandel mit Petroleum und und seinen Nebenerzeugnissen an sich gerissen hat, sondern daß sie auch an der Eisen- und Stahlindustrie, an dem Eisenbahnwesen, an der Gaserzeugung und am Bank- und Börsengeschäfte stark betheiligt ist. Auch ist sie offenbar bemüht, ihren Einfluß noch immer weiter auszudehnen. Doch abgesehen davon, daß nicht alle ihre Machenschaften von ihrem Hauptbegründer eingegeben oder geleitet werden, folgt sie nur dem Ausdehnungstriebe, der dem „werbenden Kapitale“ überhaupt innewohnt. Der Besitzer des kleinsten Ladens oder der unbedeutendsten Fabrik sucht, ebenso wie die reichste Handelsgesellschaft, sich beständig „zu vergrößern.“ Während aber der Privatkapitalist sich auf sein Altentheil zurückziehen kann, wenn er genug zu haben glaubt oder sich den wachsenden Ansprüchen an seine Arbeitskraft nicht mehr gewachsen fühlt, treten in einer Aktiengesellschaft immer wieder junge Kräfte an die Stelle der verbrauchten. Je mehr ihre Hilfsmittel zunehmen, desto mehr muß sie darauf bedacht sein, den Ueberschuß „anzulegen“, und wenn sie ihr Kapital im eigenen Betriebe nicht mehr mit Vortheil verwenden kann, muß sie auf andere Gebiete übergreifen. Ihr Direktorium kann niemals stillstehen oder gar zurückgehen, sondern es muß nach besten Kräften das Geschäft immer noch „heben“. Es ist also leicht zu verstehen, daß die Standard Oil Co. ihre „natürliche Entwicklung“ nicht freiwillig hemmt.

Auf die Dauer kann jedoch weder sie, noch sonst eine Monopolgesellschaft das Feld allein behaupten. Wenn nicht durch eine fehlerhafte Gesetzgebung und durch den Mißbrauch der Staatsgewalt der freie Wettbewerb unterbunden wird, so bringt er sich allemal zur Geltung. Es ist ein alter Erfahrungssatz, daß die „Riesengeschäfte“ vergleichsweise weniger verdienen, als die kleinen, weil sie schwerer zu übersehen sind, oder weil ihren besoldeten Leitern das Interesse fehlt, das der selbstständige und mit eigenem Kapitale wirthschaftende Kaufmann oder Fabrikbesitzer auch für die geringsten Einzelheiten bekunden muß, wenn er erfolgreich sein will. Was insbesondere die Ver. Staaten anbetrifft, so ist ihre „Pionierzeit“ wohl jetzt abgeschlossen, der Bund und die Einzelstaaten haben nicht mehr ganze Königreiche und unermeßliche Naturschätze an Private zu verschenken, und die gesetzgebenden Körperschaften werden nicht mehr ob ihrer Weisheit gepriesen, wenn sie dem „Unternehmungsgeiste“ künstlichen Vorschub leisten. Ob es ein ungetheilter Segen war, ein ganzes Festland in wenigen Jahrzehnten zu „erschließen“, mag mit Fug und Recht bezweifelt werden. Weil es aber geschehen ist, so haben sich naturgemäß Uebelstände ergeben, die nicht mit einem Schlage werden abgestellt werden können. Auch wird nicht Jeder, der die „Gelegenheiten“ zu benützen verstanden hat, seinen Raub freiwillig wieder an das Volk ausliefern. Daß sich aber das gesammte Nationalvermögen in wenigen Händen wird vereinigen lassen, ist eine durchaus unsinnige Befürchtung.

Selbstverständlich!

Wer etwa mit wichtiger Miene versichern wollte, „wenn's regnet, macht's naß“, der würde sich nur lächerlich machen und womöglich einem bösen Verdacht aussetzen. Denn das ist ja selbstverständlich. Das hindert aber nicht, daß Vieles, was eben so selbstverständlich ist, oder sein sollte, als große und beglückende Neuigkeit verkündet und auch, oder vielfach, als solche aufgenommen wird.

So wird beispw. jetzt verkündet, und wir freuen uns, es zu hören, daß die Gefahr eines Streiks der Weichensteller, bezw. großen Eisenbahnstreiks mehr und mehr schwindet, oder schon so gut wie ganz geschwunden ist, da das staatliche Schiedsgericht zweifelsohne wenigstens einen Theil der Forderungen der Weichensteller anerkennen wird und die Eisenbahnen einem vernünftigen Kompromiß nicht abgeneigt sind. Wer aber nur halbwegs mit der Lage vertraut ist und den Zeugenaussagen vor der staatlichen Schiedsgerichtsbehörde auch nur flüchtige Aufmerksamkeit schenkte, dem muß das als so selbstverständlich erscheinen, wie das Ersetzen einer als schadhaft bekannt gewordenen Schiene durch eine neue, um Unglück und schweren Verlust zu verhüten.

Die Verantwortlichkeit der Weichensteller- und Gefährlichkeit der Rangirarbeit ist ja gut genug bekannt. Eine falsch gestellte Weiche und hunderte Menschen mögen Gesundheit und Leben einbüßen, und eine kleine Unachtsamkeit, ein Moment des Zögerns, die geringste Schwächeanwandlung u.s.w. —und dem „Switchman“ wird von den zusammenprallenden Wagen eine Hand, Arm oder Bein abgequetscht, oder er wird unter den Rädern der Wagen zermalmt. Eine ganze Reihe auf diese Weise verkrüppelter Leute sagten vor der Schiedsgerichtsbehörde aus, und in der gestrigen Sitzung wurde ein Brief des Leichenbeschauers Hoffman verlesen, der zeigt, daß in den dreizehn Monaten vom 1. Januar 1909 bis zum 31. Januar 1910 in den Rangir-Bahnhöfen der Stadt nicht weniger als 60 „Weichensteller“ um's Leben kamen.

Die Leute verlangen höhern Lohn. Ob dieses Verlangen berechtigt ist, das mag jeder für sich selbst entscheiden: Die Arbeit ist, wie gesagt, höchst gefährlich und verantwortlich, und der Lohn stellt sich zur Zeit auf 30 Cents die Stunde — für „erste“ Leute, wohlverstanden; die „Helfer“ kriegen weniger. Sie verlangen aber auch eine bessere Regelung ihres Dienstes und Verkürzung der Arbeitszeit, und über die Berechtigung dieser Forderung dürfte kaum mehr zu streiten sein. Durch zahlreiche Zeugenaussagen vor der staatlichen Schiedsgerichtsbehörde wurde gezeigt, daß die „Weichensteller“ in den hiesigen Rangir-Bahnhöfen usw. ganz gewohnheitsmäßig überarbeitet werden und zu jeder Stunde, Tag und Nacht, auf dem Sprung sein müssen, gar keine festbestimmte freie Zeit haben. So wurde gestern ein Schriftstück vorgelegt, in dem gezeigt wird, daß ein „Rangierer“ im Monat März 1909 339 Stunden arbeitete (wofür er $108.75 erhielt), also im Durchschnitt 11 Stunden den Tag, alle 31 Tage des Monats; und in einer früheren Sitzung war das Tagebuch eines anderen „Switchman“ vorgelegt worden, aus dem hervorging, daß dieser Mann im Jaunar ds. Js. 429 Stunden im Dienst war, oder wie er sich ausdrückte, „an 21 Tagen von je 15 bis 37 Stunden den Tag — wobei wir natürlich, die 37 Stunden zu machen, in den nächsten Tag hinüberlaufen mußten, aber die ununterbrochene Arbeitszeit wurde „ein Tag“ genannt“. Im Durchschnitt währte also jeder der 21 „Arbeitstage“ länger als 20 Stunden, und bei gleicher Vertheilung kämen auf jeden der 31 Kalendertage des Monats nahezu 14 Stunden Arbeitszeit.

Man fragte damals den Mann, wie es ihm gefalle, so lange Ueberzeit zu arbeiten; er antwortete, gar nicht, er würde gern auf die Ueberzeit verzichten, habe in den letzten zwei Jahren kaum Gelegenheit gehabt, seine Familie zu sehen. Man frug ihn, ob er nichts von dem Gesetz wisse, das Eisenbahnern verbietet, mehr als 16 Stunden in einem Tage, also hintereinander, zu arbeiten. Er antwortete: o ja, er habe davon gehört, aber was nütze den Arbeitern das Gesetz? Irgend eine „Gottesfügung“ oder sonst etwas ereigne sich immer, sie an der Arbeit zu halten, und wenn er auch glaube, der liebe Herrgott habe zumeist garnichts damit zu thun gehabt, und die Gesellschaft hätte das Ueberarbeiten der Leute ganz gut vermeiden können durch Einstellung von mehr Leuten und Lokomotiven, so lasse sich doch nichts dagegen thun: „Ich kann ja aufhören. In der Theorie steht mir das frei. In der Praxis ist es anders. Da muß ich bleiben, wo ich bin, weil ich den besten Theil meines Lebens in dem Dienst verbracht habe, und jetzt die Prüfung für irgend eine andere Eisenbahnstelle nicht mehr erfolgreich bestehen könnte; auch weil ich, wenn mir jenes doch gelänge, wieder ganz unten, am Fuße der „Extraliste“, anfangen müßte und das hieße, daß es mir unmöglich wäre, den Unterhalt für meine Familie zu beschaffen.“

In ähnlicher Weise sagten auch andere aus und damit wurde der wundeste Punkt im Eisenbahnerberufe berührt und — gezeigt wie die Eisenbahnen auf das Gesetz pfeifen, und, Dank ihren schönen Einrichtungen, wie Fähigkeitsprüfung, Altersgrenze, Pension usw. gefahrlos darauf pfeifen können. Sie haben es vortrefflich verstanden, ihre Leute zu binden, unfrei zu machen. Der Einzelne ist völlig machtlos und auch das Können der Unionen ist nicht weit her, da eine etwa unzufriedene Gewerkschaft zumeist alle andern und — Dank den Pensionsaussichten — allemal alle älteren Leute gegen sich hat. Das aber macht es, wie schon früher bemerkt, in ganz besonderem Grade „dem Staate“ zur Pflicht, scharfe Kontrolle auszuüben, und eine Ueberarbeitung der Leute und damit Gefährdung der Leute selbst, sowie des Publikums nach Möglichkeit zu verhüten. Die Bahnen werden klug thun, im vorliegenden Falle möglichst nachzugeben und die Leute zufrieden zu stellen. Es wird jedenfalls das Billigste für sie sein. Die öffentliche Meinung ist unzweifelhaft auf Seiten der Weichensteller und da könnte hartnäckige Ablehnung der berechtigten Forderung doch einmal für die Bahnen wirklich unangenehme Gesetzgebung und Gesetzdurchführung zur Folge haben.

Auslieferung der „Packers“.

Die Chicagoer „Packers“ zu packen und der New Jerseyer Gerichtsbarkeit zu überliefern, verlangt der texanische Bundesabgeordnete Henry (Demokrat seines Zeichens), daß der Kongreß ein besonderes Gesetz erlasse. „Die Personen, welche den Fleischtrust bilden und in New Jersey von einer Grand Jury angeklagt worden sind, suchen sich“ — sagt der Texaner — „mit der Ausrede zu schützen, daß sie im Staate New Jersey keine Geschäfte verrichtet haben und deshalb, weil sie dort persönlich nicht anwesend waren, dort auch kein Verbrechen verübt haben können. Das ist ein alter Kniff, sich der Bestrafung zu entziehen.“

Den „Kniff“ zu vereiteln, soll der Kongreß das vom Gouverneur eines Staates an den Gouverneur eines anderen Staates gestellte Auslieferungsverlangen, wenn es von der beglaubigten Abschrift einer förmlich erhobenen Anklage begleitet ist, als „unanfechtbaren Beweis“ erklären, so daß darauf die verlangte Auslieferung ohne Weiteres, ohne Wenn und Aber, bewilligt werden muß. Und der daraufhin erlassene Haftbefehl soll in keinem Gerichtshof des Staates, aus welchem die Auslieferung erfolgen soll, in Frage gestellt, geändert, bestritten oder außer Kraft gesetzt werden dürfen, noch soll irgend welches Gericht oder Tribunal die Macht haben, eine auf Grund solchen Befehls verhaftete Person in Freiheit zu setzen.

Das nennt man ganze Arbeit! Was der südliche Demokrat hier verlangt, ist nichts Geringeres als Aufhebung des Habeaskorpus, des großen Schutzbriefes persönlicher Freiheit, von dem die Verfassung ausdrücklich sagt, daß er nicht aufgehoben werden darf, „außer wenn in Fällen von Rebellion oder feindlichem Einfall die öffentliche Sicherheit es erheischt.“ Abgesehen von diesen Ausnahmsfällen ist es das Recht eines jeden in Haft Gehaltenen, wenn er sich rechtswidrig seiner Freiheit beraubt fühlt, vor einen Richter das Habeaskorpus-Gesuch zu bringen oder bringen zu lassen, und es ist die Pflicht des Richters, seinen Befehl zu erlassen an Den, der den Kläger in Haft hält, daß er ihn vor Gericht bringe zur Untersuchung der Rechtmäßigkeit der Haft.

Gesetzt den Fall, daß der Gouverneur von Texas vom Gouverneur von Illinois die Auslieferung eines angeblich nach Chicago geflohenen Friedrich Schulze verlangt, der in Texas eines Verbrechens angeklagt ist. Der Gouverneur von Illinois sieht die beglaubigte Abschrift der Anklage, bewilligt die Auslieferung und es wird dann hier versehentlich ein anderer Friedrich Schulze ergriffen, der mit dem Gesuchten nur den Namen gemein hat. Wie jetzt die Sachen liegen, braucht der fälschlich Verhaftete sich nur an den nächsten zuständigen Richter zu wenden und dort zu beweisen, daß er der Gesuchte nicht ist und gar nicht sein kann, weil er zur Zeit, da in Texas das fragliche Verbrechen verübt wurde, sich nachweislich hier in Chicago befunden hat. Er wird darauf von dem Richter ohne Verzug in Freiheit gesetzt werden. Nach den Bestimmungen der Henry'schen Vorlage gäbe es keine Rettung in solchen Fällen. Kein Gericht und Niemand sonst hätte ein Recht zur Verhinderung der Auslieferung. Das Opfer einer unglücklichen Verwechslung müßte sich als Gefangener nach Texas schleppen lassen und dort in der Fremde, unter Fremden, vielleicht entblößt von allen Mitteln, ohne Zeugen seiner Unschuld, müßte er den strafgerichtlichen Prozeß über sich ergehen lassen. Selbst wenn er schließlich, was unter den Umständen keineswegs sicher ist, freigesprochen werden sollte, so hat er die Schmach und Unbill monatelanger Haft zu leiden gehabt, hat hier vielleicht seine Arbeitsstelle verloren, oder sein Geschäft ist zu Grunde gegangen, Frau und Kinder sind in Noth gerathen — und er hat für das Alles noch nicht einmal eine Entschädigung zu beanspruchen.

* * *

Wenn es sonst keine Gründe gäbe zur Verurtheilung des Henry'schen Vorschlages, so müßte er verurtheilt werden — unbedingt — dieses einen Grundes wegen. Thatsächlich ist jedoch auch an anderen Gründen kein Mangel. Von welcher Seite man den Vorschlag auch betrachtet, so ist er in Widerspruch mit der Verfassung. „Wenn eine Person, die in einem Staate eines Verbrechens angeklagt ist, vor der Justiz flieht und in einem anderen Staate gefunden wird, so soll sie auf Verlangen der Exekutive des Staates, aus dem sie geflohen ist, ausgeliefert werden zur Beförderung nach dem Staate, welcher Gerichtsbarkeit hat über das Verbrechen,“ so steht's in der Bundesverfassung — und so gilt's!

Kein Kongreßgesetz kann etwas hinzuthun oder etwas hinwegnehmen davon. Wenn eine Person „geflohen ist“ aus dem Staate, in dem ein Verbrechen verübt wurde, so soll sie — wenn gehörig angeklagt nach gehörig gestelltem Verlangen — ausgeliefert werden dem Staate „aus dem sie geflohen ist.“ Sie muß also geflohen sein aus dem Staate, welcher die Auslieferung fordert. Und wenn sie nicht daraus geflohen ist, nicht daraus geflohen sein konnte, weil sie gar nicht darin gewesen ist, oder doch nicht darin war zu der Zeit oder nach der Begehung des Verbrechens — so darf sie nicht ausgeliefert werden.

Das ist unanfechtbar und ist in Hunderten gerichtlichen Entscheidungen festgestellt. Deshalb durften auch die Führer des Westlichen Grubenarbeiterverbandes, Moyer und Haywood, nicht aus Kolorado nach Idaho ausgeliefert werden, als sie dort der Anstiftung des an Ex-Gouverneur Steunenberg verübten Mordes angeklagt waren. Sie waren in Idaho nicht gewesen, waren also auch nicht geflohen aus Idaho. Uebrigens ist es eine so ernste Sache um die Auslieferung, durch die ein vielleicht völlig unschuldig Angeklagter seiner Freiheit beraubt wird, von seinen Angehörigen getrennt und aus seinen Erwerbsverhältnissen herausgerissen, in Gefahr von Leib und Leben gebracht wird, daß schon aus diesem allgemein menschlichen Grunde die größte Vorsicht zur Verhütung von Irrthümern geboten ist. Es ist unbedingt geboten, daß der ohne gerechten Grund Verhaftete die Gelegenheit habe, etwaige Irrthümer und Mängel der Anklage nachzuweisen und womöglich seine Unschuld zu erweisen, nicht erst nach der Auslieferung, sondern vor der Auslieferung. Es müssen deshalb die Gerichte das Recht haben, das Verfahren auf seine Rechtmäßigkeit zu prüfen; und der Verhaftete muß das Recht haben zur Anrufung der Gerichte.

Wenn der Abgeordnete Henry dies nicht gelten lassen will, so ändert das daran nichts. Mit seiner Bemerkung: „Wenn die Packers kein Verbrechen verübt haben, so brauchen sie sich auch nicht zu fürchten, vor den New Jerseyer Gerichten ihre Vertheidigung zu führen“ — erbringt er nur den Beweis, daß er keinen Begriff hat von der Bedeutung und Tragweite seines Verlangens. Wenn sein Gesetz „nur“ auf die „Packers“ gemünzt ist, so ist es deswegen nicht beschränkt auf die „Packers“. Das Gesetz, wenn angenommen, gilt für jeden der 90 Millionen Bewohner des Landes. Was heute den reichen Großschlächtern widerfährt, kann morgen irgend einem armen Teufel von Arbeiter widerfahren, der nicht so gestellt ist, daß ihm die Kosten der Vertheidigung und was sonst damit zusammenhängt, keine Sorge zu machen braucht.

Lokalbericht.

Ergebnisse sind dürftig.

Sondertagung erledigt nur wenige der ihr gestellten Aufgaben.

Weitere Tagung wahrscheinlich.

Entscheidung hängt von der Haltung des Staatsobergerichts gegenüber dem Parolegesetz ab. — Senat spielt Haus einen Streich. — Wahlbehörde besorgt.

(Eigenbericht der „Abendpost.“)

Springfield, Jll., 2. März.— Die Sondertagung der 46. Legislatur ging gestern Abend zu Ende. Sie hat 78 Tage gedauert. Das Programm, das Gouverneur Deneen für die Sondertagung vorgezeichnet hatte, ist nur theilweise durchgeführt worden. Die wichtigste der angenommenen Maßregeln, welche das Staatsoberhaupt befürwortete, ist das Vorwahlengesetz. Von den übrigen Vorlagen, deren Annahme der Gouverneur verlangte, ist ungefähr die Hälfte zur Annahme gekommen. Chicago, das die Annahme einiger wichtiger Vorlagen verlangte, ist wiederum leer ausgegangen. Weder die Maßregel, welche der Stadt ermöglichen sollte, Untergrund-Bahnen zu bauen, noch die Hafenvorlage ist zur Annahme gekommen.

Weitere Sondertagung wahrscheinlich.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß der soeben abgeschlossenen Sondertagung eine weitere Sondertagung auf dem Fuß folgen wird, die jedenfalls im Mai zusammentreten würde. Alles hängt von der Entscheidung des Staatsobergerichts hinsichtlich des Parolegesetzes ab, die im April abgegeben wird. Bestätigt der höchste Gerichtshof des Staates seine ursprüngliche Entscheidung, gemäß welcher das Gesetz, durch das die Kontrolbehörde für staatliche Wohlthätigkeitsanstalten in's Leben gerufen wurde, verfassungswidrig ist, so ist eine weitere Sondertagung unvermeidlich, um dies Gesetz in Einklang mit der Verfassung zu bringen. Außerdem würde zweifellos ein weiterer Versuch gemacht werden, die Amendements zum Wahlgesetz, welche die Wahlbehörden von Chicago und anderen Städten des Staates befürworteten, zur Annahme zu bringen. Nach der Erklärung Countyrichter Rinakers von Chicago würde die ganze Wahlmaschinerie Chicagos über den Haufen geworfen werden, wenn das Gesetz, durch welches die Wahlbehörden geschaffen wurden, in den Gerichten angegriffen würde.

Wird eine weitere Sondertagung nöthig, so wird der Gouverneur, wie von ihm nahestehender Seite verlautet, in das Programm die meisten der Vorlagen, welche die Legislatur ihm verweigert hat, wieder aufnehmen. Eine Ausnahme wird jedenfalls nur mit der Kanalvorlage gemacht werden. Das Oberhaupt des Staates ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß eine Vorlage von der Art der Senator Schmitt's nicht zur Annahme gebracht werden kann, da Senator Lorimer augenscheinlich die Legislatur kontrolirt, wenigstens so weit Kanalprojekte in Frage kommen. Die Kanalvorlage wird voraussichtlich vom Gouverneur zum „Issue“ der kommenden Kampagne gemacht werden, in welcher Deneen und seine Anhänger die Kontrole der Legislatur zu erlangen suchen werden. Sie werden, wie verlautet, einen erbitterten Kampf in allen Senatsbezirken führen, in denen Gegner ihrer Kanalpläne sich um eine Wiederwahl bewerben. Es heißt, daß das Staatsoberhaupt und seine Anhänger sofort damit beginnen werden, sich die Kontrole des Staatskonvents im September zu sichern, und damit die Kontrole des Ausschusses für Beschlüsse.

Ergebnisse der Sondertagung.

Die Ergebnisse der Sondertagung sind nur gering. Nach 78 Tagen schwerer Kämpfe zwischen dem Gouverneur und der ihm feindlichen Mehrheit im Haus kamen die folgenden Maßregeln zur Annahme:

Zwei Vorwahlengesetze, die nach einem anscheinend wohlbegründeten Gerücht von Generalanwalt Stead für verfassungswidrig angesehen werden.

Gesetz, das den Bau des Field-Museums am Seeufer in Chicago ermöglicht.

Gesetze zum Schutze der Grubenarbeiter, deren eines der Generalanwalt in einem Gutachten ebenfalls für verfassungswidrig erklärt hat.

Ein Gesetz, das die Einführung der Kommissionsform von Stadtverwaltungen ermöglicht, aber nach der Angabe seiner Befürworter so unbestimmt gehalten ist, daß sich keine Stadt finden dürfte, die es annehmen will.

Beschlußantrag, der die Abänderung der Bundesverfassung behufs Einführung einer Einkommensteuer gutheißt.

In stark verstümmelter Form kamen die folgenden vom Gouverneur empfohlenen Maßregeln zur Annahme:

Gesetz, das dem Staate ermöglicht, in dem Verfahren gegen die Economy Light and Power Co. von Joliet Berufung beim Bundesobergericht einzulegen.

Gesetze, die Bewilligungen für Rettungsstationen für Grubenunfälle und für eine Bergbauschule enthielten.

Gesetz für Ernennung einer Kommission, welche ein Haftpflichtgesetz für Arbeitgeber entwerfen soll.

Gesetz, das eine Bewilligung für die Opfer der Katastrophe in Cherry aussetzt.

Abgeschlachtet wurden die folgenden vom Gouverneur empfohlenen Vorlagen:

Amendements zum Wahlgesetz.

Kanalvorlage.

Vorlage für einen Hafen für Chicago.

Vorlage für den Bau von Untergrundbahnen in Chicago.

Vorlage für Verhindrung von Wahlbetrügereien.

Vorlage für Revision der Bauordnung.

Vorlage für Revision der Zivil- und Strafprozeßordnung.

Kosten der Sondertagung.

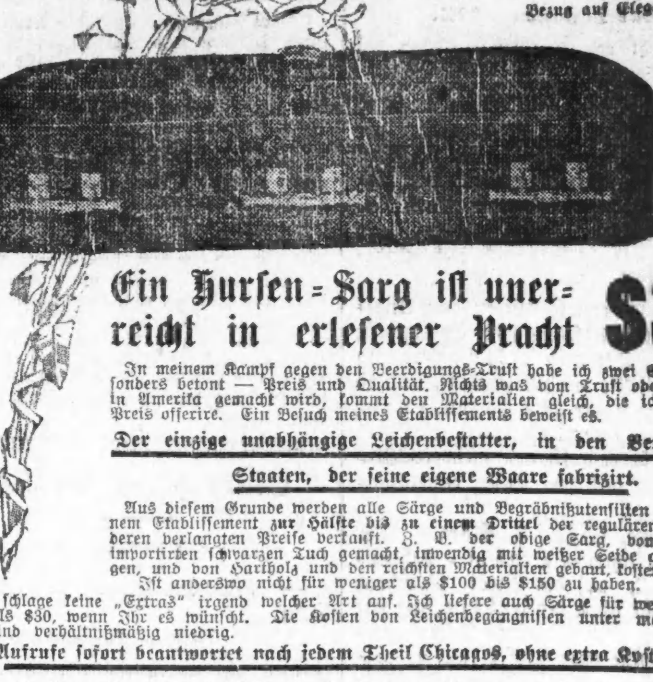
Die Sondertagung begann am 14. Dezember, ihre Kosten stellen sich auf $119.500. Davon entfallen nur $12,140 auf Gehälter, da alle Mitglieder, außer den Senatoren, deren Amtszeit im Herbst zu Ende geht, und dem Abgeordneten Roger March, der an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Zaabel erwählt wurde, ohne Entschädigung der Tagung beiwohnen mußten. Die Senatoren, deren Amtszeit im Herbst abläuft, erhielten $5.00 den Tag oder $390 für die Sondertagung. Der Abgeordnete March erhielt $2000, das Gehalt für die volle Tagung. Die übrigen Bewilligungen betragen $220,000.

Ein Gewaltstreich.

Eine eigenartige Szene spielte sich kurz vor Schluß der Tagung im Senat ab. Das Haus hatte, wie bereits berichtet, die Vorlage für Einführung der Kommissionsform von Stadtverwaltungen abgeschlachtet, hatte aber den Senat zugleich ersucht, daß der Einigungsausschuß, aus Mitgliedern beider Häuser bestehend, wiederum zusammentrete. Das Verlangen wurde im Senat mit höhnischem Lachen begrüßt. Die Befürworter der Vorlage hielten sofort eine Konferenz ab und brachten Vizegouverneur Oglesby, den Vorsitzenden des Senats, auf ihre Seite. Senator Barr beantragte, die Geschäftsregeln aufzuheben und die Vorlage in der Form, in der sie ursprünglich im Hause angenommen worden war, im Senat anzunehmen. Vergebens erhob Senator Gardner gegen das Vorgehen Einwand. Er erklärte es für einen Hohn. Mit Hilfe des Vizegouverneurs wurde eine Abstimmung erzwungen, und die Vorlage erhielt 28 Stimmen. Die Entrüstung der Hausmitglieder über den Schritt des Senats war groß. G. N. B.

Lage ist ernst.

Countyrichter Rinaker hielt sofort nach seiner Rückkehr von Springfield, wo er die Annahme der Amendements zum Wahlgesetze befürwortet hatte, eine Konferenz mit den Mitgliedern der Wahlbehörde Judge, Bach und Hudson, dem Anwalt Ayers und dem Kanzleivorstand Cannon ab, in der die Lage eingehend besprochen wurde. Die Theilnehmer an der Konferenz erklärten die Lage für ernst. Anwalt Ayers war der Ansicht, daß das Wahlgesetz verfassungswidrig sei und vom Staatsobergericht umgestoßen werden würde, wenn es in den Gerichten angegriffen würde. Mitglieder der Behörde sind der festen Ueberzeugung, daß ein Einhaltsverfahren sowohl die Abhaltung der Vorwahlen als auch der Herbstwahlen verhindern könnte. Nach einer gründlichen Durchsicht des Wahlgesetzes kamen sie zu der Ueberzeugung, daß der Wahlbehörde weder vom Staatssekretär noch vom Countyschreiber die Liste der Kandidaten für die Staatsämter, den Kongreß, die Legislatur oder die Countyämter übermittelt werden könnte. Sie glauben, daß sie, wie das Gesetz jetzt lautet, nur die Kandidaten für das Stadtgericht auf die Stimmzettel setzen können.



Ein Hursen-Sarg ist unerreicht in erlesener Pracht $30

In meinem Kampf gegen den Beerdigungs-Trust habe ich zwei Sachen besonders betont — Preis und Qualität. Nichts was vom Trust oder sonstwo in Amerika gemacht wird, kommt den Materialien gleich, die ich zu dem Preis offerire. Ein Besuch meines Etablissements beweist es.

Der einzige unabhängige Leichenbestatter, in den Vereinigten Staaten, der seine eigene Waare fabrizirt.

Aus diesem Grunde werden alle Särge und Begräbnißutensilien aus meinem Etablissement zur Hälfte bis zu einem Drittel der regulären von anderen verlangten Preise verkauft. Z. B. der obige Sarg, vom feinsten importirten schwarzen Tuch gemacht, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagen, und von Hartholz und den reichsten Materialien gebaut, kostet nur $30. Ist anderswo nicht für weniger als $100 bis $150 zu haben.

Ich schlage keine „Extras“ irgend welcher Art auf. Ich liefere auch Särge für weniger und mehr als $30, wenn Ihr es wünscht. Die Kosten von Leichenbegängnissen unter meiner Leitung sind verhältnißmäßig niedrig.

Aufrufe sofort beantwortet nach jedem Theil Chicagos, ohne extra Kosten.

mittelst schnellem ruhigem Automobil-Dienst. Beerdigungen übernommen in jedem Theil der Stadt und Vorstädte, so weit wie Evanston, Oak Park und Süd Chicago. Keine Extra-Berechnung für Entfernung. Durchaus private und elegante Kapellen für den Gebrauch meiner Kunden. Vollständige Auslage von Särgen und Beerdigungs-Zubehör in staubdichten Waarenräumen zur Ansicht für Besucher Tag oder Nacht. Alle Preise in deutlichen Zahlen markirt.

Feinstes Beerdigungs-Etablissement westlich von New York.

Als eine Folge von Chicagos Anerkennung von reeller Beerdigungs-Leitung, habe ich das eleganteste und geräumigste Beerdigungs-Etablissement westlich von der Stadt New York erbaut, nimmt mein ganzes Gebäude ein. Kommt und seht es, nur fünfzehn Minuten von der unteren Stadt auf der Madison Straßenbahn.

P. J. HURSEN, Telephon: West 101
Neue Nr. 2346 W. Madison Straße.
Chicagos einziger unabhängiger Leichenbestatter.

fb24,26

Zu Ostern!

Bibeln und Gesangbücher, Konfirmationskarten, Oster-Postkarten
in größter Auswahl und zu unseren anerkannt niedrigsten Preisen.

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theilen wir tiefbetrübt mit daß unser lieber Gatte und Vater

Frank J. Baurle

im Alter von 51 Jahren am Dienstag, den 1. März 1910, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 10635 Ave. M., South Chicago, nach dem Oak Hill Friedhof in Hammond, Ind. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emily Baurle, Gattin.
Bertha Baurle, Alma Geiger, Anna Peters, Harry Baurle, Kinder.
Anton Baurle, Bruder (Chicago), nebst Geschwistern in Baiern (Deutschland).

Todes-Anzeige.

Hiermit allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Friedericke Duwel

im Alter von 26 Jahren am Mittwoch, den 2. März 1910, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, in Park Ridge, Jll., nach der Congregationalkirche daselbst, von dort nach dem Town of Maine-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Familie:

Charles und Mary Duwel, Eltern.
John, George und Alma Duwel, Geschwister. dosr

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen in die Ewigkeit abzurufen unsere liebe Tochter und Schwester

Karoline Horn

nach kurzem, schwerem Leiden. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. März, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1655 W. 14. Place, nach der Ev. Luth. Immanuelskirche, Ashland Blvd. und 12. Str., um 1 Uhr nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Leopold u. Karoline Horn geb. Grenz, Eltern.
Katherine und Alma, Schwestern.
Paul und Arthur, Brüder. dosr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Henriette Foß

am 1. März selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. März, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6447 Carpenter Str., nach der Ev. Luther. St. Stephanuskirche an Englewood Ave., nahe Halsted Str., und von dort nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Friedrich Foß, Gatte, nebst Kindern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Mathias Schlax

im Alter von 91 Jahren am 1. März gestorben ist. Begräbniß vom Trauerhause, 1528 Edgewater Place, um 8 Uhr 30 Vorm., Freitags, nach der St. Henrys Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Schlax geb. Gottesleben, Gattin.
Frau Taschley, Frau M. Weber, Frau T. Bleaser und Rosa Schlax, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Anna Lengemann

im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1828 W. 14. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frau Elizabeth Klipfel, Tochter.
Henry Klipfel, Schwiegersohn.
Frau Anna Lengemann, Schwiegertochter, nebst Enkeln. dosr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Karoline Breitzle

im Alter von 74 Jahren nach langen schweren Leiden am Mittwoch, den 2. März, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. März, um 10 Uhr Vormittag, vom Trauerhause, 1931 Sheffield Ave., nach dem Eden-Friedhof.

Otto F. Breitzle, Sohn.
Bertha Dahlke, Alwine Kaps, Hedwig Schutz, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Urenkeln.

Gestorben: Anna Claudia Wierschen, 87 Jahre und 8 Monate alt. Starb am 3. März 1910, in der Wohnung ihrer Tochter, 7115 S. Morgan Str. Hinterläßt drei Söhne und drei Töchter. Beerdigungsanzeige später. Bitte keine Blumen.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Jll.—Tel.: Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jacob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Emma Lucke

am Dienstag, den 1. März, im Alter von 28 Jahren, 1 Monat und 14 Tagen selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. März, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 916 N. Winchester Ave., nach dem Forest Home Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Lucke, Vater.
Maria Lucke, Mutter.
Minnie Stehle u. Ida Lucke, Schwestern.
Henry, Karl und William, Brüder.
Frank Stehle, Schwager.
Maria Stehle, Nichte.

Du bist nicht ewig uns genommen,
Wir schicken dich nur jetzt voran,
Und werden einmal zu dir kommen,
Wo uns kein Tod mehr trennen kann.
Mit Thränen lassen wir dich fort,
Mit Jubeln finden wir dich dort.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung an unseren lieben Sohn und Bruder

Karl Rosahn,
gestorben am 3. März 1909.

Tag um Tag sah'n wir dich welken und erblassen,
Wir beteten zu Gott, daß er dich uns mög' lassen,
Wenn unsere Liebe könnte das Leben erbitten,
So weiltest du heute in unserer Mitten.
Wir wollten bei uns dich behalten alle Zeit,
Doch Gott nahm dich zu sich in die Ewigkeit.

Gewidmet von:
Hermann und Bertha Rosahn, Eltern.
Annie, Rosie, Ida, Marie und Bertha Rosahn, Schwestern.
Hermann und Willie Rosahn, Brüder.

Die Nervosität, die Modekrankheit unserer Zeit, Grundursache und Heilung durch Entgiftungsverfahren. Von Dr. Walser. 50 Cents portofrei.
Koelling & Klappenbach,
169—171 Ost Adams Straße, zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Humbt. 323.
Norman Hackett in **'Classmates'**
Bargain-Matinees 25c: Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.—Nächste Woche: Gus. Edwards in „School Days.“
feb23—mz5

D. O. H.
63-jähriges Jubiläum
des
Deutschen Ordens der Harugari
veranstaltet von der Großloge von Illinois, am Sonntag, den 6. März 1910, im Coliseum-Annex, Wabash Avenue und 15. Straße.—Anfang 2 Uhr Nachmittags. mdoso

Humoristische Unterhaltung,
Tanzkränzchen, nebst Verloosung, vom
Gemischten Chor Fidelia
in der Schiller Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., am Samstag, den 5. März 1910.—Anfang 8 Uhr Abends.—Eintritt 15c die Person.

LOUISENHAIN
(Deutsches Altenheim.)
Der schönste und leichtest erreichbare Picknickplatz in Chicago ist für dieses Jahr unter den günstigsten Bedingungen zu vermiethen. Madison und Lake St. Straßenbahn, Metropolitan und Lake Str. Hochbahn führen zum Park. Nachzufragen bei A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str.; Philipp Maas & Son, 670 W. Chicago Ave.
3mz—31mz

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park
Feine Weine ..... Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
didoso

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Salz gegenüber (Basement)

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.
THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Der überfahrene Elefant.

In der Provinz Kaschmir in Indien hat sich, wie man aus London schreibt, ein sonderbares Eisenbahnunglück abgespielt, wohl eines der sonderbarsten, das sich je ereignet hat. Die Linie, um die es sich in dem vorliegenden Falle handelt, wurde erst vor zwei Jahren fertiggestellt und führt durch ein Gebiet, das eigentlich noch wenig kultivirt ist und das durch seinen Wildreichthum zu den gesuchtesten Jagdgegenden in ganz Indien gehört. Es finden sich unter anderem in jenem Theile der Provinz Kaschmir auch noch Elefanten vor. freilich ist ihre Zahl durch die unaufhörlichen Jagden, die vor allem von englischen Jägern angestellt werden, stark vermindert worden. Trotzdem kommt es noch vor, daß man dort sogar Heerden der riesigen Dickhäuter findet. Und es hat sich bereits einigemale ereignet, daß man solche Elefantenheerden vom fahrenden Zuge aus in der Ferne beobachten konnte, noch niemals jedoch wagten sich die Thiere in die Nähe der Schienen. Vor einiger Zeit dagegen kam es zu einem plötzlichen und ganz unerwarteten Renkonter zwischen der Eisenbahnlokomotive und dem Elefanten, ein Zusammenstoß, über den ein Augenzeuge in einem Londoner Blatt folgendermaßen erzählt: „Wir waren gerade von der letzten Station Rawil-a-dar weggefahren und mochten uns etwa bereits seit einer Stunde auf einer freien Strecke befinden, rechts und links befanden sich verstreute Bambusgebüsche, die Gegend war etwas hügelig, allein der Bahndamm so erhöht, daß man etwa 2 bis 3 Kilometer im Umkreise blicken konnte. Der Zug hatte eine Geschwindigkeit von mindestens 85 Kilometer pro Stunde, als er plötzlich die Fahrt verlangsamte und scheinbar ohne Grund stehen blieb. Die Reisenden, die nicht wußten, was geschehen war, sprangen aus den Koupes und man lief vor zur Lokomotive. Da bot sich ein seltsamer Anblick dar. In einer Distanz von ungefähr 500 Schritten versperrte eine Elefantenherde, die mindestens 25 Thiere zählte, die Strecke, die schwarzen Kolosse starrten schweigend uns entgegen, sie rührten sich nicht, sondern hoben nur manchmal wie drohend die Rüssel. Da war guter Rath theuer. Was sollte geschehen? So ohne Weiteres gegen die Elefanten loszufahren, ging doch nicht an, denn ein Zusammenprall mit den ausgewachsenen Riesen wäre auch für den Eisenbahnzug sicherlich nicht ohne Folgen verlaufen, und fuhr der Zug langsam gegen die Herde los, so mußte man gewärtig sein, daß die Thiere bei der drohenden Stellung die sie einnahmen, gegen die Waggons losgehen würden, was gleichfalls nicht gefahrlos war, da 25 wüthende Elefanten sehr wohl imstande sind, einen Eisenbahnzug mitsamt den Passagieren gründlich zu demoliren. Es blieb nichts anderes übrig, als gegen die Herde, die bereits begann, in bedrohlicher Weise langsam vorzurücken, das Feuer zu eröffnen; mit Gewehren waren ja alle versehen. Thatsächlich hatten schon die ersten Schüsse die Wirkung, daß der größte Theil der Herde langsam kehrt machte und rechts und links in dem hohen Bambusgestrüpp verschwand. Nur ein Thier, augenscheinlich das älteste und stärkste der Herde, wich und wankte nicht, obgleich die Kugeln nur so um es pfiffen. Da der Zug eine längere Versäumniß unmöglich vertragen konnte, das Hinderniß sich jedoch nicht aus dem Wege räumen ließ, so beschloß man nach längerer Debatte endlich doch das Wagniß, gegen den Riesen loszufahren. Der Zug bewegte sich zuerst eine Strecke weiter zurück, nahm gewissermaßen einen Anlauf und fuhr dann mit voller Geschwindigkeit gegen den Elefanten. Wir beugten uns alle aus den Fenstern und harrten der Dinge, die da kommen sollten. Der Elefant wich wahrhaftig nicht. Da, plötzlich ein Ruck — ein Stoß, den wir alle verspürten, allein der Zug sauste weiter und man sah, wie der Elefant von der Sicherung der Lokomotive zur rechten Seite im Bogen, allerdings infolge seiner Schwere nur einige Meter weit, fortgeschleudert wurde und als blutige Masse todt liegen blieb. Hoffentlich dient sein trauriges Schicksal seinen Stammesgenossen nunmehr als Warnung."

Wie die mexikanischen Indiane die Fliegen vertilgen.

In der wissenschaftlichen Wochenschau des „Journal des Debats" liest man: Die Fliegen sind unerträgliche Thierchen. Sie sind von Natur unsauber und setzen sich auf uns, nachdem sie Gott weiß wo ihre Spaziergänge gemacht haben; sie sind gefährlich, weil sie sich von vielen Substanzen nähren, die pathologische Keime enthalten, und die sie uns einimpfen, indem sie uns stechen; und dann scheinen sie an gewissen Zeiten ganz toll zu sein und können in solchen Momenten uns dadurch, daß sie durchaus auf unserer Nasenspitze oder auf unserer Glatze sitzen wollen, direkt zur Verzweiflung bringen. Das Sprichwort „Lästig wie eine Fliege" sagt alles. Man schützt sich gegen die Fliegen so gut man kann, gewöhnlich aber sehr schlecht. In Mexiko rufen, wie der bekannte Forschungsreisende Diguet berichtet, die Eingeborenen gewisser Provinzen in ihrem Kampfe mit den Fliegen eine Spinne zu Hilfe. Sie suchen in den Wäldern einen Baumzweig mit einem „Mosquero", was, wörtlich übersetzt, Fliegenfalle heißt; man bezeichnet mit diesem Worte das Nest einer Spinne, die als sehr gesellig gilt. Diese Spinne, die erst vor Kurzem von dem hervorragenden Arachnologen Eugene Simon beschrieben worden ist, ist vier bis fünf Millimeter groß, dick und plump. Sie lebt in einem Nest, in dem sie ihre Jungen aufzieht. Dieses Nest, das gewöhnlich zwischen Eichenzweigen sitzt, gleicht dem der Wanderraupen und ist von einem dichten Fädennetz, das zur Aufnahme der erbeuteten Thiere dient, umgeben. Um sich gegen die Fliegen zu schützen, bringen die Indianer einen solchen Zweig mit einem Spinnennetz in ihre Behausung. Die Spinnen sind durchaus sauber und diskret. Sie machen im Zimmer keine planlosen Entdeckungsreisen, sondern bleiben auf ihrem Zweig und belästigen keinen Menschen. Sobald eine Fliege oder ein anderes Insekt in die das Netz umgebenden Fäden geräth, eilt die Spinne herbei und umspinnt den Häftling in einem Nu mit einem Faden, worauf sie ihn in aller Ruhe verspeist. Wenn sie genug hat und sich wieder entfernt, erscheint auf der Bildfläche ein kleiner, gern geduldeter Pensionär der Spinne, ein Käferchen, das gemüthlich im Spinnenneste lebt und das die Rolle eines Reinigers oder vielmehr eines Abzugskanals spielt: es läßt nämlich die schäbigen Reste des Fliegenkadavers spurlos verschwinden. Der kleine Käfer hat, wie es scheint, die Reinlichkeitsmanie: er verschlingt alle Abfälle und gleicht in dieser Beziehung — mutatis mutandis — den berühmten Hunden von Konstantinopel. Man findet deshalb an den Zugängen eines „Mosquero" niemals auch nur den kleinsten Schmutzfleck. Es befindet sich übrigens im unteren Theile des Nestes eine Art Kloake — von der Art der Abladestellen für Unrath, die man an Ameisennestern findet—, in der etwaige Abfälle der Kolonie aufgespeichert werden; die Abfälle sind nicht verloren, denn es leben dort zahlreiche Insekten, die sich daran delektiren. In biologischer Hinsicht interessant ist die Thatsache, daß die hier beschriebene Spinne in einer sehr hoch gelegenen und infolgedessen sehr kalten Gegend lebt, während ihre Artgenossinnen nur an warmen Orten wohnen. Es muß ferner bemerkt werden, daß die Bewohner des „Mosquero" auf die Fliege eine besondere Anziehungskraft auszuüben scheinen. Man erkennt es daran, daß wenn man das Spinnennetz mit Seide oder mit Musselin umgibt, die Hülle in ganz kurzer Zeit mit Fliegen bedeckt ist. Es ist leicht möglich, daß irgendein Geruch, der der menschlichen Nase nicht wahrnehmbar ist, von dem Neste ausgeht und die Insekten anlockt. Die Verwendbarkeit des „Mosquero" kannten übrigens schon die Ureinwohner Mexikos.

Autsch!

Die alteingesessenen Bremer machen sich nicht viel aus Orden und derlei Auszeichnungen. So kam es, daß ein Bremer Senator, der einen preußischen Orden erhalten hatte, es vergaß, ihn beim nächsten Empfang des Kaisers anzulegen. Wie nun die Herern mit Sr. Majestät im Rathskeller sitzen, bemerkt plötzlich der Kaiser, daß des Senators Frack von keiner Auszeichnung belebt ist. Er erinnert sich, daß dem Bremer erst kürzlich ein Orden verliehen wurde, und richtet eine dahingehende Frage an den Herrn. Arglos bejaht dieser, worauf Majestät ihn lächelnd fragt, ob er denn die Auszeichnung nicht trage. Jetzt erst bemerkt der Senator, was er für einen Fehler begangen, und um sich aus der peinlichen Affäre zu ziehen, stottert er: „Verzeihen, Majestät, aber .... ich ... ich trage den Orden nur bei ganz besonderen Gelegenheiten!"

— Treffend. — A.: Auf dem gestrigen Ball bei Kommerzienraths waren fünf Generäle zugegen. — B.: Donnerwetter, die reine Generalversammlung!

Mord im Herzen.

Henry Prizer angeblich von seiner Frau niedergeschossen.

Lebten in Unfrieden.

Der Verwundete erklärte anfänglich, er habe einen Selbstmordversuch gemacht, widerrief dann aber diese Angabe. — Die Frau ist flüchtig geworden.

Im Rahmen der Hinterthür seiner Wohnung Nr. 525 W. 28. Straße wurde heute Morgen der 46jährige Henry Prizer, angeblich von seiner um 20 Jahre jüngeren Gattin Käte, niedergeschossen und lebensgefährlich verwundet. Im Peoples' Hospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Die Frau ist flüchtig geworden und hat sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Anfänglich gab der Verwundete an, er habe sich mit der Büchse, die man vor der Hinterthür fand, in selbstmörderischer Absicht die Kugel in die Brust gejagt. Als die Polizei ihn fragte, wie er es angestellt habe, sich die Wunde beizubringen, gestand er, geflunkert zu haben. Seine Frau habe ihn niedergeknallt. Seit Wochen habe er mit ihr in Streit und Hader gelebt. Gestern, nach einer heftigen Auseinandersetzung, habe sie ihn verlassen. Da seine beiden kleinen Kinder krank darniederlägen, sei er heute zu Hause geblieben, um sie zu pflegen. Er habe in der Küche gesessen und eine Zeitung gelesen, als an die Thür geklopft wurde. Als er öffnete, habe er sich seiner Frau gegenüber gesehen. Sie habe, ohne ein Wort zu äußern, eine Büchse auf ihn in Anschlag gebracht und ihn niedergeschossen. Dann habe sie Fersengeld gegeben.

Sein Schwager John Walsh, der im Vorderzimmer schlief, wurde durch den Schuß geweckt. Er und Nachbarn benachrichtigten die Polizei.

Unbegründeter Verdacht.

Der Koroner hatte in Verbindung mit dem am 23. Februar im Detentions-Hospital erfolgten Tode der Frau Mary Haskett, Nr. 1320 Nord Clark Straße, auf das Gerücht hin, daß man an der Frau vor ihrem Ableben Spuren von Mißhandlungen wahrgenommen habe, eine Untersuchung eingeleitet. Die hat nun ergeben, daß die Frau an der Rose gestorben ist.

„Der Verdacht, daß die Frau an den Folgen von Mißhandlungen gestorben sei, ist gänzlich unbegründet," erklärte heute der Koroner. „Wie ich von Dr. Warren H. Hunter und Dr. H. J. Davis erfahren habe, wurde der Tod durch Rose verursacht. Diese Krankheit zerstörte ein Auge der Frau und hinterließ in ihrem Gesicht Spuren, die den Eindruck erwecken konnten, von Schlägen herzurühren. Frau Haskett befand sich ursprünglich im Countyhospital, wurde aber infolge der Schmerzen, die sie auszustehen hatte, wahnsinnig und mußte nach dem Detentionshospital übergeführt werden."

Polizeilich geschlossen.

Die Polizei hat gestern Abend die Lasterhöhle Nr. 104 West 21. Straße ausgehoben und geschlossen. Verhaftet wurden Felix Barber, Ralph Armand, Gladys Duncan und Jane Doe. Mehrere andere weibliche Insassen, gegen die keine Haftbefehle vorlagen, ließ man laufen. Es verlautet, daß das verrufene Haus der Hauptsitz einer anrüchigen Kupplerbande war, die seit Jahren einen schwunghaften Mädchenhandel betrieben hat. Auf das Treiben dieser Gesellschaft wurde die Polizei von Frl. May Wane, einer Lehrerin aus dem südlichen Theile des Staates, aufmerksam gemacht. Frl. Wane wurde angeblich unter falschen Vorspiegelungen zum Eintritt bewogen und gegen ihren Willen dort sechs Wochen lang festgehalten, bis es ihr am 25. Februar gelang, ihre Flucht zu bewerkstelligen. Ihren Angaben gemäß herrschten dort haarsträubende Zustände.

Bestahl den Schwiegervater.

Der 33jährige Wm. Turnack wurde gestern verhaftet, als er mit $4335, die er seinem Schwiegervater Charles Zirson, Nr. 1619 Honore Str., entwendet hatte, das Weite suchte. Er ist angeblich des Diebstahls geständig und soll auch zugegeben haben, daß er beabsichtigte, seine Frau und beiden Kinder zu verlassen und nach Kanada zu flüchten. Er habe das Geld stiebitzt, als sein Schwiegervater den Schlaf des Gerechten schlief. Kaum hatte er aber mit der in einer Handtasche untergebrachten Beute die Gasse erreicht, als er von den Polizisten Murphy und Martin erspäht und festgenommen wurde.

Dreister Schwindel.

Elmer D. Webster aus Detroit trat Mittwoch als Theilhaber in die Kommissionsfirma A. S. Deutsch & Co., Nr. 806 West Randolph Straße, ein, nachdem er ihr einen Check über $5000 ausgehändigt hatte. Er wurde zu ihrem Sekretär und Schatzmeister ernannt. Am nächsten Tage zog er $550 vom Guthaben der Firma aus einer Bank und verduftete. Der von ihm der Firma übergebene, auf eine New Yorker Bank zahlbar gemachte Check erwies sich angeblich als eine Fälschung.

Der angebliche Schwindelhuber, der sich als Makler aufgespielt, hatte hier ein Geschäftszimmer im Hause Nr. 121 La Salle Straße. Dort fanden die mit seiner Verhaftung betrauten Detektives in einem Spucknapf einen zerrissenen Briefumschlag mit dem Poststempel Detroit. In einem dortigen Hotel, wo er unter anderem Namen abgestiegen war, ist Webster gestern verhaftet worden.

Ist entkommen.

In der Wohnung der Frau Bessie Knight, Nr. 3626 Lake Ave., entdeckten gestern Hausgenossen einen Einbrecher. Der in seiner „Arbeit" gestörte Spitzbube raffte in aller Hast Beute im Werthe von $500 zusammen und suchte das Weite. Er wurde zwar verfolgt, bewerkstelligte aber seine Flucht. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Der Gerechte muß leiden.

Auf dem Heimwege von der Kirche begriffen, wurde gestern Abend Frau Millie Stencel, Nr. 1250 West Chicago Ave., an Milwaukee und Elston Ave. von einem Wegelagerer überfallen. Der Halunke beraubte sie um ihre $5 enthaltende Börse, ihren Rosenkranz, ein Gebetbuch, ein Taschentuch und eine goldene Brille und brachte sich und seine Beute in Sicherheit. Die Polizei fahndet auf ihn.

Sucht die Tochter.

James Higgins, Nr. 1138 W. 68. Str., sprach heute Morgen in der Wache zu Englewood vor und bat, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib seiner 17jährigen Tochter Anna.

„Meine Tochter war weder krank noch schwermüthig," sagte er, „als sie am Morgen des 1. Februar ausging. Seither fehlt jede Spur von ihr. Was sie veranlaßt haben könnte, ohne Angabe des Grundes das elterliche Haus zu verlassen, ist mir ein Räthsel. Ich befürchte aber, daß ihr irgend etwas zugestoßen ist.

Eine Anzahl Detektives hat den Auftrag erhalten, die Vermißte zu suchen.

Schmerzliche Erfahrung.

Als Samuel Dommini, Nr. 112 S. Halsted Str., heute Morgen um 6 Uhr erwachte, vermißte er seinen ihm nur unter dem Vornahmen Joe bekannten Zimmergenossen und gleich darauf seine Ersparnisse im Betrage von $100.

Er eilte sogleich nach der Hauptwache und erstattete Bericht.

„Joe wohnte seit acht Tagen bei mir," sagte er. „Er schien ein ehrlicher Arbeiter zu sein. Gestern Abend gegen 10 Uhr begaben wir uns zur Ruhe. Als ich heute Morgen erwachte, war Joe verschwunden und mit ihm mein Geld, das ich in der Kommode liegen hatte. Ich bin überzeugt davon, daß er es gestohlen hat."

Die Polizei fahndet auf den muthmaßlichen Dieb.

Hämorrhoiden schnell im Hause kurirt

Augenblickliche Linderung, nachhaltige Heilung—Probe-Packet frei verschickt an Alle, in einfachem Umschlag.

Hämorrhoiden sind eine schreckliche Krankheit, aber leicht zu heilen, wenn man es richtig anfängt.

Eine Operation mit dem Messer ist gefährlich, demüthigend und unnöthig.

Es gibt nur einen anderen Weg, sicher kurirt zu werden — schmerzlos, sicher und privat in Eurem eigenen Hause — der ist die Pyramid Pile Cure.

Wir verschicken ein Probe-Packet frei an alle, die schreiben.

Es gewährt Euch augenblickliche Linderung, zeigt Euch die harmlose, schmerzlose Art, wie dieses große Mittel wirkt und leitet Euch auf den Weg zu vollständiger Heilung.

Dann könnt Ihr volle Größe Schachteln von allen Apothekern zu 50 Cents kaufen, und oft heilt eine Schachtel.

Besteht darauf, das Verlangte zu erhalten.

Wenn der Apotheker versucht, Euch etwas ebenso Gutes zu verkaufen, ist es, weil er mehr Profit daran macht.

Die Heilung setzt sogleich ein und fährt schnell fort, bis sie vollständig und nachhaltig ist.

Ihr könnt bei der Arbeit bleiben und Euch immer ruhig und angenehm befinden.

Es ist den Versuch werth.

Schickt Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 92 Pyramid Building, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet umgehend per Post das Probe-Packet in unbedrucktem Umschlag.

Tausende wurden in dieser leichten, schmerzlosen und wohlfeilen Weise privatim zu Hause kurirt.

Kein Messer und die damit verbundenen Qualen.

Kein Arzt und seine Rechnungen.

Alle Apotheker, 50 Cents. Schreibt heute nach einem Frei-Packet.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ein neuer Geschäftsbau an Stelle des Forbes-Gebäudes.

Die Chicago Telephone Company wird in den nächsten beiden Monaten mit dem Abbruch des alten Forbes-Gebäudes, welches an das Telephongebäude östlich angrenzt, beginnen, um an seiner Stelle ein 16stöckiges Geschäftsgebäude zu bauen. Die Baukosten werden auf mehr als $1,000,000 veranschlagt. In dem Neubau sollen die Geschäftsräume der Gesellschaft und die Material-Abtheilungen untergebracht werden, vielleicht wird auch die American Telephone & Telegraph Company ihre Geschäftsräume dorthin verlegen. Sie benutzt jetzt einen Theil des Forbes-Gebäudes, das vor einem halben Jahre von der Telephon-Gesellschaft gekauft wurde.

Kate Fowler hat von Edgar A. Buzzell das Grundstück Nr. 327—335 La Salle Str., zwischen Van Buren und Harrison Str., für $125,000 gekauft und es an Buzzell auf 99 Jahre verpachtet. Der Pachtzins ist gleich 4½ Prozent des Kaufpreises. Auf dem Grundstück, 100 bei 105 Fuß, Ostfront, wird ein achtstöckiges Gebäude errichtet, das vom 1. Mai ab an W. S. Kimball verpachtet ist.

James Cockburn hat vom Alfred Cowles-Nachlaß das leere Grundstück an der Nordostecke von Calumet Ave. und 46. Str., 297 bei 128 Fuß, für $28,000 gekauft. Er will ein Apartment-Gebäude für $150,000 bauen.

Karl A. Tyden hat von den Erben von George Huscher 27½ Acres an der Südwestecke von Lawrence und Central Park Ave. in West Ravenswood für $57,750 gekauft. Das Land soll in Baustellen von 33 bei 125 auf den Markt kommen. Der Käufer hat eine Hypothek von $30,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent aufgenommen.

Richard Levi hat von Katherine M. Rockhold das Eigenthum an Irving Park Boul., 131 Fuß östlich von Lincoln Str., 112½ bei 118 Fuß, für $20,500 gekauft.

Das Miethshaus in Ingleside Ave., 245 Fuß nördlich von 63. Str., 50 bei 173 Fuß, Westfront, ist von Frank Burk für $22,500 an Sadie J. Hahn verkauft worden. Es ist mit $12,500 belastet.

Das Miethshaus in N. Clark Str., 118 Fuß südlich von Ohio Str., Ostfront, ist von William J. Anglish für $25,000 an Thomas Holme verkauft worden.

George L. Bradshaw hat an William S. Flenner die oberen Stockwerke des Gebäudes 166—170 State Str., mit Ausnahme der von der Loraine Catering Company benutzten Räume, und das 4. und 5. Stockwerk des Gebäudes 172 State Straße von September 1909 bis April 1922 für $219,250 vermiethet.

Die William S. Flenner Co. hat an die Bell Tailor Co. das dritte Stockwerk des Gebäudes 68—70 Monroe Straße, Südwestecke von State Str., 55 bei 88 Fuß, bis zum 30. April 1822 für $55,950 vermiethet.

Robert S. Foulke ist Trustee eines Darlehens von $30,000 auf 5 Jahre zu 4½ Prozent an James B. Waller auf das Miethshaus in Schiller Str., 25 Fuß östlich von Astor Str., 75 bei 83½ Fuß.

Recht appetittlich.

Ochsenbutter in einem schmutzigen Stall gefärbt.

Richter Landis setzte heute im Bundes-Distriktsgericht die Untersuchung der Ochsenbutter-Fabrikation in Chicago fort. Samuel Driesbach, Edward Broadwell und Daniel Bortz wurden ihm zur Verurtheilung vorgeführt; William Broadwell, der als ihr Verbündeter im Gebäude 193 Madison Str. gesetzwidrigen Verkauf von Ochsenbutter betrieb, ist schon am Montag zu sechs Jahren Bundeszuchthaus in Fort Leavenworth und $15,000 Geldstrafe verurtheilt worden.

Nachdem Bortz, Driesbach und Wm. Broadwell als Zeugen vereidigt worden waren, ließ der Richter Bortz von Hilfs-Distriktsanwalt Childs verhören.

Bortz bezeugte, er sei im Jahre 1907 nach Chicago gekommen und bei William Broadwell in Dienst getreten. Seine Arbeit sei Mischen von Ochsenbutter gewesen. Das Erste, was man ihm gesagt, sei gewesen, reinen Mund zu halten. Die Ochsenbutter sei von Morley, Jelke und Swift gekommen, die auch gleich mit jedem Kübel eine in Papier gehüllte Flasche Farbstoff geschickt hätten.

„Nennen Sie Geschäfte, denen Sie Ochsenbutter lieferten."

„Pixley und Ehler, Brevoort Hotel, Heim für Unheilbare, Speisewirthschaft 122 Dearborn Str.," antwortete der Zeuge.

Er schilderte dann die Einzelheiten der Streifzüge der Binnensteuer-Beamten und erklärte, daß die Ochsenbutter-Fabrikanten Morley und Friedmann mit ihrem Erzeugniß auch Umschlagepapier mit dem Stempel der Regierungs-Fleischinspektion geschickt hätten, und zwar täglich. Das gesetzlich verbotene Färben der weißen Ochsenbutter sei in einem Stallgebäude in Park Ave., einem ziemlich unsauberen Ort, geschehen, und die Ochsenbutter sei dann an Speisewirthschaften und Hotels in der Hochbahnschleife verkauft worden.

Erhielt eine Warnung.

Morleys Sekretär Dadie hätte am 11. Oktober, kurz ehe die Zollbeamten die Färberei an Park Ave. aufhoben, ihm, dem Zeugen, durch's Telephon gesagt, er möchte nicht nach der Fabrik kommen, die Zollbeamten seien da. Es seien, sagte Bortz weiter, täglich zehn bis zwanzig Kübel von je 60 Pfund Ochsenbutter gekauft worden, und Alles sei gefärbt worden. Die gestempelten Umschläge seien entweder geschickt oder aus Morley's Fabrik abgeholt worden. Driesbach habe ihm einmal gesagt, Dadie habe ihm gerathen, die Ritzen und Löcher in der Stallwand gut zu verstopfen, damit in der Nacht der Lichtschein nicht herausdringe.

Turnverein Vorwärts.

Kürzlich hat der Turnverein „Vorwärts" in seiner Halle, Western Ave. und 12. Str., eine zahlreich besuchte geistig-gemüthliche Versammlung abgehalten, in welcher Turner Jakob Willich einen lehrreichen Vortrag über „Zweitausend Jahre deutschen Lebens" hielt. Auch einige Gesangsvorträge und Deklamationen waren auf dem Programm. Die nächste Geistig-Gemüthliche findet am 17. März statt, ein Vortrag mit beweglichen Bildern aus Kalifornien steht in Aussicht.

* Der erste freie illustirte Vortrag im 32. Vortragskursus des Fieldmuseums wird am Samstag Nachmittag um drei Uhr in der Fullerton Halle des Kunstmuseums von Herrn A. R. Dugmore von New York über das „Einfangen von Wild auf Roosevelts Jagdpfaden" gehalten werden.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 2

Damen-Schuhe, 1.75; Männer-Schuhe, $2
Die größten Schuh-Bargains des Jahres

$3 und $4 Werthe für Damen

Auswahl aus Knöpf-, Schnür- und Blucher Facons, und wir sind im Stande, Euch in jeder Hinsicht zufriedenzustellen. Auswahl aus Kid, Patent oder Tan, und wir können Euch auch darin das Gewünschte bieten. Nicht ein Paar in dieser Partie, welches weniger als $3 werth ist. Es sind vielmehr $4.00 Schuhe. — 12,000 Paar zur Auswahl, jedes Paar Welt genäht. Vermindert die Ausgaben für Schuhe auf nur
1.75 — 1.75

$3 und $4 Werthe für Männer

Alle sind Goodyear Welt Schuhe, und der billigste Schuh unter den 10,000 Paar ist ein $3.00 Werth. Calf, Kid, Patent und Tan, Lace, Button und Blucher Facons, Größen von 6 bis 12. Schwere Schuhe für Polizisten, Feuerwehrleute, Briefträger und Fuhrleute, oder leichtere Schuhe für Geschäftsleute; alle $3 und $4 Werthe, Auswahl für
2.00 — $2

THE FAIR
Spezieller Verkauf von GROCERIES Vierter Floor

Eier, strikt frische candled, per Dutzend 21c	Fancy süße Indian River Oranges, Dutz 25c	Fancy stringleß Cut Bohnen, per Büchse 8c	Norwegische Makrelen fett, saftig u. zart, Pfund 12c
Feinste Creamery, 1-Pfd.-Print od. 5-Pfd.-Eimer, per Pfd., 34c	Fcy. Colorado Koch- oder Eßäpfel, per Peck 55c	Solid verpackte Tomatoes, Büchse 8c	Canadian Smelts — Nr. 1 Sorte, Pfund 12c
Country Gentleman Corn, fancy Waare — per Büchse 12c	Import. Oel-Sardinen, Büchse morgen, f. 17c	Halibut Steak, — frisch gefangen, Pfund 12½c	Walleyed Pike, f'cy Sorte, — Pfund 11c
Extra feine gesiebte Juni-Erbsen fancy, Büchse 15c	Fancy geschälte Hawaiian Ananas, Büchse 20c	Columbia River Lachs, per Pfund 10c	Extra feiner frischer Weißfisch, Pfund 12c
Cal. Spargeln, 2½ Pfd.-Büchse, 35 Köpfe, Büchse.. 29c	Giant Erbsen, Monarch Marke, Büchse 12c	Salzwasser Häringe große, per Pfund 7c	Gepökeltes Rump Corned Beef, Pfund 10c
	Baby Lima Bohnen, Büchse 8c		

Spitzen-Yokes u. Dutch Kragen
Halber Preis und weniger für eines Importeurs Muster-Partie von Venise Spitzen-Yokes, in weiß, schwarz und cream; Dutch-Kragen, in weiß und cream; schwarze Seide Kragen mit Jet Perlen. — Ganzer Einkauf, hunderte von Styles, zu
69c 48c 25c

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag.

Diese speziellen Bargains sind nur gut für Freitag — Schneidet den Koupon aus und händigt denselben dem Verkäufer ein zur Zeit des Einkaufs.

Schneidet diesen Koupon aus.	Schneidet diesen Koupon aus.
Bettdecken — Volle Größe doppelte Bettdecken — Befranst oder gesäumt — 1.65 werth, Freitag, zum Preise von nur 1.10	Anzüge—2 Stück Knaben-Anzüge, alles neue Frühjahr-Modelle, einf od. Knickerbocker-Hosen, 2½ bis 16 Jahre, gute 2.50 Werthe — (2 an jeden Kunden) — Freitag.. 1.29
Handtücher — Große Sorte von Huck-Handtüchern — halb Leinen — die reguläre 12½c Qualität — am Freitag, das Stück für 6c	Blusen — Knaben-Blusen, schwarzer Sateen, blauer Chambray und hellfarb. Madras, Größen 4—16 Jahre—35c werth, Freitag........ 19c (3 an jeden Kunden.)
Schuhe — Spring Heel Schuhe für Kinder — zum Schnüren und Knöpfen — Lackleder-Spitzen — Größen bis zu 8 — 75c werth — Freitag, das Paar für 39c	Hosenträger für Männer, von feinem Elastic Web, mit soliden Leder-Enden, auch schw. Police Braces, — 38c werth, Freitag....... 12½c (2 an jeden Kunden.)
Oeltuch—1¼ Yd. breites Tisch-Oeltuch, in allen Farben, die 25 Qualität — Freitag, die Yard für .... 10c (5 Yards an jeden Kunden.)	Unterröcke — Feine Gingham-Unterröcke, mit großem Flounce und gezackter Kante — 50c werth, Freitag, für .... 29c (2 an jeden Kunden.)
Ruffled Gardinen — Ruffled Lawn Gardinen, in fancy Streifen, 2½ Yards lang — 50c das Paar werth, — Freitag, für........ 25c (2 Paar an jeden Kunden.)	Shirtwaists—Weiße Lawn Shirtwaists für Damen, bestickte Front lange oder urze Aermel, 75c werth — Freitag........ 37c (2 an jeden Kunden.)
Butter-Teller — Extra tiefe Butterteller aus Glas, mit großem Deckel — 5 verschiedene Facons — Freitag, für .... 8c (1 an jeden Kunden.)	Regenschirme für Männer u. Damen, von wasserdich. Gloria Serge Cloth, Stahlstange, natürl. Holzgriffe — 50c-Sorte, Freitag........ 25c (1 an jeden Kunden.)
Seife — Die wohlbekannte Santa Claus Laundry Seife — bequeme Stücke — am Freitag, 7 Stücke zum Preise von nur 20c	Scheeren—Scheeren für Kleidermacherinnen, nickelplatttirt, 8zöll., mit patent. verstellbarem Self Sharpener, 25c werth, Freitag........ 10c (1 an jeden Kunden.)
Vests für Babies — Gerippte, fließgefütterte Vests für Babies — in Größen von 1 bis zu 16 — die reguläre 25c-Qualität, Freitag, für 12½c	Strumpfwaaren—Fein und schwer gerippte baumwoll. Strümpfe für Kinder, alle Größen — 19c werth, — Freitag, für........ 8c (6 Paar an jeden Kunden.)

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — DIRECT BRIDGE ENTRANCE TO STORE

Rothschild & Company

"S&H" Green Trading Stamps FREE — State & Vanburen Streets

Elegante neue Suits, 14.75

Beachtet die hübschen Linien dieses Suits. Inspizirung wird Euch sofort von dem unvergleichl. Werth zu 14.75 überzeugen.

32zöllige Coat Suits für Damen und Mädchen, von Stoffen gemacht, die bei den Frühjahrs-Kleidungsstücken so viel gebraucht werden, schwarz, marineblau, neues Grau, lohfarbig. Coats in modernen geraden Linien Effekten, an derFront zuzuknöpfen, einfacher Kragen oder mit Moire Seide eingelegt, ausgezeichnetes Atlasfutter. Schneiderarbeit und Passen so gut und besser als wie bei den meisten Anzügen zu $20.00, speziell, **14.75**

Militär-Capes, wie im Bild, von Ladies' Cloth gemacht, 52 Zoll lang, voller runder Sweep, Sammet-Stehkragen, mit Goldschnur garnirt und vergoldeten Knöpfen an der Schulter und Front. Alle Größen, jetzt 2.98

14.75 2.98

Kleider, 2.50

Ungeheures Sortiment von diesen Kleidern, in hübschen neuen Facons, zwei davon abgebildet. Der Karakter der Facons und die Qualität der Stoffe sind zu diesem Preis unvergleichlich.

Eine Facon ist von einfarbigem Linene, in blau oder lohfarbig, Waist hat hübsches Spitzen-Yoke, breite Gibson Plaits und Knöpfe mit demselben Stoff überzogen; Skirt in Panel Front Effekt, mit plaited Seiten, ganzes Kleid ist sehr hübsch mit weißem Piping besetzt, 2.50.

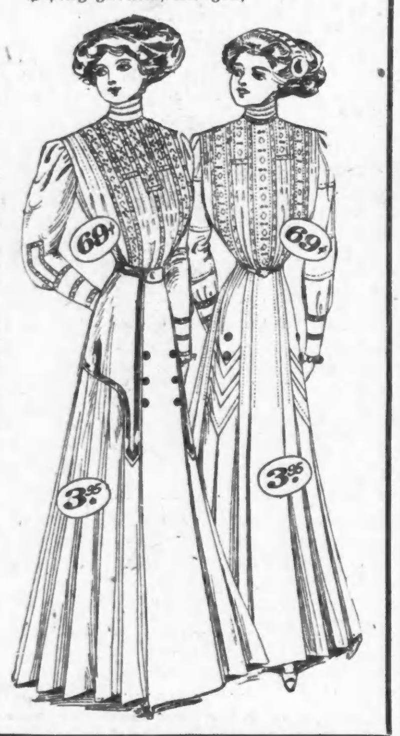
Das andere abgebildete Kleid ist von franz. Percale, in schwarzen u. weißen Karrirungen, Waist mit besticktem Lawn-Yoke, breite Gibson Plaits und 3 große Perlmutterknöpfe an der Front; gored Skirt mit Falte vom selben Stoff, Waist und Skirt hübsch mit weißem Piping garnirt, morgen, 2.50

2.50 2.50

Waists zu 69c

Zweihundert Dutzend von diesen neuen Waists, frisch von den Fabrikanten—Facons, die morgen zum ersten Mal gezeigt werden. Werthe, wie nie zuvor gesehen.

Sheer weiße Lawn Shirt Waists, die Fronts sind hübsch mit Spitzen und Stiderei von feinen Tucks besetzt, Rücken u. Aermel tucked, Rücken mit kleinen Perlmutterknöpfen befestigt, hübsch tucked Stock-rKagen und mit Spitzen besetzt, in allen Größen. —$1.00 Werthe, **69c**



Skirts, 3.95

Von feinem Chiffon u. Kammgarn Panamas, in schwarz, blau und braun, 10 hübsche Facons, plaited, und mit Taffeta seid. Falten besetzt, Kombination Panel plaited und Yoke Top Effekt, Bottom ganz plaited. Vergleicht sie mit Skirts, die gewöhnlich für $5 und $6 verkauft werden. Größen für Damen und Mädchen. — Freitag für 3.95

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Am kommenden Sonntag werden Herr und Frau August Wendel, 1876 Milwaukee Ave., ihre goldene Hochzeit feiern. Beide sind aus Oldenburg gebürtig; Herr Wendel kam im Jahre 1856 als 18jähriger junger Mann nach Chicago, und seine vier Jahre jüngere Gattin war schon zwei Jahre zuvor mit ihren Eltern gekommen. Seit der Verheirathung im Jahre 1860 hat das Paar in der Gegend seiner jetzigen Wohnung gewohnt. Von den der Ehe entsprossenen zehn Kindern sind sechs am Leben. Herr Wendel war zweimal Mitglied der Staatslegislatur.

— Lazarus F. Minzesheimer, Generalanwalt der Chicago City Railway Company, ist im Streeter-Hospital nach einer Nieren-Operation gestorben. Herr Minzesheimer kam vor 18 Jahren durch den Einfluß des verstorbenen Richters Julius S. Grinnell, damals Generalanwalt der Gesellschaft, in die Dienste der City Railway Co., nachdem er kurze Zeit Hilfs-Stadtanwalt gewesen war. Er war Mitglied des Direktoriums der Chicago Association of Commerce, des South Shore Country Club und des Illinois Athletic Club. Im letzten August feierte er mit seiner Gattin Nannie, geb. Goodmann, das 25jähr. Ehejubiläum. Herr Minzesheimer war im Jahre 1861 in New York geboren; er wohnte im Hause 3544 Grand Boul. Die Todtenfeier findet morgen Vormittag um 9 Uhr in Furths Kapelle, 356 Ost 35. Str., statt, die Beerdigung auf dem Friedhofe Mount Maariv.

Vereinigte Gesellschaften.

Agitationsversammlung am Donnerstag dem 10. März.

Das Organisationskomite der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung hat eine große Agitationsversammlung einberufen, welche am Donnerstag, dem 10. März, in der Vorwärts-Turnhalle abgehalten werden soll, und hierzu den folgenden Aufruf erlassen:

An die deutschen Vereine, die zu den „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung "gehören.

Am Donnerstag, dem 10. Mräz, Abends 8 Uhr, findet unter den Auspizien der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung "eine große Agitations-Versammlung beim Vorwärts-Turnverein, in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str. nahe Western Ave., statt, in der gute Redner in deutscher und englischer Sprache gegen den Fanatismus und die Unduldsamkeit Stellung nehmen und nachweisen werden, daß das in Vorschlag gebrachte Anti-Saloon-Gesetz tief in die persönliche Freiheit eines jeden Einzelnen einschneidet. Es ist ein böswilliger Versuch, Chicago zu einem Muckernest zu machen. Jeder sei daher am Platze und veranlasse, daß die unserer Bewegung noch Fernstehenden ebenfalls kommen. Turn- und Gesangvereine werden bei der Durchführung des Programms mitwirken. Der Eintritt ist selbstverständlich frei. Damen sind ebenfalls zu dieser Versammlung eingeladen.

Das Organisations-Kmite der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung".

Chas. H. Kellermann,
Leopold Neumann,
Leon M. Novak,
Joseph Stastny,
G. A. v. Massow,
B. P. Parasa,
Dom. Ginter.

Neue Entbindungs-Anstalten.

Die Verwaltung des ChicagoerEntbindungs-Hospitals beabsichtigt die Errichtung von drei neuen Entbindungs-Anstalten, einer in jedem der drei Haupt-Stadttheile. Das erste soll auf einem bereits gekauften Grundstück an 51. Straße und Vincennes Ave. für $250,000 gebaut werden, die Bauplätze der anderen sind noch nicht bestimmt.

Lattennagler gewinnen.

Im Laufe des gestrigen Tages haben vierzig Arbeitgeber der Lattennagler den letzteren den geforderten Tagelohn von $5.50 zugestanden, und ein großer Theil der Streiker ist zur Arbeit zurückgekehrt. In wenigen Tagen werden, wie der Geschäftsagent A. Alex von der Gewerkschaft sagt, fast alle wieder arbeiten, da die Erbauer von 150 Miethshäusern die Arbeit des Lattennagelns den Verputzern abgenommen und Unternehmern gegeben haben, welche die Lattennagler direkt beschäftigen.

Katholische Statistik.

Dem amtlichen katholischen Wegweiser zufolge, der von der W. H. Wiltzius Company in Milwaukee herausgegeben wird, leben in den Vereinigten Staaten, ohne die auswärtigen Besitzungen, 14,347,027 Anhänger der römisch-katholischen Kirche. Von diesen sind 16,550 geistlichen Standes, und zwar 12,274 Weltgeistliche und 4276 Ordensmitglieder. Es gibt 8849 Kirchen und 4355 Missionsanstalten. Alle diese Zahlen weisen eine Vermehrung gegenüber dem letzten Jahre auf.

Was nun?

Calumet-Schwemmkanal kann nicht gebaut werden.

Die Hafenplan-Berathung.

Abhilfe für überfüllte Schulen in Aussicht.—Wer sind die Hintermänner der „Stockyards Water Co."?—Eigenartige Offenherzigkeit vonStraßenbahnleitern.

Der geplante Bau des Abwasser-Zweigkanals in der Calumeter Gegend ist vorläufig gescheitert, und auch der Hafenbauplan ist infolge der Vertagung der Legislatur auf die lange Bank geschoben worden. Kriegssekretär Dickinson hat sich geweigert, angeblich auf den in solchen Fällen stets eingeholten Rath der Ingenieure des Kriegsamtes, der Abwasserbehörde zu gestatten, die Strömung des Calumetflusses abzulenken, und Präsident McCormick's Besuch in der Bundeshauptstadt ist daher vergebens gewesen. Sobald Herr McCormick zurückkehrt, wird die Behörde darüber entscheiden, ob sie die Erlaubniß zur Ablenkung der Strömung jenes Flusses in den zu bauenden Kanal vom Kongreß zu erwirken versuchen will, oder ob sie das bereits angestrengte Gerichtsverfahren zur Feststellung des Rechts der Bundesregierung, den Bau eines Hilfskanals im Calumet zu verhindern, schärfer betreiben soll. Jene Stromablenkung ist eine Nothwendigkeit, soll das Abwasser aus dem geplanten Zweigkanal in den Illinois-Fluß abgeschwemmt werden. Die Behörde ist bevollmächtigt worden, 10,000 Kubikfuß Wasser in der Sekunde dem See zu entziehen; 7000 Kubikfuß werden soweit entzogen, und nach der Vollendung des Evanstoner und des Calumeter Zweigkanals würde jene Menge erreicht, aber nicht überschritten werden. Das erwähnte Prozeßverfahren wurde nicht ernstlich betrieben, in der Hoffnung, daß derKriegssekretär durch Gewährung der nachgesuchten Erlaubnich es überflüssig machen würde.

Wenn alle diese Bemühungen erfolglos sein sollten, was garnicht unwahrscheinlich ist, haben doch die Ingenieure des Kriegsamts stets zu Ungunsten der Ablenkung des Calumetflusses berichtet, so wird die Abwasserbehörde sich sofort vor die Aufgabe gestellt sehen, welche Präsident McCormick schon vor längerer Zeit bei einer Zunahme der Bevölkerung in bisheriger Weise als unabweislich hingestellt hat, nämlich die Beseitigung der überschüssigen Abwasser und Abfallstoffe, zu deren Auflösung der Wassergehalt des Illinoisflusses nicht hinreicht, auf andere Weise, zum Beispiel durch die Anlage von Rieselfeldern in großem Maßstabe nach dem Vorbild der Stadt Berlin.

Die Abwasserbehörde hat die Einladung des Stadtraths, mit einem Ausschuß des letzteren von neun Mitgliedern über die Hafenbaupläne zu berathen, angenommen und wird als Plenarausschuß am nächsten Montag Abend mit den neun Vertretern des Stadtraths zusammenkommen. Als Ald. Foell im Stadtrath den Vorschlag machte, geschah es in der Erwartung, daß beide Behörden sich auf einen Plan einigen und die Legislatur dann um gesetzliche Vollmacht zu dessen Durchführung mit Aussicht auf Erfolg ersuchen könnten. Nun hat sich die Legislatur aber gestern vertagt, und ehe sie oder ihre Nachfolgerin wieder zusammentritt, kann in der Sache nichts geschehen. Abwasserkommissär Eidmann meinte, daß der Stadtrath zwei Jahre zum Studium der Frage nöthig gehabt habe, daß die Abwasserbehörde sich also auch die Zeit zu reichlichem Studium nehmen solle.

Die Grundeigenthumsbörse hat durch Beschluß den Bundessenatsausschuß für Handelsangelegenheiten ersucht, die Annahme der Fluß- und Hafen-Vorlage zu empfehlen, weil in dieser $1,000,000 für den großen Wasserstraßenbau von den Binnenseen bis zum Meerbusen von Mexiko ausgeworfen werden. In dem Beschluß, der von E. A. Halsey verfaßt worden ist, wird der Bau jener Wasserstraße für eine unbedingte Nothwendigkeit zur Erhöhung der Verkehrswege des ganzen Mississippithales erklärt.

Vollendung der Carl Schurz-Hochschule.

In etwa 14 Tagen wird die neue Carl Schurz-Hochschule in Irving Park eröffnet werden, um der Ueberfüllung der Jefferson-Hochschule abzuhelfen; vollständig eingerichtet werden wird der Bau aber nicht vor nächstem Herbste. Die Sheridan-Schule ist ebenfalls überfüllt, der Kindergarten, Turnsaal und die Handfertigkeits-Abtheilung werden daher nach dem alten South Chicagoer Hochschul-Gebäude verlegt werden, wo zur Zeit vierRäume dafür in Stand gesetzt werden.

Dem Schulrathsausschuß für Verwaltungsangelegenheiten übermittelte die Superintendentin, Frau Young, ein Schreiben des Schulvorstehers Harvey, wonach dieser sich darüber beim Architekten Perkins vergebens beklagt hatte, daß der Hof der Schule, welcher Harvey vorsteht, mit Blechkannen und anderem Gerümpel aufgefüllt werde; der Schüler Walter Pries, Nr. 3122 Halsted Straße; sei dort beim Spiel gefallen und habe sich verletzt; die Eltern des Knabens ersuchten nun um Ersatz der Kosten der ärztlichen Behandlung. Die Lehrerin, Frl. Conway, war auf dem übereisten Bürgersteig vor der Hancock-Schule gefallen und mit dem Kopf gegen eine Ecke des Gebäudes geschlagen; auch sie ersuchte um Vergütung ihrer Doktorrechnung von $20 und um volle Bezahlung für die Zeit ihrer Abwesenheit vom Dienst infolge des Unfalls.

Dem Schulbaumeister Perkins hat Schulrathspräsident Urion geantwortet, daß ihm keine weiteren Einzelheiten der Anklageschrift mitgetheilt werden würden, doch werde er in der bekanntlich am Montag beginnenden Untersuchung reichlich Zeit erhalten, um alle gegen ihn sprechenden Beweise zu widerlegen. Es stehe aber zu erwarten, daß die Beweise eine einfache Darstellung von Thatsachen sein würden, zu deren Widerlegung weder Sachverständige noch Protokolle nothwendig seien.

Die Privatwassergesellschaft.

Der Stadtrathsausschuß für das Wasseramt hat seine Mitglieder: Kearns, Bihl und Ryan, mit einer genauen Untersuchung der am Montag Abend im Stadtrath von Ald. Roberts eingereichten Vorlage betraut, wonach eine sich StockyardsWaterCo. nennende Gesellschaft einen Freibrief zum Wasserwerksbetrieb im Schlachthausviertel und dessen Umgebung auf dreißig Jahre erhalten soll, ohne jegliche Gegenleistung an die Stadt. Ald. Roberts weiß nicht, wer die Gründer der erwähnten Gesellschaft sind. Der Unterausschuß will den Korporationsanwalt befragen, ob der Stadtrath überhaupt ein Recht zur Gewährung der Gerechtsame habe. In der Sitzung wurde darauf hingewiesen, daß ein solches Vorrecht sehr werthvoll sei. Ald. McInerney befürwortete die Anlage eines Wasserwerkes seitens der Südparkbehörde behufs Beseitigung der allsommerlichen Wassersnoth im ganzen Schlachthausviertel.

Umtaufung der StateStraße vorgeschlagen.

Die Umtaufung der State Straße in Roosevelt Straße will Stadtvater Novak im Stadtrath vorschlagen unter Hinweis darauf, daß auch in New York eine der „wichtigsten" Straßen nach dem früheren Präsidenten genannt worden sei. Man erwartet einen starken Protest der Geschäftswelt an der State Straße gegen den Vorschlag, da die Straße weltberühmt ist, wie „Unter den Linden" in Berlin.

Hochlegung der Alton-Geleise.

In einigen Tagen wird die Hochlegung der Geleise der Chicago and Alton-Bahn zwischen der Oakley und S. California Ave. in Angriff genommen werden, nachdem gestern Nachmittag eine Verständigung über die Ueberführung des Southwestern Ave. Blvd. erzielt worden ist.

Unbequeme Neuerung.

Vom 1. April an wollen die Straßenbahn-Gesellschaften die neue Vorschrift durchführen, wonach die Straßenbahnwagen nur vor den Straßenschnittpunkten halten sollen, und nicht vor u. hinter solchen Punkten. Mit der Durchführung will man bis zum Eintritt trockeneren Wetters warten, weil sonst die Entrüstung des Publikums über die Nothwendigkeit, durch Schlamm und Dreck zum Aufstieg eines Straßenbahnwagens zu waten, die Verordnung, wie schon eine gleiche Vorschrift vor elf Jahren, in ganz kurzer Zeit zu Fall bringen wird. Bis zum nächsten Winter hat, nach der Ansicht der Straßenbahnleiter, das Publikum sich an die neue Zumuthung an seine Geduld gewöhnt.

Banken verklagt.

Werden für angebliche Entwendung von Geld verantwortlich gemacht.

Die American-Mexico Mining Development Company hat die Chicago Savings Bank & Trust Co. und die Northern Trust Co. auf Herauszahlung von $22,926 verklagt. Diese Summe wurde, wie die klagende Gesellschaft behauptet, in der Zeit von 1904 bis 1907 vom früheren Präsidenten W. S. Phillips und dem früheren Sekretär und Schatzmeister A. T. Grove auf Rechnung der Gesellschaft von der Bank der Northern Trust Co. behoben und bei der Chicago Savings Bank als persönliche Einlage hinterlegt. Die Klägerin erklärt, die Banken seien ihr für die Summe haftbar, weil den Bankbeamten die Umstände des Falles bekannt gewesen seien. Die beiden Banken bestreiten irgendwelche Haftbarkeit.

Becker geht auch.

Konzertmeister des Thomas-Orchesters gibt die Stelle auf.

Ludwig Becker, als Nachfolger von Leopold Kramer Konzertmeister des Thomas-Orchesters, wird seinen im Frühjahr ablaufenden Kontrakt nicht erneuern, sondern als Hilfs-Direktor und Vorsteher der Geigenschule in die Columbia School of Music eintreten. Herr Becker sagte gestern, daß sein einziger Beweggrund zum Austritt aus dem Orchester sein Wunsch sei, seine Stellung zu verbessern; seine Beziehungen zur Orchester-Verwaltung seien ungetrübt. Herr Becker hat dem Orchester seit 14 Jahren als zweiter und zuletzt als erster Konzertmeister angehört.

Leopold Kramer wird, wie verlautet, Konzertmeister des Orchesters der Chicagoer Oper werden, die im nächsten Herbst beginnt.

Leset die „Sonntagpost"

Ist Eure Gesundheit 10c werth?

Das ist, was Euch eine Woche Behandlung mit **Cascarets** kostet. Sie wirkt besser, als irgend eine Medizin der Welt. Krankheit zeigt sich und beginnt zuerst in den Eingeweiden, und der Leber; **Cascarets** heilen diese Leiden. Der Versuch ist so leicht —weshalb nicht heute Abend beginnen, um Hilfe am Morgen zu haben. 905

Cascarets 10c per Schachtel für eine Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Million Schachteln den Monat.

Wir ersuchen Sie, ein Anschreibe-Konto bei uns zu eröffnen

Doppelte Stamps mit allen Einkäufen vor 12 Uhr, dann einzelne Stamps — in Waaren oder Prämien umzutauschen

Hört das Russische Kaiserliche Orchester Phillip Pelz, Dirigent, Täglich von 11:45 bis 2:15 in unserem eleganten Kafe

Siegel Cooper & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

Tapeten

15c Schlafzimmertapeten, künstler. Sorte, Rolle 5c u. **7c**
30c zweifarb., alle Farb., spez., Rolle **12½c**
50c Tekkos Metallic Tapeten, die Rolle, **19c**
Oatmeal-Tapeten. Die größte Auswahl in der Stadt. Jede ein Kunstwerk. Werthe 50c bis 1.25. Von 22c bis **40c**
Wir tapezieren.

Ein Einführungs-Verkauf in der neuen Schuh-Abtheilung auf dem dritten Floor. 2.50 und 3.00 Damen-Schuhe, 1.45

Die neue Schuh-Abtheilung ist dreimal so groß wie jemals zuvor. Sie ist bequem gelegen auf dem ersten Floor und wir beabsichtigen sie das Hauptquartier für passende Schuhe für ganz Chicago zu machen. Beachtet diese Offerten:

1.45

2.50 und 3.00 Schuhe, in Goodyear Welts, handgewendet und McKays.

1245 Paar Ideal Patent Coltskin Schuhe für Damen.
1485 Paar Corona Patent Kalbleder Schuhe für Damen.
1798 Paar Gunmetal Kalbleder Schuhe für Damen.
1565 Paar matte Kalbleder Schuhe für Damen.
1874 Pr. Imperial Kidskin Schuhe für Damen.
1948 Paar Russia Tan Calfsskin Schuhe für Damen.

Alle Größen, alle Weiten, alle Facons, alle Absätze.

1389 Paar Patent Coltskin Gibson Ties für Damen.
1148 Paar Gunmetal Calf Sailor Ties für Damen.
1275 Paar Ideal Kid Court Ties für Damen.
1586 Paar Patent Colt Ankle Strap Pumps für Damen.
1664 Paar Gunmetal Calf Ankle Strap Pumps für Damen.
1295 Paar Russia Calf oder Kid Strap Pumps für Damen.

1.45

Bestickte geschneiderte Waists zu $1

Second Floor

Sämmtliche neue 1910er Facons.
Wir zeigen eines der Modelle

Diese Waists sind gemacht aus ausgezeichneter Qualität Leinen u. haben einen Seite pleated Effekt, hergestellt durch hübsch bestickten Lapel. Alle mit bestickter umgelegter Front und auch der Kragen und die schmalen Manschetten sind bestickt. Sie sind finished mit langen Pleats an jeder Seite. Noch nie dergleichen zuvor gesehen zu **$1**

$1

Diese Waists sind in langen und vollen Taillen-Facons, der Rücken ist mit Pleats gemacht. Sehr attraktive Waists, in allen Größen von 34 bis zu 44, morgen, das Stück für nur $1.00.

$7.50 neue garnirte Hüte zu $5.00

Ein Einführungs-Verkauf in der Putzmacher-Abtheilung — 200 Hüte

$5

Durch die Mitwirkung unserer Pariser Gesellschaft sind wir im Stande für Freitag zu populären Preisen 200 garnirte Hüte zu offeriren die in jeder Beziehung die neuester Pariser Moden darstellen. Die Entwürfe wurden von Paris geschickt vor kaum zwei Wochen, sind also das Allerneueste und sind in unseren eigenen Werkstätten von uns aufgemacht worden.

Deshalb erhaltet Ihr durch das vortheilhafte Wirken unserer Organisation die Auswahl von prachtvollen Hüten im Werthe von 7.50 zu dem niedrigen Preis von 5.00.

Die Leinenstoffe

50c die Yard Tisch-Leinen-Rester, 2 Yards zu **69c**
75c Tisch-Leinen-Rester markirt zu, die Yard, **35c**
$1 Tisch-Leinen-Rester, markirt zu, die Yard **75c**
1.25 Tisch-Leinen-Rester, markirt zu, die Yard **85c**

Servietten, halb Dutzend Partien, ein Drittel mehr werth, zu **1.50, 1.25, 95c und 59c.**

Einzelne Partien Handtücher, in ½ Dutzend Partien, zu weniger als der Hälfte. Preise rangiren von 39c—1.50.

Reservirte Glace Damen-Handschuhe
Feine Auswahl, in allen Größen, 45c

Glace-Handschuhe für Männer, Capes, Mochas, Piques, alle Größen und ein wenig beschmutzt, — speziell das Paar zu **50c**

Wollene Handschuhe u. Mittens für Kinder und Frauen, Reste und Ueberbleibsel von 25c und 35c Werthen zu, das Paar, **15c**

Uebergenähte Glace-Handschuhe für Damen, schwarz, weiß und in Farben, mit 2 Clasps, — alle Größen, zu **45c**

Chamois Lisle Handschuhe für Damen, die beliebte Chamois-Farbe, 2-Clasp Facon, zu, Paar, **25c**

Das Bettzeug

Weiße gehäkelet Bett-Decken, für volle Größe Betten, befranst an beiden Enden. Ausgezeichnete Sommer-Decken, frei von Stärke. Gut im Gebrauch und leicht zu waschen, markirt **59c**

15c bis 20c Kissenbezüge. Weitere große Partie von 42 und 45X36 Größen, von Betttuchzeug-Restern gemacht, Stück **9c**

Betttücher, 81 bei 90 Größe. Ausgezeichnete dauerhafte Betttücher, Mittelsaum, für **45c**

1.25 Sommer-Comforts. Mit hübsch gemustertem Silkoline-Ueberzug und mit einer ununterbrochenen Lage von weißer Baumwolle gefüllt, — Preis, zu **88c**

MOELLER'S

Zwei Läden:

Westseite Laden: Milwaukee Ave. und Paulina Str.
Nordseite Laden: Lincoln Avenue nahe Southport

Extra-Bargain-Tag, Freitag, den 4. März.

Muster-Partie von kurzen Stücken Spitzen-Gardinen — das Paar zu...... **18c**	Shelve-Papier —5 und 10 Yd. Stücke — in allen Farben; das Stück zu........ **3c**	Cotton Top Matratzen — gutes Ticking—das Stück markirt zu **$2.00**	Steife und weiche Männer-Hüte in allen Farben und Styles — offerirt zu...... **98c**
3 Point Haus-Slippers für Damen — das Paar zu...... **45c**	2½ Yards breites gebleichtes Aurora Betttuchzeug, dieser Verkauf Yard.... **30c**	Zusammenlegbare One Motion Go-Carts, geschmied. Stahl, solideTires werth 10.00 **$6.98**	F'ch importirte Papier-Körbe, regulär 39c—für **25c**

Grocery-Departement.

Moeller Brothers Red Star bestes Patent-Mehl: ⅛ Faß.......... **80c**
¼ Faß.......... **$1.60**
½ Faß.......... **$3.20**
Navy-Bohnen, das Pfd.......... **4½c**
3 Büchsen Oel-Sardinen.......... **10c**
10 Stücke Calumet Seife.......... **25c**
15c Flasche Pickles.......... **12c**
3 Pfd. Zwetschen.......... **11c**
Sultana Rosinen, das Pfd...... **5½c**

Fleischmarkt.

Vorderviertel Kalbfleisch oder Veal Stew.......... **10¾c**
Prima Chuck Roast.......... **10½c**
Magere kleine Pork-Schultern.. **13½c**
Frisch gehacktes Rindfleisch....... **9¾c**
Nr. 1 Sugar Cured Rumpf Corned Beef.......... **9½c**
Sugar Cured magere geräucherte Buds.......... **18½c**

Korset-Bezüge für Damen, Spitzen- und Perlen Besatz, ein Bargain zu.......... **21c**

Muslin Mädchen-Beinkleider, — Größen 14, 15, 16 — das Paar zu.......... **15c**

Tailor-made Dressing Sacques für Damen, dunkle Muster, —regul. Werth 69c; zu.......... **45c**

Likör-Departement.

$2.50 Gallone Rye Whiskey oder California Brandy — für.......... **$1.59**

Port oder Muscat — die Gallone zu.......... **59c**

Tafel-Bier, 24 Flaschen für.......... **65c**

Daniel D. Healy verschieden.

Bekannter republikanischer Politiker und Masseverwalter der Bank of America.

Daniel David Healy, ein bekannter republikanischer Politiker und Masseverwalter der Bank of America, ist heute früh im Alter von 63 Jahren in seinem Heim, Nr. 3513 West Jackson Blvd., gestorben. Er kränkelte seit Weihnachten und hatte vergebens in Los Angeles, Kal., und in El Paso, Tex., Genesung gesucht. Als schwerkranker Mann traf er am letzten Freitag Abend wieder hier ein und mußte sogleich das Bett aufsuchen, aus dem er sich nicht wieder erheben sollte. Außer der Gattin, Katherine, geb. Clemens, mit der er seit 1876 verheirathet war, hinterläßt er vier Kinder: Daniel M., Walter, Josephine und Frau J. H. O'Neill. Die Bestattung wird am Samstag nach einer Feier in der Kirche „Lady of Sorrows", am W. Jackson Blvd., auf Kalvarien stattfinden.

Der Verstorbene war im County Kerry, Irland, geboren und als Kind nach Chicago gekommen. Von 1871 bis 1882 war er Maschinist in der Feuerwehr, dann wurde er Gerichtsdiener im Kreisgericht; hierauf, 1886, Kämmerer des County; alsdann, 1894 bis 1898, Präsident des Countyraths. Je zwei Jahre lang war er Verwalter der öffentlichen Arbeiten und des County-Hospitals. Im Jahre 1902 schied er aus dem öffentlichen Leben aus, und seither betrieb er einen Kohlenhandel. Volle 33 Jahre war Healy Präsident und Direktor des Feuerwehr-Unterstützungsvereins.

Nach achttägiger Krankheit ist heute Morgen in seinem Heim in Downers Grove David Gordon Graham gestorben, seit 15 Jahren Friedens- und Polizeirichter, lange Zeit auch Präsident des Schulraths jenes Bezirks. Graham wurde 72 Jahre alt. Er war im New Yorker County Washington geboren und hatte sich 1872 in Plano, wo er am Samstag Morgen auch bestattet werden wird, niedergelassen. Jahrelang war er dort Postmeister. Er war im nördlichen Illinois weit und breit bekannt. Seine Gattin und zwei Töchter, Frau Hugh Henning in Plano und Frau W. H. Blodgett in Downers Grove, überleben ihn.

CARSON PIRIE SCOTT & CO
BASEMENT

Nottingham Gardinen zu einem Bruchtheil der Fabrikanten-Kosten

Zweimal im Jahre fügen die Fabrikanten von Nottingham und schottischen Spitzen-Gardinen neue Partien hinzu und geben einige ihrer alten Partien auf. Die in dieser Partie eingeschlossenen Gardinen sind aufgegebene Muster. Alle sind rein und tadellos und werden zu ungefähr halbem Preis offerirt. In Partien zu drei verschiedenen Preisen.

Partie 1—700 Paar Nottingham Spitzen-Gardinen von guter schwerer Qual., einige in Allover Entwürfen, andere in Novelty Effekten; 54 Zoll breit u. 3½ Yds. lang; viele Muster z. Auswahl; reg. 1.35, 1.50, 1.75; Paar 95c

Partie 2—500 Paar Nottingham und schott. Spitzen-Gardinen; kommen in weiß und zweifarbigen Schattirungen; Es sind viele Muster in diesem Sortiment, alle von ungewöhnlicher Qualität. die Ersparniß ist ein halb — per Paar zu $1.35

Partie 3—Dieses Sortiment umfaßt die kleinste Anzahl Paare, aber die Werthe sind unfraglich groß. Es sind nur 300 Paar in der Partie. Sie kommen in weiß, zweifarbig und Arabian Schattirungen. Einige Muster sind in Brussels und schottischen Spitzen, während andere in dem 4-Ply Cable Netz kommen, in vielen Fällen ⅓ des gewöhnlichen Preises, Paar, $1.85

Die neuen Sendungen von Suits, Kleider und Coats

$15.00 — Modelle, welche alle neuen Style-Ideen in sich vereinigen — sie sind sehr speziell markirt, — $15.00

Tailored Suits zu $15.00, gemacht aus einer ausgezeichneten Qualität Tan, Reseda, blauer und schwarzer Serge. 32zöllige Coats, prachtvoll besetzt mit Braids in gleichen Farben, Skirts ganz herum plaited. Wie die Abbildung.

Serge Kleider zu $15.00, gemacht aus feiner französischer Serge. Kragen und Yoke aus dazu passendem gestickten Net, besetzt mit Satin u. fancy Braids, Satin Gürtel, Tunic Skirt. In Tan, Grau, Braun und Navyblau. Wie Abbildung.

Seidene Kleider zu $15.00, angefertigt aus Chiffon Taffeta, in Schwarz und weiß quergestreiftem Design, Net und braided Yoke und Kragen, Front, Aermel und Gürtel besetzt mit Reihen von Tuckings, Tunic Skirt mit plaited Untertheil. Ein wirklich elegantes Kleid. Wie die Abbildung.

Serge-Coats zu $15.00, von modischem Serge gemacht, in lohfarbig, marineblauen und schwarzen Serges, bis zur Taille gefüttert mit Peau de Cygne Seide, langer Roll Satin Kragen — sie sind besetzt mit fancy Metallknöpfen. Wie illustrirt.

Außerordentliche Werthe in Kimonos

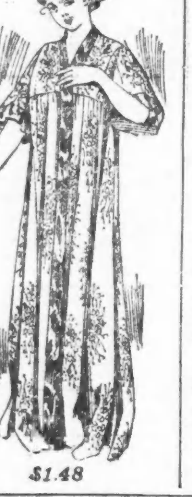
Ein spezieller Einkauf macht diese großen Werthe möglich. Sie repräsentiren die beste Art und Weise der Herstellung und Stoffe; — die Schattirungen sind ausgezeichnet.

Nr. 1 zu 88c Crepe Kimonos, lang und voll, in all' den beliebten Farben, mit persischen Bändern gebunden. Ein Kleidungsstück, welches jede Dame besitzen sollte.

Nr. 2 zu $1.48 Empire Kimono, aus ausgezeichneter Qualität Teazledown, in einer prachtvollen Auswahl von Farben, helle und dunkle persische oder geblümte Designs. Ein ausgezeichneter Werth zu diesem Verkaufspreise.

Wir offeriren ferner einen weiteren speziellen Werth zu 88c. Gemacht aus Cotton Challis, in einem prachtvollen Assortment von Farben. Eingefaßt mit echtfarbigem Satin, zu 88c

88c



$1.48

Speziell: Leinene Kragen und Jabots

Prachtvolle leinene Kragen, in den neuen Spitzen- und Stickerei-Effekten, werden offerirt und zwar in den prachtvollsten Mustern, welche in dieser Saison jemals zum Verkauf gelangten. 25c

Die Jabots sind angefertigt aus Lawn, eingefaßt mit dazu passendem Baby Irish. Ein Muster wie Abbild., zu 25c.

Speziell: Waschbare Unterröcke markirt zu 38c

Ideal Unterröcke für den Sommer, leicht und komfortabel, angefertigt aus guter Qualität Gingham.

Unterröcke aus Bates Gingham, schmale oder breite Streifen, finished mit Sectional Flounce — sehr speziell zu 38c

Strümpfe in Boxes: Halbjährlicher Verkauf

Wir rathen Euch, den Bedarf für die ganze Saison jetzt zu kaufen, denn die jetzt gebotenen Ersparnisse sind der Mühe werth.

Damen-Strümpfe—6 Paar in einer Schachtel.

- Baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, — halbjährlicher Verkaufspreis, die Schachtel ... 50c
- Baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, — halbjährlicher Verkaufspreis, die Schachtel ... 75c
- Damen-Strümpfe, wie Seide, gute Qualität, — halbjährlicher Verkaufspreis, — die Schachtel zu ... $1.00
- Baumwollene Damenstrümpfe, gute schwere, halbjährlicher Verkaufspreis, — die Schachtel zu ... $1.25
- Baumwollene Tenderfoot Split Sohle Damenstrümpfe, — die Schachtel zu ... $1.25
- Lisle Faden Damen-Strümpfe, feine Gauge, Preis — die Schachtel für ... $1.25
- Baumwoll. mittelschwere Damenstrümpfe, — die Schachtel für ... $1.50
- Baumwollene Damen-Tenderfoot Split Sohle Damenstrümpfe; — die Schachtel für ... $1.50
- Lisle Faden Damenstrümpfe, mittelschwer — die Schachtel zu ... $1.50

Männerstrümpfe, Schachtel von 6 Paar.

- Baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, halbjährlicher Verkauf, — Schachtel ... 50c
- Baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, halbjährlicher Verkauf — Schachtel ... 75c
- Regul. baumwoll. halbjährlicher Verkauf, Schachtel ... $1.00
- Mittelschwere baumwoll. für Männer ... $1.25
- Baumwollene Tenderfoot Split-Sohle für Männer, Preis, Schachtel zu ... $1.25
- Baumwoll., feine Gauge für Männer, Schachtel, — halbjährlicher Verkauf ... $1.50

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die deutschen Bürger der 8. Ward!

Alle deutschen Stimmgeber der 8. Ward werden hiermit auf die bevorstehende Frühjahrswahl aufmerksam gemacht. Wie wohl bekannt ist, wird einerseits wieder ein Versuch gemacht, uns um ein Stückchen der persönlichen Freiheit zu berauben. Der deutsch-amerikanische republikanische Klub der 8. Ward hat sich zum Theil die Aufgabe gestellt, kräftig dahin zu wirken, daß dem Publikum die persönliche Freiheit bewahrt bleibe. In diesem Sinne handelt nun auch das Exekutiv-Komite des Klubs, wenn es seine Mitglieder und alle deutschen Stimmgeber dringend ersucht, bei der bevorstehenden Wahl gegen „Local Option" zu stimmen.

Bei der kommenden Wahl haben wir auch einen Alderman zu wählen. Am Freitag, dem 4. März, finden die Vorwahlen dafür statt. Wir sollten darauf bedacht sein, einen Mann zu wählen, der auch ein Verfechter der persönlichen Freiheit ist.

Unter den Kandidaten im Felde empfiehlt das Komite seinen Mitgliedern und allen deutschen Stimmgebern Herrn Niel Lykke, den bekannten Grundeigenthums-Agenten von South Chicago, bei den Vorwahlen kräftig zu unterstützen. Herr Lykke ist ein Mann, dem wir unser Vertrauen schenken können. Eine Unterredung mit ihm bewies dies zur Genüge. Er besitzt die Fähigkeiten, ein Vertreter des allgemeinen Publikums im wahren Sinne des Wortes zu sein. In der Hoffnung, daß uns die Bürger der 8. Ward in dieser Sache kräftig unterstützen, zeichnet

Das Komite:
A. T. Ahner, Sekr.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Braun, Johanna, 60 J.; 901 Wolfram Str.
Daniels, Dora, 40 J.; 3010 La Salle Str.
Edeling, William, 35 J.; 3835 Osgood Str.
Engel, Joseph, 49 J.; 1012 Morse Ave.
Engler, Gussie, 28 J.; 3706 George Str.
Frach, John, 49 J.; 4506 N. Springfield Ave.
Heicher, William, 19 J.; 6724 N. Clark Str.
Horn, Carolina, 26 J.; 1655 W. 14. Place.
Imroth, Albert, 83 J.; 1518 Fullerton Ave.
Jordan, Anton, 54 J.; 1328 Holt Ave.
Kallen, Louis, 51 J.; 421 S. Wood Str.
Katt, Mary, 24 J.; 149 W. 43. Str.
Kirchhoff, Hermann, 63 J.; 1344 N. Hoyne Ave.
Klee, Catherine, 76 J.; 1841 Mohawk Str.
Klein, Anastasia, 71 J.; 1634 W. Erie Str.
Köhler, John, 54 J.; 425 Süd Homan Ave.
Methling, Henry, 40 J.; 2821 S. 42. Court.
Meyer, Hermann, 32 J.; 4201 Archer Ave.
Voß, August, 51 J.; 1850 S. Lawndale Ave.
Weber, Louis, 68 J.; 1753 W. 20. Str.
Wolmer, Fannie, 89 J.; 2520 W. 39. Str.
Ziegler, John, 77 J.; South Bend, Ind.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung der Trinity Electric Clock Company. Forderungen: Charles W. Shonk Company, $471.70; Kunzel-Lenz Electric Manufacturing Company, $46.16; Monarch Telephone Manufacturing Company, $66.26.

Bradford A. Miles, 11915 Wallace Str. — Verbindlichkeiten, $355, Bestände, $321.

Markt-Bericht.

Chicago, den 3. März 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.22½; Nr. 3, roth, $1.18—$1.21; Nr. 2, hart, $1.15—$1.15⅞; Nr. 3, hart, $1.12½—$1.15.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.17½—$1.18¾; Nr. 2, $1.15—$1.17; Nr. 3, $1.13—$1.15½.

Mais, Nr. 2, 64c; Nr. 2, weiß, 64—64½c; Nr. 2, gelb, 62½—63c; Nr. 3, 62c; Nr. 3, weiß, 62—62¾c; Nr. 3, gelb, 61½—62½c; Nr. 4, 55½—57c.

Hafer, Nr. 2, 46¼c; Nr. 2, weiß, 48¼—48½c; Nr. 3, 45¾—46c; Nr. 3, weiß, 46—47c; Nr. 4, weiß, 45—46c; Standard, 47¾c.

Roggen, Nr. 2, 78—80c; Nr. 3, 72—77c; Nr. 4, 65—72c.

Gerste. „Malting", 63—72c; „Mixing", 63—64c; „Screenings", 40—63½c.

Mehl. „Winter Patents", $5.70—$5.80 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.40—$5.50; besondere Marken, $6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $16.00—$17.00; Nr. 3, $12.00—$13.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.00—$13.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.64½

E. Cornell, $5000.

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.15 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.90; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.90—$10.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.95—$10.10; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.95—$10.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.25—$9.45; „Stags", $9.75—$10.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $6.25—$7.90; „Native Ewes", $5.25—$7.80; „Yearlings", $7.75—$8.50; „Native Lambs", $7.75—$9.25.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.31
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.27
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.21½
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16½—0.18½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17—0.19
„Firsts", das Dutzend	0.16½—0.18½
„Extras", das Dutzend	0.21½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16½
„Young America", das Pfund	0.16¼—0.16¾
„Daisies", das Pfund	0.16¾
Brick, das Pfund	0.16
Schweizer, das Pfund	0.20—0.20½
Limburger, das Pfund	0.16

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.16½
„Springs", das Pfund	0.16½
Hähne, das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.17
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.17
„Springs", das Pfund	0.17
Truthühner, das Pfund	0.25
Enten, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.25—3.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50—3.00
Ananas, die Kiste	3.00—3.25
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00—4.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	2.75
Kraut, neu, die Kiste	2.00—3.00
Gurken, das Dutzend	0.65—1.75
Blumenkohl, die Kiste	1.50—2.75
Sellerie, die Kiste	0.65—1.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60—0.70
Kopfsalat, die Kiepe	1.25—2.50
Blattsalat, die Kiste	0.25
Champignons, das Pfund	0.35—0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	1.50—2.50
Mohrrüben, neue, das Faß	3.00—3.50
Zwiebeln, der Sack	0.60—1.25
Rüben, neue, das Faß	3.00
Spinat, der Eimer	1.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15—0.40
Tomaten, die Kiste	2.50—3.50
Pfefferschoten, die Kiste	2.00—2.25
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.30—0.40
Kronsbeeren, das Faß	2.00—5.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15—0.35
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	3.00—5.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.23
Rothe Nierenbohnen	2.80—3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.87½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.32—0.38
do., neue, Bermudas, das Faß	7.50—8.00
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.75—2.25

Unterzeug — Geripptes, fleecegefüttertes Unterzeug für Damen, 50c und 75c Werthe — für nur 35c

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Hemden — Blaue Chambray Arbeitshemden für Männer, in allen Größen, 50c Werthe — für 39c

Stickereien

und Spitzen in schöner Auswahl, kürzlich im Osten gekauft, zu rekordbrechend niedrigen Preisen. Wir führen hier nur einige Bargains an, es werden aber viele, viele Gelegenheiten offerirt, Geld zu sparen, während dieses, unseres größten Verkaufs von Stickereien und Spitzen.

- Englische Torchon Spitzen und Einsätze. — So lange der Vorrath reicht, die Yard zu 1c
- 14 Zoll breite Stickerei Flouncing — alles neue und schöne Muster — werth 25c, zu 15c
- Deutsche Torchon Spitzen und dazu passende Einsätze — werth 5c die Yard — zu 2c
- 18-zöll. Swiß Stickerei Flouncing, ein sehr gutes Assortment 39c Werth — zu 23c
- Embroidery-Edging und dazu passende Einsätze — 5c Werthe — offerirt für nur 3c
- Cluny Spitzen und dazu passende Einsätze — dies sind reg. 10c Werthe, die Yard zu 5c
- Fancy baumwollene Spitzen und Einsätze, regulär verkauft für 15c — die Yard für 7c

Korset-Schützer etc.

- Korset Covers für Damen, besetzt mit Spitzen und Band, regul. 35c Werth, zu 25c
- Muslin Nachthemden für Damen, mit tucked Yoke u. Stickerei besetzt, reg. 75c Werth zu 58c
- Spiel-Anzüge für Kinder, in allen Größen, regulär verkauft für 75c, zu 48c

Kurzwaaren

- Wollene Skirt Braid — regulär verkauft für 10c — per Yard 5c
- Perlmutterknöpfe— per Dutzend 1½c
- Bügeleisenwachs— zwei für 1c
- Stecknadeln, werth 5c. Papier für 3c

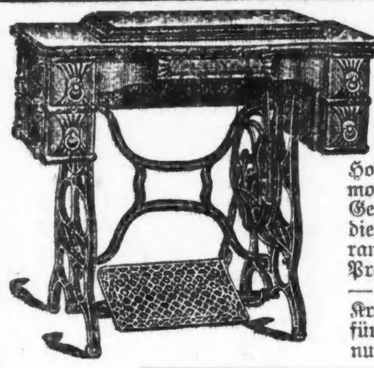
Männer-Kleider

- Männer-Ueberzieher — braun und schwarz, nur in Größen bis zu 40, zu $2.89
- Reefers, in hellen und dunklen Farben — zu 73c
- Männer-Hosen, in Grau und Schwarz, Größen 32 bis 42, zu 69c

Coats, Skirts und Suits

- Die Coats sind 52 Zoll lang, halbanschließ. Facon, aus Kersey und Novelty Mixtures — regulär verkauft zu $8.95 bis zu $14.98— zu $2.98
- Suits für Mädchen von 14 bis 16 Jahren, gute Qualität, graue Mischungen. Die Coats sind mit Satin gefüttert, die Skirts in plaited Facon — $10.00 Werthe, zu nur $2.98
- Skirts, reinwoll. Panama, Worsted und Voiles in plaited Facon oder Yoke Effekt — werth bis zu $5.98, Auswahl für $2.98

„New Model" Nähmaschine.



Hocharmige Nähmaschine mit allen modernen Verbesserungen, Gold. Oak Gestell, 10 nickelplatt. Attachments; diese Maschine ist für zehn Jahre garantirt; regul. Preis $18.00 — Baar oder Kredit — für nur $12.50

Slippers u. Schuhe

- Slippers und Juliets für Damen, mit Patentleder Tips oder einfachen Zehen—sie haben Rubber Heels und gute solide Ledersohlen, alle Größen — die $1.50 Sorte für 95c
- Mädchen-Schuhe, Dongola Kid, mit Patentleder Tip, nur zum Schnüren, sie haben Ledersohlen, Größen 8½ bis 11 und 11 bis 2, $1.25 Werthe für 79c
- Kinder-Schuhe — zum Knöpfen und Schnüren, angefertigt aus Dongola Kid, sie sind handgewendet mit Patentleder Tip, Größen bis zu 8 — 75c Werthe 49c

Kleiderstoffe

- Mohair, 36 Zoll breit, import. Qual., volle Auswahl von Farben einschl. schwarz und creme, — 48c-Stoffe, die Yard zu 29c
- Kleiderstoffreste, von 2 bis 7 Yards lang, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Strümpfe Freitag

- Schwarze baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe — mit doppelten Knien — Größe 6-9, reguläre 15c-Werthe— zu 10c
- Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe — mit doppelten Fersen und Zehen, zu 10c

Drogen

- $1.00 Größe Sarsaparilla Blood Purifier und Spring-Tonic — zu 57c
- Kidney and Bladder Pills od. Cascarets — für 31c
- 50c Beef Iron & Wine oder reiner Leberthran,— für 28c
- 25c Wonderful Healing Salve oder White Pine Tar Husten-Syrup — zu 12½c

Portieren-Swiß

- Portieren, merzerisirter Finish, in schlicht grün, roth oder fancy Roman gestreift, schwer befranst, werth $2.50 Paar, Stück 89c
- Gardinen-Swiß und Silkoline, 36 Zoll breit, große Auswahl v. Mustern — 15c werth, zu 7½c

Waschstoffe

- Odds und Ends von waschbaren Stoffen — regulär verkauft für 12½c, die Yard zu 4c
- 36 Zoll breite Seide-Finish Quilting Robes, große Auswahl in Mustern, werth 12½c—per Yard 6½c

Muslin — Handtücher

- 39 Zoll breite extra feine Qualität ungebl. Bettlakenstoffe — für Bettlaken od. Kissenbezüge — 3 bis 15 Yds., werth 11c — Freitag die Yard zu 6¾c
- Schwere gebleichte Huck-Handtücher— gesäumt, — mit rothen Borten — der reguläre Preis ist 8c — zu nur 5c

Zigarren und Tabak

- Julius Caesar populäre 5c-Zigarre — Havana Einlage, Sumatra Deckblatt, Kiste von 50 zu $1.05; 11 für 25c
- Mine Run Long Cut Rauchtabak in Kannen, 40c ist der reguläre Preis, zu 25c
- Sweet TipTop, Union Workman oder Yum Yum Rauchtabak — sechs 5c-Packete für 21c

Hausausstattung, 4. Floor

- Waschleinen — 50 Fuß lang, garantirt, aus Hanf angefertigt, werden regulär zu 12c verkauft— speziell 7c
- Carpet Beaters (aus Draht) mittl. Größe, 20 Zoll lang — speziell für diesen Verkauf für nur 9c

Groceries und Liköre

- Nr. 1 Sugar Cured Picnics — Pfund 12¼c
- Saure gepökelte Schweinsfüße, Pfund 5c
- Extra fancy Lachs, Büchse 9c
- 2 10c-Pack. Premium Soda-Crackers 15c
- 2 10c-Packete Vanilla Wafers od. Cameo Biscuits 16c
- Frischgerösteter Santos-Kaffee, Pfund 12½c
- Gemahlener Pfeffer, Pfund 19c
- Wieboldts Best XXXX Patentmehl, ⅛ Faß-Sack 78c
- Bester granul. Zucker, 5 Pfd. 26c
- Feine kleine gedörrte Cal. Pflaumen, Pfund 10c
- [illegible] 10c
- Feine breite Nudeln, Pfund 6½c
- Procter & Gamble Amber-Seife, 10 Stücke 39c
- Allerbeste Wäschestärke 10c
- Reines Tischsalz 10c
- Reines [illegible] Frucht Jelly, 5 Pfd. 15c
- Bob Best Parlor Matches 9c
- Sauers Vanilla od. Zitronen-Extrakt 10c
- Californische verlesene Rosinen 7½c
- Swifts Pride Seife, 5 Stücke für 15c
- California Portwein 59c
- Monogram Whiskey 52c
- Extra feiner Doppel-Kümmel 45c
- Tafelbier, per Dutzend Flaschen 65c

Dr. Bloomenthal, Zahnarzt bei WIEBOLDT'S

Hochfeine Zahnarbeit mit allen hohen Preisen in Wegfall. — Neueste verbesserte Platten zu $9.95, $6.95, $9.95. — Gold-Kronen aufwärts von 95c. — Silberfüllungen aufwärts von 45c. — Brückenarbeit, per Zahn $1.95. — Die wohlfeilsten Preise in Chicago. Alle Arbeit garantirt. 14jährige Erfahrung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Alexander O'Sullivan, Lilly Lynch, 30, 21.
Gaspare Vulpe, Rosa Maurice, 25, 24.
Joseph D. Klaß, Mollie Levin, 24, 23.
Theodore Nicolay, Hattie West, 23, 24.
Wilbert Spieß, Sarah Marte, 25, 24.
Gustavius H. Beck, Maude E. Ingale, 29, 26.
Maurice Meinick, Bessie Schechtel, 26, 22.
Marce G. Legrand, Violet Simmons, 25, 26.
Rudolph Kraus, Rose Kapper, 26, 22.
Max Eggert, Lucinda M. Zimmermann, 20, 17.
Gustav Hoppe, Clara Sychowski, 24, 23.
William Michalski, Susanna Muszynska, 23, 22.
Joseph Fox, Minnie Glatt, 26, 24.
Edward S. Ryan, Mathilda Kreigmus, 24, 24.
Michael Tolnay, Julia Kassai, 25, 18.
Nathan Latter, Lillian Goodman, 24, 24.
Adolphus Coyle, Ida Gilbert, 39, 32.
Hermann Singer, Katie Rosenfeld, 22, 20.
Tonnes C. Eier, Eliza J. Schade, 23, 19.
Conrad Beyer, Mary Hemleben, 29, 22.
Hilding Danielson, Selma Abrahamson, 27, 22.
Henry Eckert, Theresa Hand, 22, 19.
John W. Paul, Florence Lintner, 34, 21.
Phillip W. C. Grieser, Elizabeth Glaß, 33, 28.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutscher Junge, von 15 bis 20 Jahren, um das Backsteinleger-Handwerk zu erlernen; ein soeben von Deutschland gekommenen vorgezogen. Adr.: O. 74, Abendpost.

Verlangt: Färbereihelfer an Seide, bei Hulsman & Mohs, 2043 Wabansia Ave. nahe Milwaukee.

Verlangt: Guter Rockschneider. 1041 Nord California Avenue.

Verlangt: Farmarbeiter, gute Plätze für wirkliche Farmer, bester Lohn und Heim. Adams & Tillitson, 34 S. Canal Str. 3mz1w

Verlangt: Blacksmiths für Truck- und Wagenarbeit. J. Metzler & Sons Co., 158 E. Indiana Str.

Verlangt: Agenten für neue Prämien-Bücher in allen Sprachen, für Chicago und Umgegend. Sehr lohnender Verdienst. Mai, 215—219 Ohio Str. 3mz1wX

Verlangt: „Stemmers". 820 S. 43. Ave., Ecke Colorado. dimido

Verlangt: Ein Bartender, welcher etwas Porterarbeit nicht scheut, für mäßigen Lohn und stetige Arbeit. Verheiratheter Mann bevorzugt. 315 Süd Hohman Str., Hammond, Ind. John Schwab. mo—do

Verlangt: Junger Mann für Kegelbahn und Porterarbeit. 3259 Elston Ave. mido

Verlangt: 50 Peddler und Agenten, um einen guten Artikel bei gutem Profit zu verkaufen; Erfahrung nicht nöthig. Können von $3 bis $5 den Tag verdienen. Anzufragen 601 W. 12. Str., Ecke Jefferson Str. 27fb1wX

Verlangt: Englisch sprechende Männer für Hotels, Klubs, Restaurants, Saloonporters und Lunchmen. Morrell Agency, 42 Süd Clark Str. 28fb1w

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dj*X

Verlangt: Erfahrener Mann auf Maschinen-Steppdecken zu nähen. Adr.: F. 148, Abendpost. mido

Verlangt: Hausmann und Porter. 516 Milwaukee Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Ein älterer Mann in Stall zu arbeiten. 806 Root Str. Meyer. midofr

Verlangt: Ein junger deutscher Barbier. 3480 Archer Ave. mido

Verlangt: Junger Schneider findet dauernde Beschäftigung. E. Messerschmidt, 44 La Salle Str., Top Floor. mido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Alleinstehender, nüchterner Mann, der für Heim und geringen Lohn die Dampfheizung zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen gewillt ist: einer, der etwas von der Gärtnerei versteht, vorgezogen. 705 Belmont Ave.

Verlangt: Waiter, der auch Porterarbeit thun will (mit Empfehlungen). 7900 Süd Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge für Bäckerei. 714 Süd Western Avenue.

Verlangt: Janitorgehilfe. Lohn $20 bis $25, Kost und Logis; dauernde Arbeit. Zu erfragen: 1249 E. 46. Straße, Flat 3.

Verlangt: Bäckerjunge mit etwas Erfahrung an Brot und Rolls. 6114 Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann, muß gut englisch und deutsch schreiben und lesen können. Koenig Medicine Co., 108 Lake Str.

Verlangt: Operators, Finishers, Taschenmacher und Basters an Coats. Allgemeine Shop-Arbeit. Anzufragen bei Mr. Galley,
Sears, Roebuck & Co. dofr

Verlangt: Bench Schneider an Coats. Nur erster Klasse Arbeiter. Anzufragen bei Mr. Galley,
Sears, Roebuck & Co. dofr

Verlangt: Ein Fuhrmann, erfahren im Wholesale Likörgeschäft. Anzufragen: 122 West Kinzie Str., nahe Clark Str., Freitag Morgen.

Verlangt: Ein alter Mann als Wächter am Tage. $7 die Woche. 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Lunchman, muß Werkzeug haben. 3050 Clark Str. nahe Halsted Str.

Verlangt: Ein Helfer beim Wurstmachen. 1112 Nord Western Avenue.

Verlangt: Porter. Bringt Empfehlung. 1168 Diversey Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Bügler, an Shop-Röcken. 1864 Fremont Str.

Verlangt: Lediger Mann, für Stallarbeit, 1014 Grace Str.

Verlangt: Sofort, guter deutscher Barbier. 2046 Lincoln Ave.

Verlangt: Sofort, Taschenmacher, Seam Sewers und Stitchers, an Beinkleidern. The Royal Tailors, Fifth Ave. und Polk Str. dofrsason

Verlangt: Starker Junge, der schon an Brot gearbeitet hat; $7 und Kost. 804 North Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 1162 N. Branch Str., nahe Division Str.

Verlangt: Ein guter Bäcker, an Cakes und Biscuits zu helfen. 1645 Irving Park Boul.

Verlangt: Schneider, um Damen- und Männer-Kleidungsstücke zu repariren und zu pressen. 804 West 12. Str.

Verlangt: Junger Mann, in Barn zu arbeiten. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Ein guter, zuverlässiger Mann als „Barn Boß." Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1500 Deacon Str.

Verlangt: Guter Junge, an Cakes und Biscuits; muß Erfahrung haben. 2002 N. California Ave., nahe Armitage Ave.

Verlangt: Kupferschmiede und Metallarbeiter. Adr.: T. U. 245, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Schneider, Bushelman; muß erstklassiger Presser sein. 827 Dearborn Str. dofr

Verlangt: Frisch eingewanderter junger Anstreicher; Deutsch-Ungar. Adr.: L. 660, Abendpost.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 20 erfahrene Bushelmen, müssen gute schnelle Arbeiter sein; dauernde Stellungen und guter Lohn. Nachzufragen in der Schneiderwerkstätte, 5. Floor, The Hub. midofr

Verlangt: Sofort, Taschenmacher, Seam Sewers und Stitchers an Hosen.
The Royal Tailors,
5th Avenue und Polk Straße. mi—son

Verlangt: Sofort, Fünfzig gute Maschinisten für Schraubstock, Assembling und Handwerkszeug-Arbeit. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wis. 2—7mz

Verlangt: Sofort, Fünfzig gute Wagenbauer oder Holzarbeiter; ferner Anstreicher und Finisher für Automobile-Arbeit. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wisconsin. 2—7mz

Verlangt: Erster Klasse Hartholzmöbel-Finisher. Anzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 9. Floor,
Carson, Pirie, Scott & Company.
State und Madison Straße. dofr

Verlangt: Schlosser oder Helfer. 2089 Ogden Ave.

Verlangt: Schuhmacher, an Besteck-Arbeit. Zimmer 280, 334 Dearborn Str.

Verlangt: Schneider, für allgemeine Arbeiten; stetige Arbeit. 2534 N. Halsted Str.

Verlangt: Butcher, guter Storetender, der keine Arbeit scheut, findet dauernde Beschäftigung; Anfangs $30 den Monat, bei vollständiger Verpflegung. Briefe, mit Angabe der Sprachkenntnisse und des Alters, an M. Derler, Ludington, Mich.

Verlangt: Maschinist und Eisendreher. 170 Nord Sangamon Str., 2. Floor.

Verlangt: Färber und Trockenreiniger. Germania, 1885 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein guter Porter. 51 Market Str.

Verlangt: Eingewanderter Mann für Hotelarbeiten sowie an Bar zu helfen; guter Lohn. Adr.: L. 669 Abendpost.

Verlangt: Bushelman. Sofort anzufragen: McMenamy & Holmes, 904 Atwood Gebäude.

Verlangt: Porter, muß Lunch verstehen und am Tisch aufwarten können. 752 Wells Str.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe, nur erfahrener Mann. 630 Wells Straße.

Verlangt: Cabinetmakers, stetige Arbeit für guten Mann. C. J. Ravenstein, 653 W. 12. Place, zwischen Union und Jefferson Str.

Verlangt: Sofort, zwei tüchtige Bartender, unverheirathet, gute Mixer. Hotel Florence, Pullman, Illinois.

Verlangt: Erstklassiger Hosenmacher, der Busheling versteht; Hosen $2.50. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dofr

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Lokalbericht.

Das Wetter im Februar.

Es war in mancher Hinsicht ein ganz merkwürdiger Monat.

Der Monat Februar war, nach dem heute der „Abendpost" zugegangenen statistischen Bericht der Wetterwarte, etwas kälter, als im Durchschnitt der Monat zu sein pflegt, soweit darüber Aufzeichnungen jenes Amtes vorliegen, also seit 1871. Es wechselten im jüngst vergangenen Monat warme und kalte Zeitabschnitte von drei bis vier Tagen mit einander ab. Die kältesten Tage waren die vom 22., 23. und 24., mit einer Mindest-Luftwärme von sechs Grad unter Null. Der höchste Wärmegrad, 51 Grad, wurde am 15. verzeichnet, die größte Schwankung, 26 Grad, trat am 22., die geringste, 6 Grad, am 10. ein. Die höchste Wärme in einem Februartage in den letzten vierzig Jahren war 63 Grad, die geringste in der gleichen Zeit 21 unter Null. Seit dem 1. Januar ist ein Wärmeüberschuß von 42 Grad zu verzeichnen.

Es fielen im Februar 0.89 Zoll Regen und 2.8 Zoll Schnee, der meiste Schnee in 24 Stunden, 1.1 Zoll, am 20. und 21.; am Ende des Monats lagen noch 0.4 Zoll Schnee auf der Erde. Der durchschnittliche Niederschlag, seit 1871, für Februar ist 2.16 Zoll; seit Neujahr ist der Niederschlag um 0.2 Zoll hinter dem Durchschnitt zurückgeblieben. Seit dem 5. Dezember 1909 ist die Erde beständig mit Schnee bedeckt gewesen, was nie zuvor, so lange die Wetterwarte besteht, der Fall gewesen ist. In starkem Gegensatz zum Februar 1909 war die Zahl der sonnigen Tage etwas über dem Durchschnitt, auch war der Monat fast frei von Stürmen. Sechs Tage waren klar, neun theilweise, dreizehn ganz bewölkt. Die vorherrschende Windrichtung war Südwest; die größte Geschwindigkeit des Windes, 48 Meilen von westlicher Richtung, wurde am 15. verzeichnet. Der durchschnittliche Luftdruck, auf die Meereshöhe umgerechnet, war 30.17 Zoll, der höchste, 30.64, am 24., der niedrigste, 29.62, am 15. Februar.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.83
Oesterreich: 100 Kronen	20.27
Schweiz: 100 Franks	19.37
Holland: 100 Gulden	40.26
Dänemark: 100 Kroner	26.79
Rußland: 100 Rubel	51.72

— Erklärt. — „Heutzutage hört man doch von nichts als von Operationen, wie das nur kommen mag?" — „Früher gabs eben nicht so viel Durchschnittsmenschen!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Penelope."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „A Woman's Way."
Garrick. — „The Girl and the Wizard."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „The Fourth Estate."
Colonial. — „Such a Little Queen."
Crown. — „Classmates."
Chicago Opera House. — „Miß Patsy."
Star. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash Mädchen, Cash Knaben, Bündle Wrappers und Examiners; dauernde Stellung und rasche Beförderung. Anzufragen 8:30 Uhr Vormittags, auf dem zweiten Floor.

Boston Store. dofr

Verlangt: Erste Maschinen- und Taschenmacher, Lining- und Aermel-Näherinnen, Edgers und Armloch Basters an Männer-Röcke. 1646 Bingham Str., zwischen Paulina und N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Maschinisten, Porters, Fabrikarbeiter, Eheleute für Farmen. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str. dofr

Verlangt: Ein erfahrener Farmer und Frau für Michigan. Zeugnisse nöthig. Nachzufragen 1333 Commercial Nat. Bank Gebäude. midofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann, 24 Jahre alt, wünscht Stellung auf Farm, Schweizer; kann melken. 4944 Wentworth Ave., oben.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter oder Lunchmann; spricht etwas englisch. 224 48. Str., Südseite. dofrsa

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung als Porter, oder Fabrikarbeit. Adr.: L. 659, Abendpost.

Gesucht: Saloonporter, der auch bartenden kann, sucht Stelle, scheut keine Arbeit, hat Empfehlungen. J. D., 1644 Meyers Court.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit für Wagen zu fahren oder irgendwelche Beschäftigung. Jos. Raber, 1845 Larrabee Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schmied sucht Beschäftigung. Adr.: L. 674 Abendpost.

Gesucht: Mann, 25 Jahre alt, englisch sprechend, sucht Steung als Fuhrmann; Nordseite. Andre, 1630 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. M. Seeler, 1808 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, spricht auch englisch, sucht Stelle in Saloon als Bartender oder Porter; versteht sein Geschäft und ist arbeitswillig; beste Empfehlungen. Szitburg, 2318 Southport Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, in Milchgeschäft zu helfen oder um Wagen zu fahren; auf der Nordseite und in Lake View gut bekannt. Kluch, 2513 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre, spricht englisch, sucht Stelle in Maschinenwerkstätte, als Helfer. 2318 Southport Ave., Basement.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. M. Yangner, 2493 Perry Str.

Gesucht: Stetiger junger Mann sucht Stelle in Saloon, als Porter; spricht auch englisch. 2318 Southport Ave., Basement.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutsch-ungarischer Wurstmacher und Butcher sucht stetige Stelle. 1721 N. Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Porter oder irgendwelche andere Arbeit; spricht englisch. Adr.: O. 76, Abendpost.

Gesucht: Cakebäcker, mit besten Empfehlungen, und über 20 Jahre Erfahrung, sucht Stellung; durchaus nüchtern und zuverlässig. Adr.: F. 144, Abendpost.

Gesucht: Schreiner sucht Arbeit; führt auch Carpenter-Arbeit aus. Adr.: W. 819, Abendpost. dofr

Gesucht: Ein Mann, in mittleren Jahren, sucht Stelle als Bartender; verrichtet auch Porterarbeit; ist fleißig, ehrlich und nüchtern. Adr.: H. Baitzel, 2525 Frankfort Str.

Painting und Kalsomine-Arbeit ausgeführt für $2.00 pro Tag. Hoffmann, 3090 Lincoln Ave.

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht Stellung; sehr geübt am Ofen. Adr.: O. 75, Abendpost.

Gesucht: Bartender oder Porter sucht Stellung. Wm. Wagner, 879 N. Hermitage Ave. dofrson

Gesucht: Aelterer, rüstiger Mann sucht Stelle für irgendwelche Arbeit. Adr.: F. 141 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein guter, taubstummer Mann wünscht eine Stelle im Haus und Garten, scheut keine Arbeit; gutes Heim erwünscht. Adr.: O. 78 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, spricht genügend englisch, sucht Stelle als Zeichner oder Draftsman. Gut im Planauslegen. Adr.: F. 147 Abendpost.

Gesucht: Eingewanderter Deutscher, ledig, guter Fahrer und Reiter, auch als Diener perfekt, sucht ähnliche Stelle; gute Zeugnisse zu Diensten. Adr.: F. 142 Abendpost.

Gesucht: Gebildeter, repräsentativer Mann, perfekt im Englischen wie im Deutschen, beste Referenzen, in besten Kreisen bekannt, sucht passende Stellung. Adr.: F. 143 Abendpost. dofrson

Gesucht: Junger Bartender, nüchtern und arbeitswillig, wünscht dauernde Beschäftigung, verrichtet Porterarbeit. 1834 Mohawk Str., Stein. mido

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, solider, durchaus zuverlässiger Mann, sucht stetige Stellung. G. M., 2022 Fremont Str. midofr

Gesucht: Ein junger Deutscher von 19 Jahren sucht Stelle als Porter. Mathias Shiller, Bellwood, Box 32. mido

Gesucht: Tüchtiger Pastry-Koch, selbständiger Arbeiter, sucht Stellung. Adresse: L. 653, Abendpost. mido

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht stetigen Platz, verheirathet. Adr.: L. 657, Abendpost. mido

Gesucht: Verheiratheter Mann, 30 Jahre alt, spricht deutsch, ungarisch, rumänisch, slawisch, englisch, versteht auch Compounding, Liquor Branche, gründlicher und guter Arbeiter, wünscht passende Stelle. Adr.: W. 828, Abendpost. mido

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot und Rolls und gute zweite Hand suchen stetige Stelle. Müller, 832 W. Adams Str., 1. Floor. midofr

Gesucht: Gute 3. Hand Brotbäcker sucht Stellung. K., 742 La Salle Ave., 3. Floor. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch Bartenden. Peter Hoper, 1224 Webster Ave. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, nimmt irgendwelche Stelle. Enam Wiesthinka, 2018 Throop Straße. dimido

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle in Barber Shop. — Simon Frank, 2823 Wentworth Ave. 28fblw X

Gesucht: Gesetzter Deutscher, langjährige Erfahrung in Restaurant, sucht Stellung als Kellner oder Kassirer. Kautionsfähig. Kein Trinker. W. Müller, 229 North Ave. mdmdoson

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen zum spulen und Faden aufwinden. Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Str. dofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen, an Westen zu helfen; Kostümarbeit. 1415 Otto Str., 1. Flat.

Verlangt: Gewecktes junges Mädchen, bei einer Kleidermacherin. Bezahlung während der Lehrzeit. 1003 N. State Str., Ecke Oak Str.

Verlangt: Mädchen, als Handnäherinnen und Finishing. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Näherinnen finden Beschäftigung bei Kleidermacherin, 1234 N. Wood Str.

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren für leichte Arbeit in Fabrik, erfahrene an Kick-Presse bevorzugt. 1749 Grace Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen. Spaulding & Merrik, 43. und Colorado Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen in Bäckerei-Lunchroom zur Hülfe des Kassirers, muß im Hause wohnen. 347 S. State Straße. dofrsa

Verlangt: Alteration-Hilfe, 100 Skirt-, Coat- und Waist-Näherinnen. Sofort anzufragen auf dem 12. Floor, Mittelraum,

Marshall Field & Co., Retail. dofr

Verlangt: Maschinen-Mädchen, an Skirts. 1513 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, um Papierblumen zu machen; Erfahrung nicht nöthig; stetige Arbeit; guter Lohn. Schad, 1679 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, die Putzmacherei zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit; beste Gelegenheit zu einzuarbeiten. Mrs. Wenger, 305 North Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 20 Frauen als Schneiderinnen; müssen Erfahrung haben im Umändern von Männer-Kleidungsstücken; höchster Lohn bezahlt. Nachzufragen in Schneider-Werkstatt auf dem 5. Floor. The Hub. di—sa

Verlangt: Schneiderinnen zum Umändern von Damen-Coats, ferner Maschinen-Näherinnen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor.

Rothschild & Company, State und Van Buren Str. 16feb*

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für: Waschstoffe, Schuhe, Putzsachen, Groceries. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre als Clerk in Bäckerei. 221 State Str.

Verlangt: Lehrmädchen, arbeitsam. Springer, Putzgeschäft, 819 North Ave.

Verlangt: Tip-Printers, Mädchen, guter Lohn und stetige Arbeit. Leon Freeman, 219 Van Buren Straße.

Verlangt: Frauen, um Pelzroben zu füttern; einfaches Nähen; stetige Arbeit. Koenigsberger, 155 Market Str. midofrsa

Verlangt: Wenn Eure Tochter ein wenig Erfahrung an der Nähmaschine hat und ein gewecktes Mädchen ist, schickt sie zu uns wir werden sie anlernen an der Braiding und Embroidery-Maschine, leichte und saubere Arbeit. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Str. 20fb2wX

Verlangt: Zwei geübte Mädchen, um Damenkleider zu bügeln; stetige Arbeit und guter Lohn. In der Färberei, 7512 Saginaw Ave. Telephon South Chicago 576. midofr

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen erlernen. 2221 Clybourn Ave. Madsack. 17fbdosonmo3m

Verlangt: Erfahrenes Maschinen-Mädchen für einfaches Nähen; stetige Arbeit und guter Lohn. Sattler, Richter & Co., 212 Market Str., Ecke Jackson Blvd. mido

Verlangt: Dame, erfahren in Handstickerei, ebenso Mädchen über 16 Jahre alt für alle möglichen Arbeiten in Factory. H. W. Massari & Co., 492—494 W. Ohio Str. midofr

Verlangt: Mädchen, Operators an Kimonos, sowie Lehrmädchen. 1222 Jefferson Str. dimido

Verlangt: 20 erfahrene Mädchen, künstliche Blumen und Blätter zu machen; guter Lohn gezahlt.— 310 Fifth Ave. 1mz1w

Verlangt: Mädchen für Haararbeit, für Zöpfe, Weavers und Mounters, sowie Roll Hands. 1649 N. California Ave. 1mz,1w

Verlangt: Operators an Bonnaz Braiding und Embroidery-Maschinen. Adr.: H. 306 Abendpost. 25fblwX

Verlangt: Zigarrenkisten-Trimmers oder Lehrmädchen, $3.50 bis $4.50 die Woche für Anfänger. 116 W. Superior Str., nahe Clark. 27fblwX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1044 Wolfram Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4516 Vincennes Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Feuer, 2030 Le Moyne Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1718 Crilly Court, ein Block westlich von Wells Str. nahe Eugenie Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Sangerman, 2633 Mildred Ave., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, das besseren Hausstand versteht. 457 Fullerton Boul., Flat 1.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2158 West 21. Str. dofrsason

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Heute nachzufragen. 3826 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für rechte Person. 1250 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1509 Larrabee Str.

Verlangt: Frau, für allgemeine Hausarbeit, bei einer alleinstehenden Dame; gutes Heim für die rechte Person; $5.00. 2419 Indiana Ave. dofr

Verlangt: Wasch- und Reinmache-Frau. Großman, 1119 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Behandlung und guter Lohn. Greenblatt, 4528 Michigan Ave., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine stetige Stellung für die rechte Person. Nachzufragen bei G. C. Weiland, 515 Ridge Ave., Evanston. dofrsa

Verlangt: Ein gutes deutsches oder ungarisches Mädchen, bei Tisch aufwarten zu helfen und Hausarbeit zu verrichten. Nachzufragen: 5101 West Grand Ave., nahe 51. Str. Heyman's Saloon und Restaurant.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. 4516 Beacon Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsche Haushälterin. Anzufragen zwischen 4 und 6 Uhr Abends. J. Nap, 1042 North Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4388 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1030 Byron Str., nahe Sheridan Road Expreßstation, 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1460 N. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. 1021 S. Robey Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3718 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4634 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß zu Hause schlafen. 2028 Mohawk Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche, $6, muß gute Köchin sein. Kleine Familie. 1115 47. Straße, Flat 1. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 1213 W. Adams Str., nahe Center Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 1244 Dearborn Ave., zwischen Division und Goethe Straße. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Erwachsene; Empfehlungen. 3. Flat, 4414 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Eine Frau, die gut kochen kann; guter Lohn. Andreas Witzmis, 4818 N. Clark Straße. midofr

Oesterreich-ungarisches Vermittlungs-Institut verlangt Mädchen für Hausarbeit. Gute Plätze für frisch Eingewanderte prompt besorgt. 1624 S. Halsted Str., Phone Canal 3674. 17fb,domodi,1m

Verlangt: Englisch sprechende Mädchen und Frauen für Hotels, Klubs, Restaurants, Institute. Morrell Agency, 48 Clark Str. 28fblw

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3718 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Ein gutes, tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 4518 Grand Blvd., 2. Apartment. 1mz,1w

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Referenzen verlangt. Geo. R. Dinn, 518 Arlington Place. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— S. Koenigsberg, 1217 N. Hoyne Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß gut kochen können; keine Wäsche; guter Lohn. 112 Süd Hoyne Ave., nahe Monroe Str., 2. Flat. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Chapera, 1010 Ashland Boulevard, 2. Flat. dimido

Verlangt: Ein Mädchen von 25 bis 30 Jahren als Haushälterin; Empfehlungen. Anzufragen: 4410 State Str. Mrs. Birck. dimido

Verlangt: Zweite Köchin, Oesterreich-Ungarin. 98 Randolph Str., 2. Floor. Restaurant. dimidofr

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 543 North Ave., 2. Flat. dimido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Meat Market, 3516 West Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1700 West Ohio Str., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 3113 Lincoln Ave., Saloon. dofr

Verlangt: Frau, um rein zu machen. Mrs. Lange, 1500 N. Kedzie Ave., gegenüber Humboldt Park.

Verlangt: Frau, zu waschen und rein zu machen. 4327 Kenmore Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und beim Baby mitzuhelfen. 3831 Van Buren Str., nahe Hamlin Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 509 Roscoe Str., 1. Flat. Tel.: Lake View 779.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 5204 Prairie Avenue, Flat 3.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein. Mrs. Braun, 1642 S. Turner Avenue.

Verlangt: Haushälterin zu zwei alleinstehenden Männern auf einer Farm in Indiana, 36 Meilen von Chicago. Sehr einfach, gutes Heim, $3.00. Vorzusprechen: 5803 La Salle Str., Chicago. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 2137 Alice Place, nahe Milwaukee und North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie. 4808 Armitage Ave., 2. Flat, Front.

Verlangt: Gutes deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit, 1307 Milwaukee Ave., im Store. do—son

Verlangt: Businesslunchköchin. 752 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4919 Calumet Ave., 1. Flat. doson

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit mit einem zweiten Mädchen. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Wäscherin, muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. Noonan, 521 Briar Place. — Nehmt Evanston Ave. Car. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 816 Crescent Place, nahe Evanston Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, schönes Zimmer. H. H. Newberger, 912 Süd Marshfield Ave. Tel.: Seeley 2555.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3701 S. Morgan Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6323 Ingleside Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Tüchtige Köchin für Businesslunch; guter Lohn für die richtige Person. Nur solche, die selbstständig kochen können, wollen vorsprechen, 678 Wells Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 1219 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein Dienstmädchen, für leichte Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Nachzufragen bei D. C. Bloom, 1338 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1256 N. Lincoln Str., Lutz.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1406 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Mädchen für Küchenarbeit. 408 Milwaukee Ave., Restaurant.

Verlangt: Eine gute Köchin. 3814 N. Halsted Str., Rhodes Rest.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, um Zimmer aufzuräumen. F. Rhode, 3814 N. Halsted Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 262 Root Str., hinten, oben.

Gesucht: Plätze zum Waschen. Fabel, 1966 Devon Ave.

Gesucht: Aeltere, zuverlässige Frau wünscht kleinen Haushalt von Erwachsenen zu führen; leichter Platz hohem Lohn vorgezogen. 1519 Larrabee Str., nahe North Ave., 2. Flat.

Gesucht: Lediger Mann mittleren Alters sucht Janitorstelle, hat Zeugnisse. Adr.: L. 666 Abendpost.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle, bei Kindern aufzupassen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Bitte vorzusprechen, 5024 Grand Ave.

Gesucht: Stelle als Haushälterin; gute Köchin. 913 Wells Straße, 1. Flat.

Gesucht: Geprüfte Krankenpflegerin sucht Pflege. Adr.: W. 817 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 3847 N. 48. Ave. John Braun.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen oder Reinmachen. 1516 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze für Freitag und Samstag. F. B., 1651 Orchard Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, bei feinen Leuten; geht auch außerhalb Chicagos. 1829 Fremont Str., hinten, oben.

Gesucht: Erstklassige Köchin sucht Stelle als Businesslunch-Köchin oder in Lunch Room; kann die Küche selbständig führen. Adr.: T. U. 412, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze, Montag, Donnerstag, Samstag. 1224 Clybourn Ave. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, oder Reinmachen. 1340 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Junge Frau wünscht Arbeit für Dienstag und Donnerstag. 415 Beethoven Place, hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen, bei feiner Familie. Schmidt, 1119 N. Francisco Ave., nahe Cottage Ave.

Gesucht: Eine deutsche Schneiderin sucht Beschäftigung bei einer guten Kleidermacherin. Adr.: 125 Germania Place.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze, Mittwoch, Donnerstag und Freitag reinmachen. M. Prestiko, 2445 Perry Str.

Gesucht: Zwei junge Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit oder in Restaurant. Bitte, vorzusprechen oder zu schreiben. Marie Haupt, 1226 Pleasant Str., nahe Division und Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. 5209 Bishop Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze, Dienstag und Donnerstag. Bitte, zu schreiben. Schade, 1442 Barry Ave.

Gesucht: Erstklassige Waschfrau und Büglerin sucht Wäsche, in oder außer dem Hause. 1317 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; scheut keine Arbeit. Persönlich vorzusprechen. Mueller, 2253 High Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Lunch-Saloon oder Saloon und Restaurant. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1957 N. Paulina Str.

Gesucht: Junges böhmisches Mädchen sucht Stellung als Dienstmädchen; Südseite vorgezogen. Nachzufragen: 5318 Laflin Str., 2. Floor. dofr

Gesucht: Junges Mädchen wünscht stetigen Platz für Hausarbeit. 3018 State Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Gute Aufwärterin sucht Plätze, um bei Gesellschaften am Tische aufzuwarten. M. S., 1714 Burling Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Lunchroom. Fischer, 954 Adams Str. mido

Gesucht: Junge Frau, gute erste Klasse Köchin, sucht Stelle, wenn möglich in Hotel oder Restaurant. Mrs. Huff, 2836 Sheffield Ave. 2mz1wX

Gesucht: Stelle als zweite Köchin in Restaurant von ungarischer Frau, spricht ziemlich englisch. 1464 Indiana Ave., oberer Floor. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Janitorstelle, kann alle Arbeiten verrichten. Adr.: W. 850 Abdpost.

Gesucht: Eheleute, in den dreißiger Jahren, suchen Stelle; scheuen keine Arbeit. R. Hepke, 3521 S. Robey Str. dofrsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer modernes Flat an ruhige Leute, 2. Stock. 3012 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Str. California, Belmont Ave. Cars und Logan Square Hochbahn.

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Cottage. 2230 Ward Str. dofr

Zu vermiethen: Flat von vier schönen Zimmern, an kleine, anständige Familie. Dr. Weiß, 1756 Division Str., Ecke Wood Str.

Zu vermiethen: Einzelnes Zimmer. 346 Fifth Ave.

Zu vermiethen: Vier schöne, helle Zimmer. 2952 Wallace Str. mido

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helle 4-Zimmer Wohnung, Hinterhaus; Familie von Erwachsenen vorgezogen; $12. 2616 Orchard Str., nahe Wrightwood Ave.

Zu vermiethen: Eine 5 Zimmer Wohnung zu $15. 1133 Addison Str.

Zu vermiethen: Großes leeres Zimmer. 920 West Madison Str., 3. Floor.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möblirte Zimmer zu vermiethen. 2292 Clybourn Avenue. dosa

Zu vermiethen: Gut möblirte Zimmer für Herren. Zu erfragen bis Sonntag, 1764 Wells Str., zwei Treppen, nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Gemüthliches Heim für anständige junge Leute, schöne Zimmer und gute deutsche Küche. 635 Wrightwood Ave., nahe Clark Str.

Zu vermiethen: Neu möblirtes Zimmer, $1.25 die Woche. 1144 Larrabee Str., 3. Flat. Eingang an Elm Str.

Verlangt: Roomers. 1501 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Anständiger Boarder. 1357 West 18. Str., nahe Loomis Str. dofrsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 409 Wells Str.

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. bidosa

Verlangt: Roomers; Zimmer von $1.25 aufwärts die Woche. 185 East Washington Str. 2mz,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Deutscher sucht freundliches Schlafzimmer; am liebsten bei junger Wittwe; nahe Lincoln und Belmont Ave. Briefe erbeten an H. Böttger, Soziale Turnhalle, Belmont Ave., Ecke Paulina Str.

Zu miethen gesucht: Mann, 32 Jahre alt, sucht Zimmer bei Wittwe ohne Roomers. Adr.: F. 145 Abendpost. dofr

Zimmer verlangt in deutscher Privatfamilie zwischen 39. und 61. Str., nahe „L". Gebt Preis an. Adr.: H. 379, Abendpost. mido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theater! Ausbildung frei! German, 234 Nord Ashland Avenue. dosason

Maler- und Tapezirerarbeiten übernimmt billig L. Popp, 2653 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 4750. 24fbdosason*

Paperhanger, Painter, mache auch billigen Kontrakt außerhalb der Stadt. 1155 W. Chicago Ave., Arnold Biß. mdo

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. (alte Nr. 148), nahe Larrabee. 14fb,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jv*

Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen u.s.w. kurire ich wissenschaftlich, Prof. Uhl, 5937 Süd Halsted Str. — Zöpfe fertigen wir aus Kammhaaren. 25fblwX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hämorrhoiden schlafend geheilt; sofortige Besserung. Selbsterfundenes unfehlbares Mittel. Unentgeltliche Probe. H. Damerau, 2904 Lincoln Ave. 3mz1mX

Habe ein sicheres Mittel für Gallensteine. Entferne dieselben binnen 24 Stunden. Adr.: W. 816 Abendpost.

Habe sicheres Mittel gegen schwere innere Krankheit ohne Operation. Benöthige Arzt als Partner, um Mittel verordnen zu dürfen. Adr.: W. 824, Abendpost. midosa

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Einbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 8ja*X

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts: reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ol*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen, Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3jv*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $............
Auf Sicherheit von............
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld! Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Anleihe auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frei! Frei! Frei!
Einen prachtvollen Morris- oder Schaukelstuhl
Werth $9.50 — frei!!!
500 Morris- und Schaukelstühle, alle in Plüsch, Velour- und Marokkoleder gepolstert, wurden von uns zu einem so lächerlich niedrigen Preis auf einer Auktion erworben, daß wir beschlossen, dieselben an alle Kunden, die bei uns für $15.00 und darüber einkaufen und diese Anzeige vorzeigen, bedingungslos frei zu verschenken.
Auch beweisen die enorm niedrigen Preise, und der große Absatz, den wir in den letzten Wochen erzielten, daß wir unsere Waaren billiger verkaufen als andere Geschäfte.
Alle Waaren in einfachen Ziffern markirt, und vollständige Zufriedenheit für Alle garantirt.

Feine starke Eisenbetten mit Messingfüllung Werth $9.50, für	$ 5.50
Starke Eisenbetten, Werth $2.50, für	.98
Schöne große Kochöfen, garantirt gute Backöfen, für	16.50
Sideboards aus Eichenholz, gut gemacht, für	13.50
24x24-zöllige Zimmertische, Werth $2.50, für	.98
Arm Schaukelstühle, Werth $3.00, für	1.25
Stühle mit hoher Lehne für	.39
Musik Cabinets, Werth $12.00, für	7.50
9x12 Velvet Rugs, Werth $18.00, für	12.00
9x12 Brussel Rugs, Werth $15.00, für	8.75
30x65-zöllige Smyrna Bettvorleger, Werth $1.50, für	.79

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Botschen, 723-725-727 North Ave., nahe Halsted Straße. Offen bis 9 Uhr Abends, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr. 25fb*X

Zu verkaufen: Guter Koch-, Gas- und Heizofen, Bureau und mehrere Hausgeräthe, billig. 3318 Herndon Str., unten.

Zu verkaufen: Kleine Hauswirthschaft, nur fünf Monate gebraucht. Nachzufragen Abends. 2385 Elston Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, schönes Sideboard, gute Nähmaschine, Verschiedenes. 1044 Garfield Ave., nahe Osgood Str.

Auktionsverkauf! Am Freitag, den 4. März, 10 Uhr Vorm., verkaufe ich für Lagerhausgebühren eine feine Partie von Möbeln, Rugs, Carpets, Betten, Pianos, Bettzeug, Steingut, Glaswaaren und eine Partie von allgemeinen Haushalt-Artikeln. Versäumt diesen Bargain-Verkauf nicht. J. Ralph, Auktionator, 2525 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Go-Cart, Davenport und runder Eßzimmertisch, fast neu; Schleuderpreis. 1927 N. Ballou Str., 1. Floor.

Muß bestimmt sofort verkaufen zu irgend einem Preise, den Inhalt unserer prächtig möblirten 12 Zimmer Privat-Residenz, Parlor-, Bibliothek-, Speisezimmermöbel, Messingbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Schaukelstühle, Gardinen, Portieren, sehr schöne Rugs, Ledercouch, Davenport, Nähmaschine, Piano und andere Haushaltartikel. Kein annehmbares Angebot wird zurückgewiesen auf irgend einen Artikel, den Ihr kaufen wollt. 469 Deming Place, nahe Clark Straße. dosa

Zu verkaufen: Räumungsverkauf für 6 Storagehäuser von gebrauchten Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Buffets, Sideboards, Chiffoniers, runden und Square Eßzimmertischen, Stühlen, Küchen-Cabinets und große Partie allerlei Möbel, Heizöfen, Stahl-Ranges und Kochöfen, sogut wie neu. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Ave. Abends offen. 6jandosondi*

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 6 Zimmer Flat, wie neu, Rugs werth $42 für $18; Parlorset werth $85 für $33; Bilder, Spiegel, Upright Piano, Tische, Nähmaschine, Gardinen, Ledercouch, Schaukelstühle, Pedestals, Vasen, Uhr, Lampe. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 2mz1wX

6 Zimmer Flat Möbel zu verkaufen, billig, wegen Abreise. 5387 Prairie Ave., 2. Flat. 1mz1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

$50 kaufen $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Str., nahe Center Str. 2mz,1wX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 2mz1wX

Muß sofort verkaufen: Hübsches Kimball Mahagony Piano, kostete $400; nur $100. 733 Milwaukee Ave. dimidofrsa

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano, und $15 für ein gutes Square Piano, bei Groß, 1547—1551 Wells Str., nahe North Ave. 10fblmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Pferd, 1300 Pfund oder schwerer, für schwere Arbeit, muß billig sein. 515 Cicero Court, 2. Flat.

Muß verkaufen: Zweihundert Pferde und Stuten, wurden gebraucht in Brauereien, Department-Stores und Expreßgeschäfte, einige Stuten trächtig; $20 das Stück und aufwärts. Pferde kostenfrei verschickt auf allen Eisenbahnen. Checks angenommen. 1317 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. B. Greensfelder, Verkäufer. Harneß $8 ein Set. 3mz1mX

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, billig. 2438 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Sehr schöne Scotch Collie-Hündin. 3423 Indiana Ave. dofr

Zu verkaufen: Stets an Hand von 20 bis 40 Stück Pferde und Stuten, $20 und aufwärts; ferner Pferdegeschirre und Wagen. 1803 Milwaukee Ave. 17fblm

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bicycle, in guter Ordnung, sehr billig. Adr.: D. 658 Abendpost. dofrsa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!— Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving, Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen. Adolf Bender, 514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6jadosasonmo*

Zu verkaufen: Backofen, nach Order gemacht; mäßiger Preis. Adr.: Henry Schils, Brookfield, Ill.

Zu verkaufen: „Simplicissimus", Sämmtliche Jahrgänge, gebunden. Werth per Jahrgang $6.50, zu verkaufen für $2.00. Lanfermanns Buchhandlung, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. dosaso

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Gebildeter Herr, 35 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer nicht zu jungen Dame oder Wittwe zwecks Heirath zu machen. Ausführliche Briefe unter: W. 818, Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine häusliche, junge deutsche Wittwe, 25 Jahre alt, mit einem 4-jährigen Sohn, sucht die Bekanntschaft mit einem besseren Handwerker, zwecks Heirath. Nur anständige mögen sich melden. Agenten und Schwindler verbeten. Strengste Diskretion zugesichert. Briefe erbeten bis Samstag. Adr.: W. 831 Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutscher Mann, 40 Jahre alt, sparsam, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens, Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath zu machen. Offerten sind erbeten bis Samstag. Adr.: F. 139, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Handwerker, 37 Jahre alt, deutsch-evangelisch, mit erspartem Geld, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens von 18 bis 26 Jahren (junge Wittwe nicht ausgeschlossen), zwecks Heirath. Braucht kein Geld zu haben. Nur Ernstmeinende mögen schreiben. Keine Agenten. Adr.: O. 77 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt. Chicagos Erste u. Aelteste Schule (Illinois College), 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. dofrson

Freie Wohnung in angenehmer Häuslichkeit angeboten gegen Abendunterricht im Englischen. Adr.: W. 823, Abendpost. midosa

North Shore Deutsche Automobil-Fachschule, Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen, Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Cfermendy, 3648 N. Halsted Str. Phone: Graceland 760. 6fbsondidofrlm

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere bestes 10-Zimmer Hausauf der Westseite; voll Roomers; Miethe $30; werth $850; nehme $250 oder beste Baar-Offerte an. W. C. McKesson, Eigenthümer. Nachzufragen: 508 Aberdeen Str., nahe Van Buren Str.

Verkaufe guten Laden mit Grocery-Waarenlager und darüber befindliches Flat; bin anderweitig interessirt; Preis $3700. Frey, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-, Delikatessen- und Candy-Store; Wocheneinnahme $150; großer, frischer Waarenvorrath; eine seltene Gelegenheit für Käufer; Eigenthümer muß am 10. März eine Farm übernehmen; muß daher unbedingt verkaufen; Preis $500. 1919 Howe Str., nahe Center Str.

Candy-, Zigarren-, Notions- und leichter Grocery-Store ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Adr.: 1368 West Randolph Str.

Barbierstube, 2 Stühle, wegen Abreise für $75 zu verkaufen. 2787 N. California Ave. dofrsamo

Zu verkaufen oder vertauschen für gutes Grundeigenthum, halber Antheil in guter Vorstadt Grocery, Market, Mehl- und Futter-Store. Adr.: L. 665 Abendpost.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Roominghaus, Nordseite. 660 Wells Straße.

Zu verkaufen: Ein feiner Grocery-, Delikatessen-, Fleisch- und Candy-Store mit Wohnzimmern; billige Miethe, billig. 1618 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gut etablirte Laundry, Umständehalber billig. 4014 Evanston Ave.

Zu verkaufen: Haus und Saloon, 5 Minuten vom Courthaus (innere Stadt); eigene Lizens, eigene Einrichtung, unabhängig von der Brauerei; tägliche Einnahme $80 bis $100; Preis wenn schnell verkauft nur $3000; das Doppelte werth. Adr.: Z. 907 Abendpost.

Bäckerei, elegante Nordseite-Gegend; Miethe $35; kein Basement; mäßiger Preis.
Elegante Bau-Lot in Indiana Harbor, nahe Inland Steel Co., Hauptstraße, wird verschleudert.
Kegelbahn in Chicagos bester Vorstadt, 8 Alleys, feine Einrichtung, $400.
Roominghaus, zentral gelegen, 10 Zimmer, Profit $55 monatlich; Schleuderpreis.
Grocery und Market, Westseite; alter Platz; elegante Fixtures; sehr mäßiger Preis.
——Addison, 115 Dearborn Str.——

Zu verkaufen: Gutes Schulwaaren-, Candy- und Zigarren-Geschäft; 5 gute Wohnzimmer; billige Miethe. 754 N. Ada Str., Ecke Chicago Ave.

Habe zu verkaufen: 28 Saloons mit Lizens und Lease, von $700 bis $6000; 8 Groceries, mit und ohne Butcherstore, von $500 bis $2500; 10 Delikatessen- und Zigarren-Stores, von $400 bis $1500; Bäckerei, Restaurants, Rooming- und Boardinghäuser zu jedem Preis. Wer überhaupt ein gutes Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Flat, gut möblirt; Alles vermiethet; wegen Verlassen der Stadt; muß schnell verkauft werden; immer heißes und kaltes Wasser. 1427 N. Clark Str., Flat „D", nahe Park. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon und Restaurant, mit großem Waarenlager, gute Lease, in Waukegan, unter guten Bedingungen, wegen Veränderung. Zu erfragen bei M. Gronner, 2518 Wentworth Ave., von 7 bis 10 Uhr Abends, Chicago. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store; kein ähnliches Geschäft innerhalb drei Block. 1756 N. Sawyer Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle. 3909 Belmont Ave., Ecke Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: Ein feiner Saloon; eigene Lizens und lange Lease; unabhängig. Adr.: L. 655, Abendpost. dofason

Zu verkaufen: Guter Saloon, mit Halle, billig; deutsch-ungarische Nachbarschaft. Adr.: M. 414, Abendpost. 3mz,1wX

Saloon, nebst kleiner Halle und kleinem Sommergarten, sofort unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Näheres: Lutz' Brauerei, Noble und Cornell Str. dofrsa

Verlangt: Junge oder Mädchen, um in einem Geschäft aufzupassen; gutes Gehalt und Kost; muß $100 Baar Kaution stellen. 3100 Archer Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube, wegen Todesfall, billig; gute Gelegenheit für deutschen Barbier. 1607 West Lake Str., Melrose Park. dofrsason

Zu verkaufen: Saloon, eigene Lizens und Lease, unabhängig von Brauerei; großer Waarenvorrath an Hand. Adr.: F. 140 Abendpost. dosamo

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus, 2321 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei; neue Fixtures; feine Nachbarschaft; fünf Wohnzimmer. Adr.: L. 670, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Gutgehender altetablirter Eck-Saloon mit Business-Lunch; gute Verkaufsgründe. Zu erfragen Manhattan Brewing Co., 39. Straße und Emerald Ave. midofr

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Vorrath und Einrichtung, guter Platz. Adresse: W. 872, Abendpost. mido

Zu verkaufen oder billig zu vermiethen: Gutgehendes Restaurant, gut für Ehepaar, deutsche Küche nothwendig. Auskunft Abends oder Sonntag. Chas. Vancina, 2409 Elston Ave. 2mz1wX

Zu verkaufen: Besseres Roominghaus, 22 Zimmer, Einkommen $200 monatlich. Miethe $75. Preis $1000. North Clark Str., nahe Lincoln Park. Adr.: F. 146, Abendpost. mido

Muß sofort verkaufen: Lunchroom und Bäcker-Store zu einem Preis, wegen Krankheit. — Fred. Opitz, Desplaines, Ill. mido

Zu verkaufen: $2000 5c-Theater für $900, einschließlich ($100) Lizenz, deutsche Nachbarschaft. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends. Park Theater, 2051 Milwaukee Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Meatmarket, billig, wenn sofort genommen, wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: A. M. 367 Abendpost. 1mz,1w

$250 kaufen mein Restaurant, Transfer-Ecke Nordseite. Adr.: T. U. 47 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Butchershop. 1202 Belmont Ave. dimido

Zu verkaufen: Gutgehender Schuh-Shop. 752 North Ave., nahe Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Sauberes 10 Zimmer Roominghaus, billig. 2454 Seminary Avenue. dimido

Zu verkaufen: Ein gut etablirtes Restaurant; Untersuchung erwünscht; habe anderes Geschäft. 528 W. Harrison Str. dimido

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Guter Butcher, zur Eröffnung eines Market, in Verbindung mit unserem Grocery Store; wir haben ein vollständiges Set von Fixtures; gute Lage. 1133 S. Western Ave.

Partnerin gesucht, unabhängig, mit Property oder sonstigem Einkommen; braucht kein Geld ins Geschäft zu stecken. Adr.: W. 830 Abendpost.

Behufs Verbesserung eines Damenmode-Artikels wird ein kapitalkräftiger Mechaniker gesucht; sicherer Gewinn. Adr.: L. 672, Abendpost. mido

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt Alle Rechtsachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,X*

Peoples Protection Bureau (Volks-Schutz-Bureau) Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten. Zimmer 520. 125 LaSalle Str. 5fblmX

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jnX*

Falls Ihr nicht die Mittel habt und einen erfahrenen Anwalt benöthigt, besucht Brandes, 1610 Unity Building. 1mz,1mX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—456 Monadnock Block, Chicago. 6fbsondido*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$1550 kaufen schöne, fast neue 4-Zimmer Cottage; hohes Basement und Dachboden; Oakdale Ave., nahe Southport Ave. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Verkaufe oder nehme eine Nordseite Cottage in Tausch gegen ein zwei 6-Zimmer Flat Brickgebäude an Burling Str.; Preis $5700. Frey, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Framegebäude, an Garfield Ave., 6- und 7-Zimmer Wohnungen, mit neuer Badeeinrichtung; 30 Fuß Lot; $4100. 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Framehäuser, auf einer Lot; 4- und 5-Zimmer Wohnungen; monatliche Miethe $47; Preis $4550; zwei Blocks von der St. Michaels-Kirche. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave.

Zu verkaufen: Eine der besten Geschäfts-Ecken auf der Nordseite, Nordwest-Ecke Southport Ave. und Roscoe Str.; nur $9200, wenn innerhalb fünf Tagen verkauft. John Vobel, 3430 Southport Ave.

Billig zu verkaufen: Zwei 4-Zimmer Flatgebäude; Attic, Gas, Badezimmer; nur $2600. 2242 Ainslie Str., Ravenswood, Eigenthümer.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Wohnhaus, 4127 N. Irving Ave.; wenn gewünscht, mit Kundschaft; gute Gelegenheit für Hebamme. Frau Hanus. Adr.: Z. 945, Abendpost. bidosa

Zu verkaufen: Hübsche 9 Zimmer Frame Residenz, hohes Brick Basement, Bad und Gas, Heißwasser-Heizung, 50 Fuß Lot, Paulina Str., nahe Grace Str., Straße gepflastert, Preis $4500. Man muß es sehen um es zu würdigen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Bd. sadido

Zu verkaufen: Großer Bargain; bedenkt nur, $4600 für 2 Flat Frame Gebäude, Brick und Stein Basement, 6 Zimmer jedes, Bad und Gas, Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave., Asphalt Pflaster, nahe Hochbahnstation. Versäumt dies nicht. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Bd. sadido

Zu verkaufen: Beinahe fertiges 2-Flat Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen, bequem zur Ravenswood N. W. Hochbahnstation $5200. $500 baar, $25 monatlich. modo
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

—— North Ave. Geschäftsgebäude —— nahe Halsted Str., für $16,000 zu verkaufen, geeignet für Schuhgeschäft. Torpe, 820 North Ave. 26feb3m

Newport Ave., nahe Clark Str., ist gutes 2—6 Zimmer modernes Gebäude für $4900 zu verkaufen. Aug. Torpe, 820 North Ave. 26fb,3m

Vine Str., nahe North Ave., 3-stöck. Gebäude, Flat modern. Miethe $372. Macht Offerte. —— Arthur Josetti, 657 North Ave. mido

Monticello Ave., nahe Irving Park Blvd., 2—5 moderne Zimmer-Wohnungen, breite Lot, Miethe $420, Preis $3500. —— Arthur Josetti, 657 North Ave. —— mido

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an Addison Str., nahe Northwestern Hochbahn, $850. Verleihe Geld zum Bauen oder baue für Euch. Zelosky, Addison und Leavitt Str. dimidofr

$5300, reduzirt von $6500, kaufen modernes Brick Flatgebäude 3329 N. Oakley Ave., mit 2 Lotten. — Torpe, 820 North Ave. 26fb,1,3m

Gutes Flatgebäude zu verkaufen, gelegen 1711 Sheffield Ave., jährliche Miethe $540. Preis $4000. Aug. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 26fblw

Nordwestseite.

Große, breite, billige Lotten
—100x125—
drei Blocks von Milwaukee Avenue Cars Südwestecke Leland und Nord 56. Avenue.
—$550 per Lot—
für die nächsten dreißig Tage.
Nur noch 24 Lotten übrig.
Sehr schöne Häuser und Flatgebäude sind im Bau begriffen an allen Seiten von diesem Grundeigenthum.
Die noch übrig gebliebenen Lotten müssen all dieses Frühjahr verkauft werden. Inspizirt diese Lotten, und Ihr werden unzweifelhaft finden, daß es die besten und billigsten auf der N. W. S. offerirten Lotten sind.
Paul Steinbrecher,
Tribune Gebäude.
Zweigoffice auf dem Grundeigenthum. mz3,6,11,13,20,23,27

Versäumt nicht, unsere Subdivision in Irving Park zu besuchen, wenn Ihr beabsichtigt, Euch ein Heim zu kaufen in diesem Frühjahr. Wir haben jetzt zirka 20—25 fertig zum Einziehen, groß oder klein, Bungalows, billige und doch gut gebaut, mit großem Grundstück, Cottages und etliche Flatgebäude — mit kleiner Anzahlung und monatlichen Abzahlungen, wie Miethe. — Kommt, seht und überzeugt Euch. —
Haentze jr., Schuhknecht & Co., Eigenthümer und Bauunternehmer.
8435 Milwaukee Avenue, Ecke 41. Court.
Telephon: Irving Park 385. 26fbsamidosa

100x125 Fuß Lot mit Cottage und allem Zubehör, $2500 kaufen es. 4856 W. School Str. dosa

Zu verkaufen: Vier-Flat Brickgebäude, $7300; Miethe $72. Vier-Zimmer Cottage, nahe Kedzie und North Ave.; $1700. Adr.: W. 829, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Vier-Flat Gebäude, $4700; Miethe $53; nahe Kedzie und Armitage Ave. Adr.: W. 820, Abendpost. dosa

Bargain! Logan Square, 1 Block zur Hochbahnstation, 2-stöckiges Steinfront und Treppen, 6 und 7 Zimmer, modern, alles hell, Zement-Basement, Dampfheizung, $6700. Haas, 1548 Chicago Ave. mz3,10

Bargain, an Augusta Str., neues modernes dreistöck. Brick Flat; Preis $5200; Bedingungen nach Belieben. Eigenthümer: Joern, 2136 W. Huron Str. bidofr

Bargain — 3-stöck. Steinfront, Heißwasser geheiztes Gebäude, Hartholz Finish, elektrisches Licht, tiled Badezimmer, Consols, bringt 15 Prozent von Eurem Geld. An Humboldt Blvd., $5200 nothwendig — 209 E. Van Buren Str., Zimmer 305. mido

Westseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 24ja*X

Südseite.

Zu verkaufen: Brickhaus, zwei Flats, jedes 6 Zimmer und Badezimmer, fast neu, gut gebaut, 10252 Avenue „M", oder vertausche für Englewood Property. C. Foerster, 7006 Emerald Ave. 2mz1wX

Zu verkaufen: Haus und Lot, zwei 4 Zimmer-Flats, feine Gegend. Bargain. 1139 W. 59. Str. mido

Schuldenfreie Lot verlangt an gepflasterter Straße, Rest $20 den Monat für 7 Zimmer Haus; Miethe $17 den Monat. O'Neil, 7129 Paulina Str. 25fblwX

Farmländereien.

Bezahlt für Eure Farm durch Eure Arbeit. Werdet unabhängig. Arbeit eines Jahres kauft eine 40 Acres Farm im westlichen Michigan. Theilt uns mit, wie viel Geld Ihr an Hand habt, und ganz gleich wie gering die Summe sein mag, werden wir Euch auf den Weg der Prosperität verhelfen. Wir haben eine Anzahl 40 Acres Trakte in Manistee und Wexford Counties, Michigan, welche theilweise geklärt sind, fertig zum pflügen. Dies ist kein billiges Pine Stumpfen Land, welches Euch mehr Geld kosten würde zu klären, als Ihr dafür bezahlt, sondern theilweise geklärtes Hartholzland. Es ist gelegen nahe Towns, Eisenbahnen, Kirchen, Schulen etc. und umgeben von fruchtbaren Farmen und Obstgärten. Zögert nicht, weil Ihr nicht viel Geld habt, wir wünschen den Mann und nicht das Geld. Offen Montag und Freitag bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 10 bis 2 Uhr Nachm. Telephon: Franklin 1724. Zimmer 1012, 112 S. Clark Str., Ecke Washington. R. C. Liebrecht. dosaso

Schafft Euch jetzt eine „Mason County Ten" an — neu und prachtvoll ausgelegt in den besten Flecken von Michigan für Obstzucht, Gemüse-, Gärtnerei und Geflügelzucht. Gelegen für nahen Anschluß mit Chicago und Milwaukee Schiffe und Eisenbahnen. Der Preis, $250 für eine von diesen Mason County 10-Acre Farm Heimstätten ist nur ein Bruchtheil von dem was verlangt wird für Ländereien, nahebei in diesem wohlbekannten County von Michigan's Obst-Gürtel. Schickt $25, die nur erforderlich sind zum Ankauf einer solchen und dann nur weitere $5 per Monat. Holt eine Karte von dem Swigart Trakt, die Lage zeigend, und ein Verzeichniß, das die Nummern von den Mason County Tens aufweist und handelt rasch, da nur 88 von denselben vorhanden sind.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 11jadidoson*

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Farm, Framegebäude, 1 Pferd, 3 Kühe, Hühner, Schweine; 1 Selfbinder, 1 Mower, Pflüge etc.; Preis $2000; Hälfte baar. Rehf, 121 La Salle Str. do—son

Zu verkaufen: „The Land of the Little Bourbeuse", 10 Acres Farmen, Missouri's beste Fruchtländereien, auf monatliche Abzahlungen; kleine Anzahlung. Sprecht vor für Buch und Auskunft. — R. Kuebler & Co., 1507 S. California Ave. — Agenten verlangt. do—son

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Verbesserte 80 Acker Farm, mit 4-Zimmer Haus, in Pulaski County, Indiana; Eigenthümer hier; Bargain. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu kaufen gesucht: Wiskonsin Farmen in Langlade County; womöglich nahe Antigo. Boheng, 4121 West North Ave. do—son

Zu vermiethen: 27 Acker, Haus, Stall, Gemüseland, 17 Meilen südwestlich, 2 Meilen zur Station. J. C. Ramsey, 8112 Exchange Ave. midofr

Zu verkaufen: 80 Acker Land nahe Muskegon, Mich., $800, Abzahlungen. Wright, 757 Milwaukee Ave. mido

Aus der Werkstätte der Spionage.

Ein gewesener österreichischer Kundschafteroffizier erzählt in „Die Zeit", Wien.

In der letzten Zeit ist kaum ein Tag vergangen, in dem nicht in irgend einem Blatt zu lesen gewesen wäre, daß da und dort, diese oder jene Person wegen Spionageverdachts verhaftet worden sei, oder daß nicht irgendwo ein Spionageprozeß anhängig gemacht worden ist. Einmal handelt es sich um einen Offizier, ein anderes Mal um einen Militärbeamten.

Was versteht man denn unter der militärischen Spionage?

Im Frieden handelt es sich in erster Linie um Ertheilung von Auskünften oder Erstattung von Berichten über die organisatorischen, Bewaffnungs- und Ausrüstungsfragen der Armee oder einzelner Waffen- oder Truppengattungen. Es kann sich weiter darum handeln, möglichst genaue Daten zu gewinnen über die Stärke der Besatzung, Anlage und Armirung ganzer Festungen, Forts oder befestigter Punkte. Endlich will man sich informiren über die bereits im Frieden eingeleiteten Maßnahmen für die Einrichtung der Aufmarschräume der Armeen, sowie über die Art und Weise ihrer Instradirung in diese, damit man einen Anhaltspunkt zur Beantwortung der Frage gewinnt: Aus welchen Räumen, in welcher Stärke, dann um welche Zeit der Gegner eventuell die Offensive aufnehmen könnte. Die Details der Fragen, die einem Konfidenten, wie der militärische „Technikus Terminus" für diese Personen lautet, gestellt werden können, sind also sehr mannigfaltig.

Es ist zweifellos, daß die Spionage durch die Armeeleitungen aller Staaten selbst ausgeübt wird, daß der Generalstab eines jeden Staates im Ausland eine gewisse Zahl bezahlter Spione besitzt, und daß er überdies eventuell Leute unterhält, die verpflichtet sind, fallweise oder in Folge von Aufforderung bestimmte Aufträge zu übernehmen und durchzuführen. In unmittelbarem Zusammenhange damit steht die Spionagekontrole, die ebenfalls von bezahlten Individuen ausgeübt wird, und den Zweck hat, sich darüber einen gewissen Grad von Sicherheit zu verschaffen, daß die eingereichten Berichte auf eine thatsächlich und persönlich durchgeführte Erkundung basirt sind. Wenn also die Kriegsverwaltung eines Staates die Nachricht erhält, daß im benachbarten Reiche in der Festung N. Festungsbauten ausgeführt werden, so erhalten ein oder mehrere Konfidenten des dortigen Rayons den Auftrag, über die in der Festung N. stattfindenden Bauten zu berichten, wobei in erster Linie auf die Einsendung entsprechender Situationsskizzen und photographischer Aufnahmen reflektirt wird.

Gleichzeitig erhält ein Konfident der Kontrollspionage den Auftrag, den ihm sonst unbekannten N. N. in der Zeit von — bis — zu überwachen, wo er sich aufhält, wohin er sich begibt u. s. w.

So kann es vorkommen, daß man einen Konfidenten zur Rekognoszirung von Festungswerken in ein Nachbarreich sendet, ihn mit allen Mitteln hierzu ausstattet und sehnsüchtig auf die Berichte wartet. Mittlerweile aber berichtet die Spionage - Kontrole, daß Herr Y. in einer abgelegenen, aber nicht uninteressanten Waldgegend sich in höchster Gesellschaft gut amüsirt, sonst aber nichts Verdächtiges treibt.

Die vom Generalstab der Westmächte unterhaltenen Konfidenten sollen angeblich in Brüssel eine Art Zentralstelle unterhalten, von welcher Zentralstelle aus die Ausspähung der Wehrkräfte und der Ausrüstung der Militärstaaten Europas stattfindet.

Die Spionage über die Wehrverhältnisse der eigenen Armee für einen fremden Staat gilt bekanntlich als das verabscheuungswürdigste Verbrechen. Spionage zu Gunsten des eigenen Staates in fremdem Staatsgebiet durchgeführt, gilt dagegen als eine ehrenvolle Mission. In vielen Fällen trifft das ganz gewiß auch zu. Ob aber immer nur reine Motive da mitspielen oder nicht auch ein unbändiger Ehrgeiz, Erkenntniß auf einem anderen Wege nicht reüssiren zu können u. s. w. Ursache sind, daß Offiziere um solche Missionen sich bewerben, soll weiter nicht untersucht werden. Im Uebrigen sind alle Staaten in dieser Beziehung im Frieden sehr tolerant. Wird ein Offizier bei der Spionage ertappt, so geschieht ihm gewöhnlich nicht viel. — Eine solche Person wird je nach den Umständen tagelang, wochenlang oder monatelang in mehr oder minder angenehmer Haft gehalten und dann freigegeben. Sehr selten wird ihm ein Prozeß gemacht; wenn es sich vermeiden läßt, unterbleibt er ganz gewiß. Diese Toleranz wird gewissermaßen als eine stille Vereinbarung zwischen den europäischen Staaten im Frieden geübt, doch giebt es auch hier Ausnahmen. So wurde vor einigen Jahren in Oesterreich - Ungarn ein ausländischer Stabsoffizier der Spionage überwiesen, leugnete jedoch hartnäckig seine Zugehörigkeit zur Nachbararmee, und auch die betreffende Regierung trug zu seiner Agnoszirung nichts bei. Trotzdem wurde die betreffende Persönlichkeit nach einer kaum zweimonatlichen Haft entlassen und über die Grenze gestellt.

Die Bedeutung der Spionage im Frieden wird infolge verschiedener Umstände stark überschätzt. Nicht in letzter Linie aus dem Grunde, weil der Generalstab eines Staates zu wenig reist, viel zu wenig die Welt, ihre Einrichtungen und die Menschen selbst aus eigener Anschauung kennt. Die veralteten Begriffe von der Bedeutung der Spionage im Frieden sind bereits recht überflüssig. Der internationale Verkehr gewinnt täglich an Bedeutung und verdichtet sich immer mehr und mehr. Heute kann z. B. der Staat kaum ein Fort verproviantiren, ohne daß nicht im Wege der Handelswelt der Ankauf größerer Getreidemengen oder Mehlgattungen bekannt wird. Umbewaffnungen heute als Geheimniß durchzuführen, wäre ein vergebliches Beginnen, ebenso die Einführung neuer Munition, Ausrüstungssorten u. s. w. Trotzdem dürfte die Spionage lange noch nicht aus der Mode kommen, weil sie im Kriege eine hohe Bedeutung erlangen kann. Wir sagen ausdrücklich „kann", weil auch hier ein Wandel möglich ist, und die Spionage im Kriege durch eine geregelte, normale militärische „Rekognoszirung" vollkommen ersetzbar ist. Aber man will auf das Mittel der Spionage noch nirgends recht verzichten, und jener Staat, der von ihr im Kriege Nutzen ziehen will, muß sie bereits im Frieden organisirt haben.

Merkwürdig ist, daß sehr oft die Spione, sobald sie ihre Schuldigkeit gethan haben, auf eine sehr drastische Weise „abgeschüttelt" werden und zum Schluß Belohnungen erhalten, auf die sie nie gerechnet haben. Sie werden gewöhnlich direkt an jenen Staat ausgeliefert, für den sie Ausspähungen professionsmäßig ausgeübt haben. Vor einer Reihe von Jahren wurde in einer österreichisch-ungarischen Lagerfestung aus der Kanzlei des dortigen Festungsartillerie-Direktors eine Anzahl Pläne gestohlen. Der Dieb der Pläne, ein Unteroffizier der Verpflegungsbranche, der sich an einen Zeichner der Kanzlei des Festungsartilleriedirektors befreundet, hatte die Pläne über die Grenze gebracht und an den Generalstab des betreffenden Staates abgeliefert. Dieser ehemalige Verpflegsunteroffizier trat als Konfident in aller Form in den Dienst des Nachbarreiches, und oft, sehr oft ist man auf die Spuren seiner Thätigkeit in Oesterreich - Ungarn gekommen. Er stellte jedoch an den Generalstab des betreffenden Staates immer höhere Anforderungen, und man wurde seiner bald überdrüssig. Man schaffte sich ihn einfach dadurch vom Halse, daß man ihn mit einem fingirten Auftrag in die benachbarte Grenzfestung eines anderen Staates sendete und die dortigen Behörden von der Polizei des betreffenden Staates avisiren ließ. Er wurde dort als Spion aufgegriffen und an seinen Heimatsstaat ausgeliefert. So endete der Roman des übermüthigen Verpflegsbäckers in seiner Heimath hinter Kerkermauern und in Ketten.

Typisch sind auch die Fälle, in denen die Liebe zum Verräther der Spionage wird. Vor einigen Jahren erhielt das Kommando der Grenz- und Lagerfestung K. von der Staatspolizei die vertrauliche Nachricht, daß im Nachbarreiche sich ein Konsortium gebildet habe, das beabsichtige, die [illegible]- und Ausrüstungs-Pläne des Platzes K. durch Einbruch oder Diebstahl sich zu verschaffen. Daraufhin wurden bei allen militärischen Kommandos, die sich mit Mobilisirungs- und Ausrüstungsvorsorgen befassen, die schärfsten Ueberwachungsmaßregeln getroffen, damit der Thäter bei frischer That ertappt werden könnte. Es vergingen Wochen, bis wieder im Wege der Staatspolizei das Aviso kam, daß ein Theil des Konsortiums nach K. abgereist sei. Man wußte also, daß der Anschlag heute oder morgen zu gewärtigen sei. Mit einbrechender Dunkelheit wurden die Festungsthore mit Zivilpolizisten besetzt, die Stadt hermetisch abgeschlossen und Vorsorge getroffen, daß jeder Eintretende einer gründlichen Untersuchung unterzogen werden kann. Telegraph und Telephon verbanden alle Thorposten; geschah wo immer ein Anschlag, mußten die Thäter mindestens beim Passiren des Festungsrayons festgenommen werden.

Während so die Polizei ihre Hauptthätigkeit auf die Ueberwachung der Ein- und Ausgänge des Platzes konzentrirte, fuhr am Abend ein Bäuerlein mit einem armseligen Pferde und einem ganz leeren Wagen in die Stadt. Der Bauer saß auf einem Büschel Stroh, das zu visitiren vollkommen überflüssig war. Man unterließ es auch, ihn zu fragen, was er Abends in der Stadt thun wolle, denn ein so idiotisch aussehender Bauer schien vollkommen unverdächtig. In der Stadt angekommen, begab sich das Bäuerlein natürlicherweise sofort in die nächste Schenke und regalirte sich dort an dem landesüblichen nationalen Wintergetränk, dem „Krupnik", das ist ein starker, mit viel Gewürz gekochter, heißer Schnaps.

Die Uhr zeigte schon die zwölfte Stunde, das Bäuerlein aber saß als einziger Gast noch immer ruhig und trank einen „Krupnik" nach dem anderen. Die Kellnerin erbarmte sich endlich des Bäuerleins und zog ihn ins Gespräch, was er heute noch in der Stadt zu thun gedenke. Er meinte, er hätte einen Brief abzugeben an einen Militär, aber er wisse nicht, wo er wohne, und warte bis einSoldat käme, der ihm den Weg zu diesem Militaristen zeigen würde, aber es käme merkwürdiger Weise gerade heute Niemand. Neugierig, wie alle Töchter Evas, ließ sich die Kellnerin den Brief zeigen, und siehe! — der Adressat war ihr sehr bekannt, er war ihr derzeitiger scharfer Kurmacher, seines Zeichens Feuerwerker des dortigen Artillerieregiments.

Der Bauer meinte, er sei beauftragt, einen Koffer von diesem Militaristen abzuholen und diesen zu einem Verwandten in dem nächsten Ort N. zu überführen.

Die Kellnerin witterte Untreue, irgend ein Techtelmechtel mit einer Landesjungfrau, und entschloß sich, den — Polizisten, der die Lokalsperre der Schenken zu überwachen hatte, ins Vertrauen zu ziehen, damit dieser ihr den schändlichen Liebesbetrug des Feuerwerkers aufkläre. Schlag 12 Uhr trat der Polizist in's Lokal ein, und bald war er für gute Worte und baare Entschädigung bereit, sich für die Sache zu interessiren, den Bauern zu der Wohnung des Feuerwerkers zu führen und aufzuklären, was es mit dem Abholen des Koffers für eine Bewandtniß habe.

Der Polizist setzte sich nach vorausgegangener Stärkung auf den Wagen zum Bäuerlein, und das halberstarrte Pferd fiel in den landesüblichen Galopp. Infolge des Rüttelns auf dem Holzwagen hat sich aber der Polizist bald eines anderen besonnen. Was waren das heute für viele Konferenzen zwischen Militär und Polizei im Polizeigebäude? Vielleicht ist dieser nächtliche Besuch nicht unverdächtig? — Und schon fuhr das Bäuerlein in die Gasse hinein, in der das Gebäude der Polizeidirektion stand.

Man öffnete den Brief, und siehe — der ganze Anschlag auf die Einbringung von Ausrüstungsplänen lag in vollster Nacktheit vor den Augen des diensthabenden Polizeibeamten. Der Bauer wird beauftragt, den Koffer, d. h. die Kiste mit den Mobilisirungsplänen des Festungsartillerieregiments vom Feuerwerker zu übernehmen, und der verrätherische Unteroffizier wurde verhaftet, als er mit dem Bauer die gewünschte Kiste aus der Regimentskanzlei in den Hausflur schaffte.

In ähnlicher Weise wurde die Liebe vor einiger Zeit zum Verräther an einem jungen Offizier, der, wie nachträglich erwiesen, als Konfident im Solde eines westeuropäischen Militärstaates stand, dem jedoch in heißerLiebe eine welterfahrene Künstlerin zugethan war, die allem Anscheine nach von der „Künstlerlaufbahn" bereits genug hatte und mehr auf eine reelle Versorgung dachte. Die zärtliche Liebe des Leutnants schien ihr ein geeignetes Mittel zu sein, sich diese Versorgung zu verschaffen. Beim Leutnant war aber die Liebe nur Strohfeuer, besonders wenn er Geld in den Taschen fühlte; da gefielen ihm die Damen bei Maxim usw. viel besser und er ging in anderer Gesellschaft dahin.

Die weitgereiste Dame hatte bald weg, daß das dem Leutnant zur Verfügung stehendeGeld aus trüben Quellen zu stammen scheint, und als der Leutnant die Miene annahm, das Verhältniß aufzulösen, machte sie von ihrem Verdacht beim vorgesetzten Kommando des Leutnants Anzeige in aller Form.

Der Verdacht der Spionage erwies sich im Laufe der durchgeführten gerichtlichen Untersuchung als begründet, und bald darauf schlossen sich die Kerkerthüren hinter einem jungen Mann, der einstens mit den besten Hoffnungen die militärische Laufbahn betreten hatte. Der Dämon „Gold" lockte ihn aber in seine Netze und er verstrickte sich darinnen. Als des gemeinsten und schändlichsten Verbrechens überwiesen, ist ihm der Eintritt in die Gesellschaft in seinem Geburtslande für immer verwehrt.

Wenn die „Spione" nur für einen Augenblick das Bewußtsein erlangen würden, wie diejenigen über sie denken, zugunsten deren sie arbeiten, nie würden sie der Versuchung anheim fallen, Spione zu werden. Aber die Spionage ist ein Verbrechen, bei dem es nur ein Vorwärts, nie eine Umkehr gibt, bis der Betreffende vom Verhängniß erfaßt wird.

Um einen Husten schnell zu beseitigen.

Mit diesem Rezept könnt Ihr ein Pint eines Hustenmittels im Hause in fünf Minuten herstellen. Etliche Dosen beseitigen gewöhnlich einen hartnäckigen Husten. So einfach wie es ist, gibt es doch kein besseres Mittel zu irgend einem Preis.

Thut 2½ Unzen Pinex (fünfzig Cents werth) in eine reine Pint-Flasche und füllt sie mit granulirtem Zucker-Syrup, der nachstehend gemacht wird: Nehmt ein Pint von granulirtem Zucker, fügt ½ Pint warmes Wasser hinzu und rührt dies 2 Minuten. Nehmt einen Theelöffel voll alle zwei oder drei Stunden. Der Geschmack ist sehr angenehm — Kinder nehmen es gern. Ist auch vorzüglich für Erkältungen, Brustschmerzen, Keuchhusten, Bronchitis etc.

Granulirter Zucker macht den besten Syrup. Pinex, wie Ihr vielleicht wißt, ist das werthvolle konzentrirte Kompound von norwegischem weißen Fichten - Extrakt. Keines der schwächeren Fichten-Präparate ist so gut. Wenn Euer Apotheker das echte Pinex nicht hat, kann er es leicht für Euch bestellen.

Ausgelassener Honig kann statt des Syrups genommen werden und Ihr habt einen feinen Honig und Fichtentheer-Husten-Syrup.

Vom Handel in Menschenhaaren.

(Georg Horwitz im „Berl. Tageblatt".)

Handel in Menschenhaaren — eine etwas peinliche Vorstellung. Das Haupthaar des Menschen, der natürliche Schmuck seines Kopfes ein Handelsartikel wie andere auch: der Gedanke hat auf den ersten Blick beinahe etwas Beschämendes. Und doch ist Menschenhaar ein nicht unbedeutender Zweig unseres Wirthschaftslebens geworden. Ein Geschäftszweig mit Einkäufern, Zwischenhändlern, Detailleuren, Großhändlern und Fabrikanten, mit Großbetrieben und Kleinbetrieben, mit Export und Import, mit Hausse und Baisse. Und besonders seit einem Jahre etwa, seitdem die launische Göttin der Mode, deren Thron noch immer in Lutetia aufgerichtet ist, die Haarmode des Turbans im Reiche der Frauen dekretirt hat, ist der Handel und die Fabrikation von Menschenhaaren recht bedeutsam geworden.

Nehmen wir die Statistik zu Hilfe, diese auf den ersten Blick so nüchterne Wissenschaft, die aber dennoch dem, der sich ungeachtet ihrer strengen Gesichtszüge in sie versenkt, Bilder von einer phantastischen und gewaltigen Größe erschließt. Sie zeigt uns, daß der Außenhandel Deutschlands in Menschenhaaren sich im abgelaufenen Jahre 1909 in der Einfuhr, wie in der Ausfuhr sehr erheblich vermehrt hat. Die Einfuhr von Menschenhaaren ist im Jahre 1909 gegenüber dem Vorjahre von 1124 Doppelzentnern auf 1366 Doppelzentner gestiegen. 1366 Doppelzentner — um eine Vorstellung von dieser Zahl zu gewinnen, vergegenwärtige man sich, daß das Gewicht des Kopfhaares einer Frau in der Blüthe der Jahre nicht mehr als 250 Gramm beträgt. An dieser Steigerung der Einfuhr von Menschenhaaren nach Deutschland partizipirt hauptsächlich China. Aus dem Reiche der Mitte wurden im Jahre 1909 587 Doppelzentner Menschenhaar nach Deutschland importirt, gegen 385 Doppelzentner im Jahre 1908. Die zweite Stelle nimmt Oesterreich - Ungarn ein. Die Habsburgische Doppelmonarchie sandte im Jahre 1909 nach Deutschland 486 Doppelzentner Menschenhaar gegen 409 Doppelzentner im Jahre 1908. Parallel mit der starken Steigerung der Einfuhr von Menschenhaar ist auch der Export Deutschlands in Menschenhaaren gestiegen, ja, die Ausfuhr hat sich fast verdoppelt, sie hat sich von 338 Doppelzentnern au 641 Doppelzentner gesteigert. Der Hauptantheil an dieser Steigerung entfällt auf die Ver. Staaten, der deutsche Export von Menschenhaaren nach Amerika ist von 67 Doppelzentnern im Jahre 1908 auf 192 Doppelzentner im Jahre 1909 emporgeschnellt, er hat sich also nahezu verdreifacht.

Aber das sind trockene Zahlen, die erst zu sprechen anfangen, wenn sie durch Momentbilder aus dem Leben ergänzt werden.

Im Hamburger Freihafen oder im Hafen von Marseille. Ein Dampfer aus China mit einer großen Ladung Menschenhaaren ist eingelaufen und Haarhändler und Fabrikanten aus der ganzen Welt sind zur Stelle, um ihren Bedarf einzulegen. In großen Kisten liegen dort Ballen von Chinesenhaaren. Schwarzes, stumpfglänzendes Menschenhaar. Der schlitzäugige Sohn des Reiches der Mitte, der einen Theil seines Zopfes dem europäischen Aufkäufer für ein paar Kupfermünzen überlassen hat, ahnt nicht, welchen Werth sein Haar hat, welche seltsamen Wege es wandeln werde.

Das chinesische Haar ist freilich das billigste. Einmal, weil das Angebot darin am größten ist, dann aber auch, weil es in der Beschaffenheit, in der es die Natur erzeugt, für die Zwecke der Haarfabrikation am wenigsten geeignet ist. Das Chinesenhaar muß erst durch ein komplizirtes chemisches Verfahren verdünnt, durch Wasserstoffsuperoxyd gebleicht und dann gefärbt werden, bevor es brauchbar wird. Die elegante Modedame, die ihrem Haarturban fremde Zöpfe oder Strähne beifügt, um ihm eine pompöse Form zu geben, ahnt wohl kaum, daß ihr Haarschmuck von dem Haupte eines elenden Chinesenkuli herstammt, sie ahnt nicht, durch wie viel Hände dieses Chinesenhaar gegangen ist, bis sie es in dem mondänen Friseurgeschäft erstanden hat.

Die Bearbeitung von Menschenhaar wird fast ausschließlich in Böhmen vorgenommen, und zwar ist es hauptsächlich Znaim, die Stadt der Gurken, und das Städtchen Chotebor, die einen Weltruf in der Bearbeitung von Menschenhaaren haben. Die Vorzugsstellung in der Haarfabrikation hat sich Böhmen schon seit vielen Jahrzehnten erworben. Einmal deshalb, weil der „Rohstoff" dort in verschwenderischer Fülle vorhanden ist, so daß, wie dies ja in allen Industrien der Fall ist, die Fabrikationsstätte einfach dort etablirt wurde, wo der „Rohstoff" am leichtesten erhältlich war. Die Slawinnen gelten mit Recht als die Frauen mit dem schönsten und reichsten Haarschmuck. Dazu kommt noch, daß naturgemäß in wirthschaftlich armen und kulturell wenig entwickelten Ländern die Frauen sich am leichtesten entschließen, ihren natürlichen Haarschmuck zu veräußern.

Noch glückt es den Haaraufkäufern in Böhmen und Rußland, für bunte Kopftüchlein oder gegen unechten billigen Schmuck prachtvolles Frauenhaar einzutauschen. Das böhmische und das mährische Haar ist besonders deshalb so geschätzt, weil die böhmischen und mährischen Bäuerinnen ihr Haar in aufgesteckten Zöpfen durch ein Kopftuch vor den Sonnenstrahlen schützen. Weniger hoch im Kurse steht das aus Rußland stammende Haar. Die russische Bäuerin, die ihr Haar in herabfallenden Zöpfen trägt, setzt es dadurch bei der Feldarbeit zu sehr den sengenden Sonnenstrahlen aus. — Die böhmischen Haarfabriken haben ihre Kundschaft in der ganzen Welt, besonders in den Vereinigten Staaten, in Frankreich, England und in Deutschland.

Freilich bezieht Deutschland nur einen Theil seines Bedarfs an Menschenhaar aus dem Ausland. Ein großer Theil wird im eigenen Lande durch besondere Aufkäufer herbeigeschafft. — Welch seltsamer Beruf: Haaraufkäufer! Und doch muß dieser Beruf seinen Mann nähren. Von einem Aufkäufer einer Berliner Haargroßhandlung wurde mir erzählt, daß er mitunter in einem Zeitraum von vier Wochen für tausend Mark Haare zusammengebracht habe. Es handelt sich hierbei um ausgegangene oder ausgekämmte Haare, um Wirrhaare, wie der „terminus technicus" der Fabrikanten lautet. Denn ganze Zöpfe sind nur schwer zu erhalten, seitdem das Einkommen der ärmeren Bevölkerung so wesentlich gestiegen ist und seitdem die Hebung des „Standard of Life" die Ansprüche auch der ärmeren Bevölkerung so wesentlich namentlich in Bezug auf Kleidung vergrößert hat. Die Zeit von 1813, die Zeit vor dem Ausbruch der Befreiungskriege, wo patriotische Frauen und Mädchen ihr Haar opferten, um den Erlös dem Vaterlande darzubringen, ist nicht wiedergekehrt.

Der Preis, der für Menschenhaar gezahlt wird, steigt von 5 zu 5 Zentimeter Länge. Am theuersten ist das weiße Haar, das Haar der Greisin. Freilich kommt dies weiße, ehrfurchtgebietende Haar fast niemals vom Haupte einer Greisin, weil alte Damen nun einmal zumeist kurzes Haar besitzen. Eine Umkehrung des Schopenhauerschen Wortes: Lange Haare, kurzer Verstand. Das weiße Haar ist vielmehr auf künstlichem Wege gebleicht worden. Das Kilogramm weiße Haare wird augenblicklich mit 800 bis 1000 Mark bezahlt, während der Preis für andere Qualitäten sich, je nach der Länge, nach der Biegsamkeit und nach der Farbe zwischen 500 bis 800 Mark pro Kilogramm bewegt. Seitdem die Turbanmode ihren Siegeslauf angetreten hat, also ungefähr seit einem Jahre, hat am Haarmarkte eine gewaltige Preissteigerung stattgefunden. Die Preise sind um 100 Prozent, ja zum Theile um fast 150 Prozent in die Höhe gegangen. Das hat zur Folge gehabt, daß bei Theaterperücken die Qualität sich verschlechtert hat. Und so mancher König Lear oder Othello, der früher in einer Perücke aus Menschenhaaren einherschritt, seufzt jetzt unter einer Perücke aus Büffelhaar oder gefärbter Seide.

Ein Besuch in einer Fabrik von Menschenhaaren gewährt ein seltsames Bild. Da ist zunächst ein Raum, wo die Haare sortirt werden. Junge Arbeiterinnen bewerkstelligen diese Arbeit mit einer verblüffenden Schnelligkeit. Die Haare werden durch sogenannte Hecheln gezogen, dann mit kochendem Wasser, einer schwachen Sodalösung oder einer Ammoniakflüssigkeit gewaschen, und dann nach Farben geordnet. Die kurzen Haare werden zu „Haarkrause" verwendet, die dann zu Haarlocken verarbeitet wird. Die „Haarkrause" wird auf Glasstäbchen gewickelt und zwei Stunden lang in heißem Wasser gekocht. Alsdann gelangen diese Haarlocken in mit Koks gespeiste Trockenöfen, in denen sie fünf bis sechs Tage bleiben und erst nach dieser Läuterung sind sie verkaufsfertig. Die Art des Verkaufs gleicht der aller fabriksmäßig hergestellten Waaren. Es gibt dabei Verkaufsmuster und Musterproben. Freilich berührt es eigenthümlich, wenn in der Expedition einer solchen Fabrik „extralange Turbanzöpfe Qualität 1" oder „weiße Locken, Qualität 2" zum Versandt gelangen.

Der hohe Preis des Menschenhaares hat naturgemäß auch zu Versuchen geführt, billigere Surrogate herzustellen. Aber alle diese Surrogate, die in der Hauptsache aus Pflanzenfasern bestanden, haben sich nicht bewährt, weil sie, besonders unter dem Einflusse von Feuchtigkeit, leicht rissen, während das menschliche Kopfhaar eine große Festigkeit besitzt und erst bei einer Belastung von durchschnittlich 180 Gramm zerreißt.

Der Gebrauch von fremdem Menschenhaar geht bis in die graue Vorzeit zurück. Spielte doch im Alterthum das Haupthaar eine große Rolle. — Schon bei den alten Assyrern, Persern und Egyptern kannte man den Gebrauch der Perücke. Und aus mehreren Stellen der Bibel geht hervor, daß bei den Hebräern der Kahlkopf als etwas Schimpfliches galt, hauptsächlich wohl deshalb, weil sein Träger den Verdacht des Aussatzes erweckte.

Bei den Griechen gedieh die Pflege des Kopfhaares zu einem wahren Kult. Schon Homer nennt das Haupthaar ein Geschenk Aphrodites. Bei der Feier der Mannbarwerdung weihte in Griechenland der Jüngling sein abgeschnittenes Haar einer Gottheit und die Jungfrau schnitt sich das Haar vor der Hochzeit ab, um es ebenfalls der Gottheit darzubringen. Die Priester im alten Hellas dürften demnach einen schwunghaften Handel mit Menschenhaar betrieben haben.

Einen großen Umfang nahm der Gebrauch von falschen Haaren in Rom zur Zeit der Cäsaren an. Die Haartracht der eleganten römischen Damen nahm immer größere Dimensionen an und sehr bald wurde der Import von Menschenhaaren ein sehr bedeutender Handelsartikel.

Am beliebtesten waren die blonden Haare der Frauen der germanischen Stämme. Heinrich v. Kleist läßt in seiner Hermannschlacht Hermann den Cherusker zu Thusnelda sagen:

Wie wirst du ausseh'n, liebste Frau,
Wenn du mit einem kahlen Kopf wirst geh'n?
Wenn Marbod erst geschlagen ist,
So läuft kein Mond ins Land, beim Himmel!
Sie scheren dich so kahl wie eine Ratze.

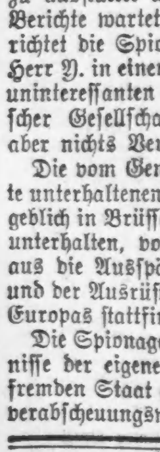
Und auf die erstaunte Gegenfrage seiner Thusnelda antwortet er:

Die röm'schen Damen müssen doch,
Wenn sie sich schmücken, hübsche Haare haben?
Die schmutz'genHaare schneiden sie sich ab,
Und hängen unsere trocknen um die Platte.
Die Zähne reißen sie, die schwarzen, aus,
Und stecken unsre weißen in die Lücken!

Eine wahre Revolutionirung der Haartracht führte Ludwig der Vierzehnte mit der Einführung der Perücke herbei, die bei den Begüterten aus Menschenhaaren, bei den weniger Begüterten aus Haarimitationen bestand. Die Frauen trugen damals wahre Kunstwerke von Haargebäuden, und die Damen am Hofe von Versailles mußten die Nacht vor einem Hoffeste im Lehnstuhl zubringen, um das bereits am Tage vorher mühsam angefertigte Lockengebäude nicht in Unordnung zu bringen. Die französische Revolution fegte dann mit so vielem anderen auch die Perücke fort. Wird die Mode, die so oft und so gern wieder alte Formen hervorsucht, uns eines Tages auch die Perücke wiederbringen, und damit den Handel in Menschenhaaren noch weiter ausgestalten?

— O, diese Großstädter! — Gutsbesitzer (zu seiner Schwägerin): „Voriges Jahr hatte ich viel Pech in der Wirthschaft: der Roggen wuchs mir auf dem Halme aus, dann Milzbrand im Viehstall...." — „Ach Gott, und ihr habt gewiß keine Feuerwehr am Orte!"

Pariser Neuheiten, nur für Herren!



Eintritt frei.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Sichere Methode verlorene Manneskraft wieder zu erlangen.

Soeben erschien ein deutsches Buch voll goldener Wahrheiten für nervenschwache Männer, welches den sicheren Weg zeigt zur Wiedergewinnung strotzender Kraft. Die darin empfohlene Heilmethode wird von hunderten von Aerzten mit bestem Erfolge angewandt.

Besonders Nerven-Erschöpfung, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Gedächtnißschwäche, Trübsinn, Nervosität, Schwäche oder Schmerzen im Rücken, erschöpfende Ausflüsse, schlechte Träume, Nieren- und Blasenleiden, trüber oder wolkiger Urin (häufig die wahre Ursache geheimer Schwäche), Hodenleiden, Folgen jugendlicher Verirrungen, und ganz besonders Geschlechtsschwäche oder hartnäckige Fälle, gründlich und dauernd geheilt.

Jeder Leser der „Abendpost", welcher wirkliche Heilung wünscht, sollte diese Offerte sofort ausschneiden und dieselbe nebst seiner genauen Adresse an den Verfasser, Dr. E. H. Robert, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich., einsenden. Das oben beschriebene lehrreiche deutsche Buch wird Ihnen dann kostenlos versiegelt zugesandt. jan20,doson

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung enthl. Medizinen

Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

Das Ziel der Gesundheit
ist leicht zu erreichen von den Wissenden, die, wenn ihre Lebenskraft schwach ist, nach der Natur eigenem, kräftigendem Tonic greifen;

Malt Marrow

Dieser unvergleichliche Blut-, Knochen- und Gewebe-Erneuerer wirkt fast augenblicklich, indem es sich die kranken Stellen des Körpers aussucht und jedem geschwächten Organ neue Kraft spendet. Telephonirt sofort Calumet 1064 — laßt Euch heute eine Kiste ins Haus schicken. Schreibt nach Büchlein, „Hervorragende Aerzte des Westens."

MoAVOY MALT MARROW DEPT., CHICAGO.

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

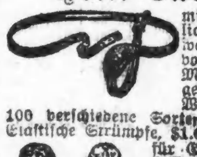
Keine Kur—Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können. Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden. Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervosität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.

Heilt Euren Bruch



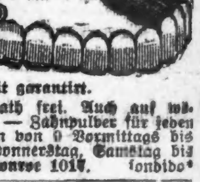
mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krummer-Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bangait-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer.

Etablirt 1899. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 311 (3. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, (Chicago Opera House Bldg.)
feb25,sasodido

Dr. GASIMIR WOLPERS,
Deutscher Arzt und Zahnarzt.
Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.



Gebisse von $2.50 an.
Goldkronen von $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.
Gold-, Porzellan- und Silberfüllungen, von 50c an.
Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei. Stunden von 9 Vormittags bis 6 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 8 Abends. Telephon Monroe 1017. sondido

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles [illegible] heilen Männerschwäche, schlaflose [illegible], Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago Jll.
3ol,eod*3

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE's $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,bofadi*

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.
E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.
Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—10.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
gegenüber der Post-Office.
45fed,bidosaJ

Vor dem Erscheinen der Western Casket & Undertaking Company

stellte der Leichenbestatter den Preis fest, den ein Mann für Sarg und Bestattungs-Dienste zu bezahlen hatte.

Der „Mann" wußte nie so richtig zu würdigen, wie viel der Leichenbestatter für ihn that, bis er die Rechnung erhielt und alle Einzelheiten durchsah.

Dann begriff er deutlich, daß der Leichenbestatter die Preise „schrob".

Unter unserem System

Ist alles in deutlichen Zahlen markirt.
Ihr könnt kaufen was Ihr wollt — nichts wird Euch aufgedrungen.
Es gibt ein paar Dienstleistungen, und die werden vorher erklärt.
Ihr könnt einen prächtigen Sarg zu $15 oder $30, irgend einen Preis, kaufen, und wir wissen der Sarg ist anderswo auch nicht zu annähernd dem Preis zu haben.
Wir fabriziren alles — wir kennen die Herstellungskosten und wir wissen daß irgend ein Retail Bestatter, der zu gleichen verkaufte, Geld verlieren würde.
Das Obige ist ein Bild der alten und der neuen Art und Weise — die alte Art ist noch im Gange und wird es bleiben bis das Publikum die ökonomischen und materiellen Vortheile der neuen Art, unserer Art, vollständig begreift.

Temporäre Zentral-Office: 516—518 Wabash Ave., Chicago
Telephon: Harrison 4487

Zweig-Offices:

5216 N. Clark Str.	11401 Michigan Ave.
2923 Van Buren Str.	3429 Fullerton Ave.
1346 W. Madison Str.	1023 N. California Ave.
4039 W. Madison Str.	934 Grand Avenue.
516-518 Wabash Ave.	1003 W. Polk Str.
6359 S. Halsted Str.	1249 N. Clark Str.
124 E. 22 Str.	3462 S. Halsted Str.
3249 S. State Str.	1863 Blue Island Ave.

Sowie Offices in Elgin, Aurora, Joliet, LaSalle

WESTERN CASKET & UNDERTAKING COMPANY,
Die ersten u. einzigen Fabrikanten von Särgen und Zubehör, die direkt an das Publikum verkaufen.
D. S. Sattler..........Präsident u. Schatzmeister
W. E. Gerry...........Vize-Präs. u. Gen. Mgr.

Finanzielles.

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".) bido*

Wir unterbreiten diese Thatsachen:

daß Eure Ersparnisse in dieser Bank gerade so sicher sind, als in einer Bank der unteren Stadt;

daß wir Euch dieselbe Rate von Zinsen — 3 Prozent, bezahlen, halbjährlich gutgeschrieben;

daß wir Beamte und Angestellte haben, die deutsch, schwedisch, norwegisch, dänisch, polnisch, ungarisch und italienisch sowohl wie englisch sprechen;

daß, falls Ihr an der Nordwestseite wohnt oder dort arbeitet, diese Bank eigentlich bequem für Euch gelegen ist, und daß unsere Bankstunden Euren Umständen besser angepaßt sind.

daß Ihr ein Konto bei uns eröffnet — ein Dollar genügt zu Anfang. — Kommt heute.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
feb1,35

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,bidosa*

$50,000 Spezieller Privat-Fonds auf Grundeigenthum zu verleihen. $200 bis $3000.
A. W. EHEIM, Rechtsanwalt.
Zimmer 1414. 134 Monroe Str.
2febX*

Schiffs-Karten
Extra billig für März.
$28 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. $45 in Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15sbX*

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23julX*

Die Orchideenjagd.

Die Orchideenjagd ist der gefährlichste Sport, den die Menschen erfunden haben. Man ahnt kaum, wieviel Menschenleben die Eroberung jeder einzelnen dieser kostbaren Blumen gekostet hat. Die Orchideen, wahre Wunder der Schöpfung, entfalten sich nur unter einem Klima, das feucht und heiß zugleich ist; man findet sie daher nur in den ungesundesten Gegenden der Erde.

Die berühmtesten Orchideenjäger haben ihre Leidenschaft für die verführerischen und todbringenden Blumen, die einer Modelaune und dem immer mehr überhandnehmenden Luxusbedürfniß ihre Beliebtheit verdanken, mit dem Leben bezahlen müssen. „Auf der Orchideenjagd", so lesen wir in „Chambers Journal", „fanden Falkenberg in Panama, Klabock in Mexiko, Brown in Madagaskar, Willis am Aequator, Digance in Brasilien, Schröder in Sierra Leone und noch viele andere den Tod. Eine der großen englischen Firmen, die mit Orchideen Handel treiben, hatte acht ihrer Vertreter ausgesandt, auf daß sie die seltenen Orchideenarten, die auf dem Westabhang des Himalaja wachsen, als Beute heimbrachten. Nach einem Jahre war von den acht kühnen Blumenjägern auch nicht einer mehr am Leben. Acht andere Orchideenjäger hatten sich in Tamatave versammelt, um sich dann nach verschiedenen Richtungen hin zu wenden. Ein Jahr später war auch nur noch einer am Leben, und dieser eine hatte sich eines jener schleichenden Fieber zugezogen, von denen man nie wieder genesen kann. Es sind aber nicht alle Opfer der Leidenschaft für die Orchideen den Tücken eines ungesunden Klimas erlegen. Fostermann, der nicht weniger als vierzig neue Orchideenarten entdeckt hat, erzählt, daß er eines Tages in einem siamesischen Urwalde mit seinem Führer berieth, wie einer herrlichen Orchidee, die sich wie eine Schmarotzerpflanze bis zum Wipfel eines sehr hohen Baumes emporgeschlungen hatte, am besten beizukommen wäre. Da die Sonne sich gen Abend neigte und die Waldstelle viel zu morastig war, als daß man dort die Nacht hätte verbringen können, beschloß man, die eingeborenen Träger zum Wipfel des Baumes emporklettern zu lassen, während der Führer sich aufmachen sollte, um einen Lagerplatz für die Nacht zu suchen. Der Führer hatte sich aber kaum einige Schritte entfernt, als Fostermann ein furchtbares Gebrüll hörte: ein Tiger hatte sich auf den unglücklichen Mann gestürzt und ihn weit fortgeschleppt. Da inzwischen die Nacht hereingebrochen war, konnte man das Raubthier nicht einmal verfolgen; dafür gab man aber später der so schwer erkämpften Orchidee den Namen des armen Opfers der Jagd. Auch die „Bulbophylla Elisabetha" ist um den Preis eines Menschenlebens erobert worden. Während in einem Walde auf Madagaskar ein Orchideenjäger einen Baum fällen ließ, um eine in den Treibhäusern Europas noch nie erschienene Orchideenart, die bis zu den höchsten Zweigen emporgeklettert war, in seinen Besitz zu bringen, sprang einem Neger eine sehr große Wildkatze ins Genick und zerfleischte dem Schwarzen den Rücken und die Schultern in so entsetzlicher Weise, daß der Unglückliche bald darauf seinen schweren Verletzungen erlag.

Man wirft den Wilden oft vor, daß sie einen Baum niederlegen, um eine Frucht zu pflücken; die Orchideenjäger gehen noch weiter: sie fällen einen Baum, um eine Blume zu pflücken. Auf den ersten Blick glaubt man solche Barbarei nicht entschuldigen zu können, bald aber erkennt man, daß sie durchaus gerechtfertigt ist. In den tropischen Ländern ist die Schlange, die sich unter Blumen verbirgt, keine rhetorische Phrase, sondern furchtbare, fast immer todbringende Wirklichkeit. Der Mensch, der einen Baum erklettert, dessen Spitze einer Schmarotzerorchidee Obdach gewährt, ist unrettbar verloren, wenn aus dem Laube plötzlich der Kopf einer aus ihrer Ruhe aufgestörten Schlange auftaucht. Auf dem glatten Boden ist die Flucht möglich, auf einem Baume aber hat der Mensch in solchen Fällen keine Rettungsmöglichkeit. Bei einer Orchideenexpedition wurden zwei Männer von Schlangen gebissen, und beide mußten das Leben lassen. In einigen südamerikanischen Ländereien schreiten die Eingeborenen sofort zur Amputation des von einer Giftschlange gebissenen Gliedes, denn sie wissen aus Erfahrung, daß das Gift der kleinen Reptile, die Südamerikas Wälder unsicher machen, schon nach kurzer Zeit tödtlich wirkt. Ein Indianer, der einen Orchideenjäger begleitete, wurde an der rechten Hand gebissen und bat, ohne einen Augenblick zu verlieren, einen seiner Stammesgenossen, ihm mit dem Dolchmesser das Handgelenk wegzuschneiden, was auch geschah. Woraus man ersehen kann, daß man dadurch, daß man die Bäume fällt, noch lange nicht vor Schlangen sicher ist; man kann ihnen dann aber immerhin leichter entrinnen, als wenn man schleunigst vom Baume zu klettern sucht oder mit der Geschicklichkeit eines Affen von Ast zu Ast springt.

Der furchtbarste Feind der Orchideenjäger ist aber weder die Schlange, noch das Sumpffieber, noch der Tiger: die größte Gefahr, die ihn bedroht, ist vielmehr der Mensch. Von acht Jägern, die eine englische Firma nach Indien gesandt hatte, wurden fünf von den wilden Volksstämmen, die am Westabhang des Himalaja wohnen, niedergemetzelt; die drei anderen wurden gefangen genommen und mußten später Sklavendienste thun. Man weiß, daß die afrikanischen Neger mit grausamer Lust für ihre Opfer die raffinirtesten Martern ersinnen. Sie beschmierten den Körper eines Orchideenjägers, den sie gefangen hatten, mit einer Fettschicht und warfen dann das Opfer auf einen Altar, wo sie es langsam verbrennen ließen. Dasselbe Schicksal stand einem anderen europäischen Jäger in Aussicht: sein Verbrechen bestand darin, daß er einen Eingeborenen nicht heil und gesund zu seinem Stamme zurückgebracht hatte, und er hatte ihn nicht zurückbringen können, weil der Schwarze auf der Orchideensuche von wilden Thieren zerrissen worden war. Der unglückliche Europäer, der das alles verschuldet haben sollte, sollte bei lebendigem Leibe geröstet werden, aber der Negerpotentat, der ein naher Verwandter des von den Bestien aufgefressenen Opfers war, erklärte dem Verurtheilten, daß er geneigt wäre, ihn zu begnadigen, wenn er sich bereit finden ließe, die Wittwe des Verstorbenen zu heirathen. Der Europäer beeilte sich, diese Strafumwandlung anzunehmen und sorgte von Stund an in wahrhaft edler Weise für die ganze Familie seiner neuen Frau und ihres ersten Gatten.

Es kommt nicht selten vor, daß der einzige Lohn, der dem Orchideenjäger nach so vielen Mühen und Gefahren winkt, eine gründliche Enttäuschung ist. Ein Jäger hatte in den Sümpfen am Orinoco viertausend überaus seltene Orchideen, die fast sämmtlich von unvergleichlicher Schönheit waren, gesammelt. Unter zahllosen Mühen und Hindernissen wurde das kostbare Gut bis zum Gestade gebracht. Die Blumen waren aber schon an Bord des Schiffes, das sie nach Europa bringen sollte, als plötzlich, kurz vor der Abfahrt, ein Brand ausbrach, der so verheerend wirkte, daß auch nicht eine der herrlichen Pflanzen gerettet werden konnte. Vor einigen Jahren schickte Roezl, ein sehr bekannter Orchideenjäger, an eine englische Firma 27,000 Exemplare einer Orchideenart, die nur in Columbia vorkommt. Nur zwei dieser seltenen und besonders gesuchten Pflanzen lebten noch, als das Schiff an Englands Küste landete: sie brachten je 800 Mark, eine lächerlich kleine Summe, wenn man an den Selbstkostenpreis denkt. Wie kommt es wohl, daß so viele Menschen sich einem so undankbaren und mit so vielen Gefahren verknüpften Metier zuwenden? Es gibt dafür nur eine Erklärung: die Orchideenjagd ist kein Geschäft, sondern eine Leidenschaft.

Der Geist von Paris und die Ueberschwemmung.

Unter dieser Spitzmarke lesen wir in der „Köln. Ztg.": In der Stadt wie Paris, in der die Menschen, die Dinge und die Ideen so eng aneinanderstoßen, mußte ein Ereigniß wie die gegenwärtige Ueberschwemmung den forschenden Verstand wie die Phantasie stark in Bewegung setzen. Das haben wir bei ungewöhnlichen Naturereignissen stets erlebt, und ohne auf das berühmteste Beispiel, das Erdbeben von Lissabon (1755) hinzuweisen, das die Weltanschauung von Dichtern und Philosophen änderte, hat in unsern Tagen der Ausbruch des Mont Pele auf Martinique (1902) vielfache Aenderungen in bestehenden Meinungen hervorgerufen. Mit jenen beiden verglichen, ist die Seine-Ueberschwemmung ein kleines Ereigniß, nur bemerkenswerth durch den Schauplatz und die eigenartige Veränderung des Stadtbildes. Durchblättern wir die Pariser Presse in diesen Tagen über die allgemeinen Eindrücke, die das Ereigniß in ihr hervorgerufen hat, so bemerken wir, daß jeder mit merkwürdiger Konsequenz zu seinem Steckenpferd zurückkehrt. Der katholische und monarchistische Gaulois gibt in einem Artikel „Die Wissenschaft ohne Gott" der Hoffnung Ausdruck, daß die gegenwärtige Katastrophe Anlaß zu einer Besserung in dem gottlosen Lande geben möge. Er stellt fest, daß die Mittel der Wissenschaft sich als recht kläglich erwiesen hätten und sagt: „Das ist der Bankerott der Wissenschaft ohne Gott. Man hat den Gott der Heere abgeschafft, angeblich, weil die moderne Solidarität den Ansprüchen der Menschen genügen müsse, den Gott der Eintracht, weil die Zwietracht der andern das Hauptmittel ist, wodurch unsere gegenwärtigen Herren regieren, endlich, man hat den Gott der Allmacht und Allwissenheit unterdrückt, weil Vernunft und Wissenschaft die einzigen Götter sind, die man anerkennt. Nun aber liegen diese Götzen zerbrochen auf der Erde und mit ihnen der anmaßende menschliche Hochmuth, der sich schon Herr der Erde glaubte. Sollte nicht die neue Sündfluth für die Unglücklichen, welche die Freimauerei in die Irre geführt hat, ein Taufbad der Reinigung und der Wiedergeburt sein?!" Darin wird sich der Gaulois wohl irren. Für die Gottlosigkeit, die in dem Frankreich Briands und Clemenceaus verbreitet ist, dürfte das bißchen Seinewasser, das wir jetzt haben, bei weitem nicht ausreichen.

Wenn der Gaulois übrigens Ueberschwemmungen als eine Mahnung zur Buße und Umkehr betrachtet, warum werden denn auch Länder, in denen die Wissenschaft neben Gott noch recht wenig zu sagen hat — z. B. Spanien und Tirol — so häufig von ihnen heimgesucht? Das „Journal" läßt sich zu einigen bissigen Bemerkungen gegen den modernen Fortschritt herbei. Nachdem es gerühmt hat, daß die älteste aller Pariser Brücken, der Pontneuf, am besten den Ansturm des reißenden Flusses ausgehalten habe, sagt das Blatt: „Von allen Seiten fängt man jetzt an, einzusehen, daß diejenigen mit Recht fürchteten, die, wie wir, unabläßig das Gefährliche aller dieser unterirdischen Arbeiten hervorhoben. Diese Arbeiten haben nicht die Ueberschwemmung erzeugt, aber sie haben sie zu einer Katastrophe gemacht, die vorher ihresgleichen nicht hatte. Wir werden als Folge davon eine Epidemie und alle möglichen Einstürze haben; dahin haben uns diese unsinnigen Unterwühlungen und Erdlöcher gebracht, die angeblich unsere Größe und unser Wohlbefinden herbeiführen sollten." Konsequent ist auch die Humanite, die sofort bei dem Unglück die Schuld bei der Regierung sucht. Sie erklärt, daß die Ueberschwemmung der für den Verkehr so wichtigen Metro-Tunnel eine Folge ihrer schlechten Bauart sei, die man gekannt habe, die aber von den Seine-Präfekten nicht beachtet worden sei. Auch erzählte sie bewegliche Geschichtchen von gelynchten Bäckern und Lebensmittelwucherern, die sich die Verlegenheiten der ärmeren Klassen zunutze machten. Beachtenswerther ist ein sachlicher Artikel über die „Ursachen der Ueberschwemmung" von Stanislaus Meunier im Figaro. Er schlägt vor — nachdem er den alten Vorschlag, den man 1802 machte, zurückgewiesen hat, nämlich den Boden der Stadt systematisch zu erhöhen —, daß man nach früheren Plänen von Belgrand die Sammelkanäle der Kloaken bis zu den Stadtmauern stromaufwärts und stromabwärts weiterführen solle; weiter müsse man die Kais noch erhöhen und die Kloakenmündungen mit soliden Schleusenthoren versehen. Der Aufsatz schließt: „Man sieht aus dem gegenwärtigen Ereigniß, daß man nothwendigerweise etwas thun muß. Wird man es auch thun?" Das kann man abwarten. Inzwischen haben der Stadtrath und die Regierung Kredite für die Nothleidenden eröffnet, die Zeitungen erlassen Aufrufe zu Sammlungen, und die Theater haben schon so und so viel Wohlthätigkeitsvorstellungen angekündigt. Rostand hat den ganzen Ertrag der ersten Aufführung seines „Chantecler" den Nothleidenden überwiesen. Die Pariser private Wohlthätigkeit zeigt sich überhaupt bei dieser Gelegenheit in glänzender Weise. Das ist ein gutes Zeichen für die allgemeine Solidarität, die Paris übrigens stets seinen Unglücklichen bewiesen hat. Sie ist auch nothwendig, denn das Elend, besonders in den überschwemmten Quartieren wird nicht ausbleiben.

Der eßbare Orden.

Wenig bekannt dürfte folgende Episode aus dem Leben des Kaisers Friedrich sein, als er noch Kronprinz war. Nach seiner Verlobung mit der Princeß Royal von England verlieh die Königin Viktoria ihrem zukünftigen Schwiegersohn den Hosenbandorden und beauftragte ihren tapferen Feldmarschall Lord Clyde, bekannter unter seinem früheren Namen Sir Colin Campell, den Orden nach Berlin zu bringen. Als sich der Lord im Windsorschloß meldete, um die Ordensinsignien in Empfang zu nehmen, erhielt er den Bescheid, daß einige dazu gehörige Verzierungen noch nicht fertig seien, man werde ihm jedoch den Orden an seine Adresse in London zusenden. Am nächstfolgenden Tage erhielt er auch von Windsor eine wohlverpackte Schachtel mit dem königlichen Siegel, und noch in derselben Stunde trat der Feldmarschall mit militärischer Pünktlichkeit seine Reise nach Preußen an. Nach Ankunft in Berlin suchte er sofort um eine Audienz bei dem Kronprinzen nach, die ihm auch unverzüglich gewährt wurde. Nachdem nun der tapfere Lord eine sorgfältig einstudirte feierliche Ansprache an den Kronprinzen gehalten, erbrach er vor dessen Augen die königlichen Siegel und öffnete die Schachtel, um die Ordenszeichen herauszunehmen; aber wie gewaltig war die Bestürzung des in mehr als fünfzig Schlachten unerschüttert gebliebenen Helden, als er in der Schachtel anstatt des Hosenbandordens ein wohlbekanntes englisches Familienbackwerk, reichlich mit Rosinen gespickt, erblickte. Die Prinzessin-Braut hatte es eigenhändig für den Verlobten gebacken und wollte die gute Gelegenheit benützen, dem Kronprinzen neben der idealen Gabe auch eine materielle zukommen zu lassen, die ihm als ein Werk ihrer Hände besonders angenehm sein mußte. Die Schachtel mit dem Orden aber war durch Versäumniß eines Dieners einige Stunden später in London abgegeben worden, und so hatte Feldmarschall Lord Clyde mit dem Rosinenstollen allein die weite Reise gemacht. Der später nachgeschickte Hosenbandorden wurde dann in einer zweiten Audienz ohne große Zeremonie überreicht, denn der tapfere Campell konnte es nicht leicht verwinden, daß seine erste feierliche Anrede einen so lächerlichen Ausgang genommen hatte. Der Kronprinz verstand es damals in seiner jovialen Art, den tapferen Lord zu beruhigen, indem er ihn sofort zum Kaffee und Mitessen des bräutlichen Backwerks einlud.

— Ach so! — A.: „Hat Ihr Kleiner Bücher gern?" — B.: „Sehr! Ich kaufte ihm neulich Andersens Märchen, und sie haben ihm viel Spaß gemacht!" — A.: „So? Ich wußte gar nicht, daß er schon so gut lesen kann?" — B.: „Das kann er auch nicht, aber er reißt die Blätter heraus und macht Schiffe davon. Ja, er hat Bücher sehr gern!"

Leinen, Handtücher
(Zweiter Floor, Dearborn Str.)
Gebleichtes deutsches Damast-Handtuchzeug, echte Farbe, rother Border, voller 8½c Werth, zu........ **5c**
20x40zöll. ungebleichte türkische Handtücher, schwere Qualität, 12½c Werthe, zu........ **7½c**
17x34zöll. leinene Huck-Handtücher, gef., rother od. blauer Border, immer 10c.. **6½c**
36zöll. naturfarbiges garantirtes reines irisches Leinen Suiting für Damen- und Kinder-Kleider, werth 35c, zu, Yard.................... **23c**

Fancy Waaren
Reinleinene Crash- und Burlap-Mittelstücke und Tisch Scarfs, gestempelt und „Tinted" in natürlichen Farben, 150 Entwürfe, werth bis zu 29c, Auswahl.............. **11c**

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Das Unterzeug
(Dritter Floor, Dearborn Str.)
Damen-Leibchen, mit niedrigem Hals und ohne Aermel, in Weiß, ein Bargain, zu... **8c**
Schwarze baumwoll. Fuß lange Kinder-Beinkleider, kosten überall 25c, speziell zu........ **17c**
Baumwoll. Damen-Leibchen, lange Aermel, und knielange Beinkleider, sonst 29c, **19c**
Wollene fließgefütterte und baumwoll. gerippte Männer-Unterhemden, Odd-Partien, werth 75c.. **39c**

Tussah Pongee Seide, Yard zu 29c
(Basement, State Straße.)
37,500 Yards der beliebten Tussah Pongee-Seiden zu diesem überraschend niedrigen Preis, hübsche, glänzende Jacquard-Effekte in den neuesten Schattirungen, einschließend:

Weiß,	Rose,	Helio,	Ashes of Roses,	Navy,
Ivory,	Ciel,	Lavender,	Old Rose,	Royal,
Cream,	Sky,	Violet,	Amethyst,	Braun,
Rosa,	Azure,	Grau,	Wistaria,	Leder,
Salmon,	Maize,	Silber,	Cedar,	Lohfarbig,
Peach,	Nile,	Taupe,	Copenhagen,	Natural,
Champagne,	Reseda,	Myrtle,	Jasper,	Schwarz,

29c Schwere, zuverlässige Seiden, volle 27 Zoll breit. Wo man sie Euch auch zeigt, Ihr müßt überall 50c dafür bezahlen. Hier morgen, und auch in jeder Farbe, bedenkt dies, Auswahl zu, Yard.................... **29c**

36zöllige reinseidene schwarze Peau de Soie, extra schwere Qualität, elegant glänzend, für Coats, Waists, Kleider und Skirts, volle Yard breit. Sonst beträgt der Preis immer $1.00. Hier am Freitag nur (im Basement) zu, die Yard................ **69c**

75 Stücke reinseidene 36zöllige Messalines, in fast allen Farben, extra schwere Sorte, jede Yard reine Seide und in jeder Hinsicht perfekt. Nie vorher unter $1.50 verkauft. So lange diese 75 Stücke vorhalten, spez. (Main Floor Bargain-Tisch), Yard, **79c**

Rester von Kleiderstoffen
(Main Floor und Basement.)
5000 Kleider-Muster, Skirt-Längen, Coat-Längen usw., von feinen ganzwoll. Serges, Panamas, Poplins, Prunella-Tuchen, Henriettas, Nun's Veilings, französischen Serges, Melrose-Tuchen, Taffetas, grauen Worsted Suitings, Mohair Brilliantines, Sicilians usw., in schwarz und allen beliebten Frühjahr-Farben, in Längen von 2 bis 7 Yards, die regulär 69c und aufwärts bis zu $1.50, wenn vom Stück abgeschnitten, werth sind, alle markirt für den am Freitag stattfinden Verkauf (Main Floor)...................... **zu ½ der regulären Preise.**

Fabrik-Enden von reinwollenen schlichten und fancy Kleiderstoffen, in schwarz und begehrenswerthen Farben, werth bis 50c, Längen bis 1 Yard (im Basement), Freitag, Auswahl, die Yard........ **15c**

Rester von fancy Plaids, Checks Streifen etc., in hellen und dunklen Farben, eine prächtige Auswahl von Styles, 2½ bis 6 Yds. Längen, werth bis 29c (im Basement), Freitag — die Yard zu.................. **12½c**

Rester von schlichten u. f'cy Suitings, Cashmeres u. schlichten Stoffen, in schwarz u. vielen beliebten Frühjahrs-Farben, Mischungen etc., Längen bis zu 7 Yds., 35c bis 45c Werthe — (im Basement, Yard........ **17c**

Fabrik-Rester von 50c und 75c Kleiderstoffen, 35c — Noch 5 Kisten jener Fabrik-Rester, feine reinwollene Sturm Serges, Panamas, Herringbone Serges, Corded und schlichte Granite Cloths, fancy Panamas, in schwarz und allen guten Staple Farben, in Längen von 2½ bis 8 Yards, — regulär werth von 50c bis 75c — Freitag (auf dem Haupt-Floor), — Auswahl, die Yard für nur...................... **35c**

$1.75 u. $2 Schuhe $1
(Vierter Floor, Madison Straße.)
$2.00 Patent Leder-Schuhe für Damen,
$2.00 Gunmetal Calf Schuhe für Damen,
$2.00 feine Vici Kid Schuhe für Damen,
$1.75 und $2.00 Patentleder Schuhe für Mädchen,
$1.79 Box und Velour Kalbleder-Schuhe f. Mädchen,
$1.50 und $1.75 „Iron Clad" Schul-Schuhe für Knaben und Jünglinge,
$1.75 und $2.00 hohe Schuhe für Mädchen,
$2.00 Juliets für Damen, — handgenäht,
$1.69 Side u. Front Gore Slippers für Mädchen,
$1.75 und $2.00 Tan und schwarze Juliet Slippers für Männer,
$1.50 und $1.75 handgewendete fancy Haus Slippers für Männer,
$2 Satin Calf Schuhe f. Männer,
Eine vollständige Auswahl von Größen in allen Styles, das größte Sortiment von zuverlässigem Schuhzeug für die ganze Familie, welches je offerirt wurde zu
$1

Kurzwaaren
(Main Floor, Madison Straße.)
Sechsfacher Faden, 200 Yd.-Spule **2c**
Nähseide, 100 Yard, alle Farben, **3c**
Dreß Shields, doppelte überzog. **5½c**
Seidene Haarnetze, Allover Gr., **2½c**
Metall Skirt Marker und Gauge, **5c**
Hutnadel-Halter, aus Metall...... **5c**
Stemple Schräg-Maß, speziell.... **5c**

Droguen, etc.
(Vierter Floor, Dearborn Straße.)
Java Rice Gesichtpuder, 50c Gr. **19c**
Lazells Honeysuckle Parf., Unz., **49c**
Resolvo Medicated Haut-Seife, **12c**
Frisches Citrate of Magnesia.... **12c**
Lithia Tablets, 3 Grain-Flasche, **10c**
Fl. Ex. Cascara Sagrada, 3 Uz., **18c**
Cuticura Salbe, 50c Gr., Box, **37c**
Bliß' Native Herb Tab., $1 Gr. **67c**

$2¾ Knaben-Anzüge zu $1.69
(Dritter Floor, Madison Str.)
500 doppelknöpfige Zwei-Stück-Knaben-Anzüge. Gemacht aus sich ausgezeichnet tragenden schlicht schwarzen u. blauen Cheviots u. Cassimeres, in hübsch gestreiften und karrirten Entwürfen, dauerhaft geschneidert, Größen 7 bis 17 J., $2.75 ist der gewöhnl. Preis, speziell, so lange sie vorhalten, zu.... **$1.69**

Kombination Knaben-Schul-Anzüge, doppelknöpfige Facon, mit zwei Paar Knickerbocker Hosen, aus ganzwollenen Cheviots, Cassimeres und Kammgarn gemacht, in hell- u. dunkelgrauen, blauen und schwarz gestreiften u. fancy gemischten Effekten, Größen 7 bis 17 Jahr, würden zu $4.50 billig sein, nur Freitag zu......... **$2.79**

Schlicht schwarze Cheviot und gestreifte Worsted Hosen, — Taped Nähte, Größen 32 bis 42, — einzelne Partien — werth bis zu $2, speziell.............. **90c**

Mittelschwere schwarze Knickerbocker Knaben-Hosen, — gut gemacht, — Größen 4 bis 15 Jahre — 35c-Werthe (zwei Paar für jeden Kunden), zu............. **16c**

19c reinwoll. Knaben-Golfkappen, f'cy Muster und graue Mischungen, für Frühjahr, — morgen nur.............. **10c**

Nicht ein Dollar

braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern — Leiden Sie an gewissen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund — Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symtome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen — Mannbarkeit.—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Medizin wird frei geliefert.
Sprechstunden: Von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.
Illinois Medical Institute and Sanitarium
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Ill.
1sd,e.o.d.

Radikalkur der
Nervenschwäche.
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der
Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 1., 10. und 17. März.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
Wegen Umbau des Hauses 71 Ost Washington Str., bis 1. Mai
87—89 Ost Washington Str.
Thüre 303, 3. Stock.
26feb,bidosa*

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einfache; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Metall Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sontags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
5nov,sabido*